



Der Naturforschenden
Gesellschaft des Oster-
landes zu Altenburg
verehrt d. 1ten Juli 1852
Adolph Brattisch.

572

45 20 55

ex 58

2005. 1 r om

74/2/85

Kollat. Inget 38.

1.) 222 S.

2.) 2 Bl. 204 S., Mit 1 Taf.

CATALOGUS

Zahlreicher / nützlicher / und sonder-
bahrer von Natur = und Kunst ge-
bildeter Seltenheiten /

IN REGNO

ANIMALI, rahrer Präparatorum und
in Spiritu Vini Conservatorum von Menschen/
Thieren / Vögeln / Fischen / Schlangen / Kriechen / auch an-
dern Indianischen und Europäischen Insectis, Mus-
scheln und See-Thieren.

VEGETABILI, seltener meist frembder
Wurzeln / Schalen / Rinden / Hölzer / Stauden /
Blätter / Blüten / Früchten / Samen / Gummi- und Harze /
auch besonderer See-Gewächse / nebst den schönsten und
curieusesten Arten Bernstein. Und

MINERALI, allerhand reicher und schö-
ner Stufen: Gold: Silber: Kupffer: Zinn: Zinn-
Zinnober: Erzte / allerley Arten / nebst den meisten Ori-
entalischen und Occidentalischen Edel- und andern kostbah-
ren raren Steinen / gesiegelte und ungesiegelte Erde / Petre-
facta ante-diluviana, verschiedne Thiere / Fische / Muscheln /
Schnecken / Holze ic. nebst einer grossen Menge Antiquen
und moderner durch Kunst wohl gearbeiteter ein-
und ausländischer Sachen /

Welche ehemals mit grosser Mühe / langer Zeit
und schweren Kosten gesammelt / und zusammen
gebracht hat

D. CHRIST. MAXIMIL. SPENER,
Weyl. Com. Palat. Cæs. Königl. Preuss. Ober-Herolds-
Rath / würckl. Hoff- und Garnison-Medicus, Prof.
Anatom., Genealogist des schwarzen Adler-Ordens / Se-
cret. des Colleg. Med wie auch der Kaiserl Acad. und
Königl. Preuss. Societät der Wissenschaften Mitglied.

BERLIN, druckts Gotthard Schlechtiger / Kön privil.
wie auch der Soc. der Wiss. Buchdr. An. 1748.



Beehrtester Leser.



Je mühsame und kostbare Collection des Spenerischen Naturalien=Cabinets ist so wohl gerathen, daß es dem selig. Manne nicht wenig Ruhm bey allen Curieusen Liebhabern solcher Seltenheiten zuwege gebracht hat. Es sind aber verschiedene Ursachen, welche die gesamte Erben desselben anrathen, daß sie selbiges entweder ganz an einen, oder aber per modum Auctionis ein jedes Stück desselben an den meistbietenden zu überlassen entschlossen sind. Solte also Jemand Belieben tragen, dieses so wohl choisirte und nützliche Cabinet ganz wie selbiges in nachstehendem Catalogo umständlich recensiret wird, überhaupt käufl.

käufflich an sich zu bringen: So ersuchet man denselben dienstlichst sich längstens 14. Tage vor instehender Michaëlis Messe dieses Jahres, nebst Vermeldung des Pretii so er daran wenden wolte, entweder schriftl. oder durch einen Bevollmächtigten bey Hrn. Philkpp Reinhard Spenern in Berlin zu melden; weil in Ermangelung dessen man sonst entschlossen ist, dieses so mühsam zusammen gebrachte Werck, gleich den Montag nach erwehnter Leipziger Michaëlis Messe unverzüglich durch eine Auction zu distrahiren.

Nachstehender Catalogus wird zwar eines jeden auch des kleinsten Stückgens desselben Erwähnung thun; Obgleich der Geneigte Leser an der gemachten Ordnung viel aus zusehen finden möchte: Allein der Tod dieses berühmten Mannes ist grossen Theils mit Schuld daran, weil er gleich nach Translocation dieses so zahlreichen Cabinets von demselben übereilet wurde, und es also nicht selbst rangiren können. Die Erben desselben hätten zwar dahin be-
 dacht

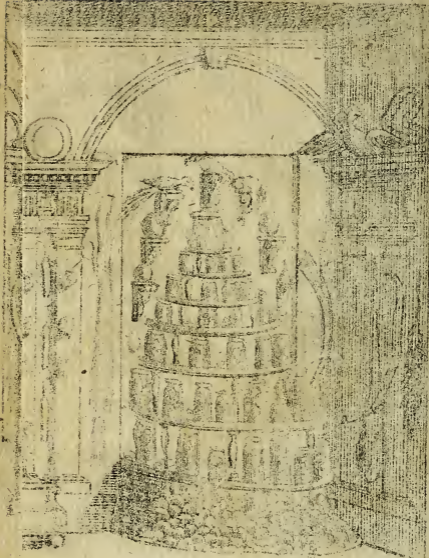
dacht seyn sollen; weil sie es aber zu behalten nicht schlüssig sind, mithin es ohne Kosten nicht geschehen können, am allerschwersten aber des künftigen Besitzers Sinn zu errathen war, so haben sie diese kleine Mühe lieber dem zukünftigen Hrn. Besitzern überlassen wollen.







Eigentlicher Abriss wie sich des Seel. Herrn Rath Speners Kunst und Naturalien Cabinet auf dem Königl. Observatorio in Berlin presentiret.
 M. A. Herzog delinavit. G. P. Busch Sculpsit.



Erste Ordnung

hält in sich

Allerhand rare Dinge in ei-
nem Balsamischen Spiritu
conterviret/

Von

Menschen/ Thieren/ Vögeln/
Fischen / Muscheln/ Schlan-
gen/ Raupen/ Gewäch-
sen/ u. d. gl.

I.

In Abortus musculus von 6. Monath cum
placenta uterina, dessen Brust geöffnet/ damit
man den Orth und die Größe des Herzens besser
erkennen möge.

- 2 Noch ein Americaner von dergleichen Größe.
- 3 Ein anderer von vier Monath.
- 4 Noch ein anderer von drey Monath.
- 5 Ein Uterus von einer erwachsenen Person / daran das
Orificium, die Ovaria und extremitates foliaceæ
wohl zu sehen.
- 6 Eine Hand von einem Kinde / so am hitzigen Fieber
gestorben / daran die Epidermis abgesondert. Hält
einen Processum longitudinalem von Menschen / mit
rothem Wachß sauber ausgesprühet.

- 7 Die Epidermis vom Fusse eines Kindes / mit denen Nägeln zart abgefondert.
- 8 Eine Grönländische Fledermauß einen Fuß lang und röthlich am Farbe.
- 9 Zwen West-Indische junge Meer-Raken / noch blind deren eine braun / und die andere weiß / gleichsam als mit einer Menschen Haut überzogen.
- 10 Eine Art Maulwürffe / auff welchem noch seine eigene Flöhe sitzen / und seine Augen zu sehen sind.
- 11 Ein Ost-Indischer Crocodil, vom Geschlechte ein Weibchen / mit kleinern Kopffe / und dunklern Farben als die Africanischen.
- 12 Ein Egyptischer Crocodil einen Fuß lang / vom Geschlechte ein Männchen.
- 13 Ein anderer Africanischer / dem Geschlechte nach / ein Weibchen / von gleicher Grösse.
- 14 Ein kleiner Indianischer Erd-Crocodil, wie ein Chamæleon oder Notheyder gestaltet / bränlich von Farbe / mit einem langen Schwanze
- 15 Ein Asiatisch Chamæleon mit einem langen Schwanze / dem Geschlechte nach ein Männchen.
- 16 Ein kleiner Indianischer Chamæleon mit zackichten Rücken.
- 17 Ein Chamæleon mittlerer Grösse mit einem zackichten Rücken und sehr langen Schwanze.
- 18 Ein dico grünes mit kolbtichten Kopffe zackichten Rücken und langen Schwanze.
- 19 Ein mittelmäßiges Chamæleon von der Arth / so die Farben verändern / welches noch alle Coleuren spielt.
- 20 Ein ganz grünes / dorso non ferrato.
- 21 Eine andere Arth / auch mit glatten Rücken / doch an Gestalt sehr unterschieden.
- 22 Ein sehr grosser Legouan mit zackichten Rücken / wie ein Chamæleon, über die massen rahr, und sehr curieux.
- 23 Eine West-Indische Eydere / aus dem Geschlechte der Legouanen

- Legouanen / deren Rücken braun / mit weissen Flecken
wie ein Lieger / der Bauch weiß mit braunen Flecken.
- 24 Zwey Egyptische Eyderen / sonst Stinci marini ge-
nannt.
- 25 Eine kleine artige Lacerta , auf den Rücken braun ge-
streift auf grünem Grunde / nebst einem Ost = Indischen
Maykefer / so weiß und schwarz gescheckt.
- 26 Ein grosser Stellio schwarz mit gelben Flecken / hält
eine Raupe im Munde. Eine trächliche Inländische
Lacerta. Eine Raupe mit rothen Bürsten und
Schwanke. Eine Arth / des Amerianischen Cereï
oder Igel-Gewächses.
- 27 Zwey Europäische Salamander , einander umb-
stossend.
- 28 Eine fliegende Indianische Eydere / sonst Draco vo-
lans Clusii genannt.
- 29 Eine andere etwas grösser / aus Indien.
- 30 Eine dito , bey der noch das Säckchen zu sehen / da-
rinnen sie die gefangenen Fliegen verwahren / bis sie
solche zu essen Müsse haben.
- 31 Eine Wasser Schildkröte / die statt der vier Füsse /
vier artige platte Extremitäten hat / ohne einige Mar-
que der Separation als Klauen / deren sie sich zum
Schwimmen bedienen.
- 32 Ist noch eine darzu kommen.
- 33 Zwey kleine West = Indische Wasser = Kröten / wel-
che ihre Jungen aus dem Rücken / unter den Schup-
pen hervor kriegen / wie dergleichen eine grosse bey
Herr Vincenz und Herr Dr. Neusch in Amsterdam
zu sehen. Noch ein weisser Indischer Frosch. Noch
ein weiß und schwarz gescheckte von eben den Orth.
- 34 Ein klein See = Pferdchen / sonst Hippo campus Clu-
sii genannt.
- 35 Sind noch 2. darzu kommen mit 2. frembden gewächß.
- 36 Drey Meersterne mit fünff Stralen / von verschiedener
Arth.

- 37 Ein Ausländischer Indianischer Vogel unsern Goldam-
mern nicht ungleich.
- 38 Ein Vögelchen aus denen Antillischen Inseln / welche
von denen daselbst sich befindenden Spinnen in ihrem
Gewebe gefangen / und gefressen werden.
- 39 Ein Hünchen mit 4. Füßen und 4. Flügeln/ Ao. 1698.
in Berlin ausgeheckt.
- 40 Noch eins mit 4. Füßen.
- 41 Ein Polypus oder breiter Black = Fisch noch mit dem
so genannten Fischbein auf dem Rücken sichtbar ver-
sehen.
- 42 Ein sehr rarer langer Black = Fisch / *Sæpia longa* ,
dergleichen von keinem Auctore beschrieben.
- 43 Ein Fliegender Hering.
44. Ein Fliegender Fisch / unsern Pärzen nicht ungleich/
braun und weiß gestreift.
- 45 Ein Schiffhemmer oder Remora sehr wohl conservi-
ret / von dem die Alten viel fabuliret.
- 46 Ein dito kleinerer.
- 47 Ein vierckichter Fisch / sonst *Thurus Marinus* ge-
nannt hat vier Hörner 2. vorne und 2. hinten.
- 48 Ein Fisch von der Art des *Torpedinis* / sonst der Groß-
kopff genannt.
- 49 Ein ganz platter kleiner bunter See = Fisch / aus Bra-
silien sehr artig.
- 50 Ein See = Fisch / Streit = Hahn / auch See = Teuffel
genannt.
- 51 Vier Chinesische und Japanische Gold = und Silber-
Fischlein / von verschiedener Größe / dabey eine Ge-
wächse / sonst *Pulmo Marinis* genannt.
- 52 Drey See Fische von besonderer Art.
- 53 Ein wohl conservirter *Piscis rhomboidalis* , sonst
Chamelis genannt / dessen eusserster Theil braun / mit
lauter hellen Sternen bemercket.
- 54 Ein Fisch / sonst *Acus Maris* genannt / nebst einem sehr
rarem Meersterne / darinnen noch ein kleiner in der
Mitten

Mitten sehr artig zu sehen/ gewachsen/ und einem Wasser = Käffer.

55 Ein Indianischer Meer = Wal/ aus der Insel Amboina.

56 Zween Muschel = Krebse / dergleichen Rumph. Amboin. Rat. rat Cammer Tab. 28. No. 1. vorbildet.

57 58 Ein dito grösser / als die vorigen / ausser der Muschel. Noch einer dergleichen.

59 Ein Muster = Nest/ aus etlichen 100. Ausern bestehend.

60 Zwo See = Muscheln / Männchen und Weibchen die sich begatten.

61 Eine Foemella von Muscheln in actu partus.

62 Eine Schlange braun/ schwarz und weiß gescheckt/ aus West = Indien / ganz schmal und platt / sonst ziemlich lang / mit einem grossen Kopff und Augen sehr artig gezeichnet.

63 Eine lange Americanische Schlange / grün / blau / schwarz und weiß gescheckt.

64 Eine schwarz und weiß eins umbs ander in die Länge gestreifte Ost = Indische Schlange.

65 Eine lange Americanische Cæcilia oder Blindschleiche so von den Holländern vor eine zweyköpffichte Schlange gehalten wird / weil Kopff und Schwanz ein ander ähnlich sehen / bestehet aus lauter schwarz und weissen Zirkeln eins umbs ander.

66 Eine von vielen Farben sehr schön gescheckte Schlange / mit einem ziemlich grossen Kopffe / hält im Munde einen Fingerlangen Indianischen Tausend = Fuß und ist sehr giftig.

67 Eine Schieß = Schlange / zwo Ellen lang / und nicht dicker / als ein Feder = Kiel / weiß / blau / grün / roth und gelb mit Nadelspizigen Kopffe / wird sonst auch Rattenfänger genannt.

68 Eine sehr giftige Schlange aus Egypten so auch des Esculap: Schlange genennet wird / und bey etlichen Aspis Aegyptiaca heisset.

69 Eine schwarz grünlichte Americanische Blindschleiche.

- 70 Eine kleine Ost-Indische Schlange/ ganz hart und rundt/ springen von ein ander/wenn man darauf schläget.
- 71 Eine Ost-Indische Blindschleiche/ oben schwarz / mit braunen Flecken / unten schwarz mit weissen Flecken.
- 72 Ein Persianischer Wald-Zeuffel/ist eine kurze Schlange/ zwey Daumen dick so mit dem Anrühren alles Gewächse vergiftet.
- 73 Eine Americanische Blindschleiche/ dunkelblau ins gelbe fallend / mit einem ganz weissen Kopffe.
- 74 Eine Americanische Schlange/ aus der Arth der Vipern, braun / mit kleinen weissen Flecken / unten schwarz und weiß.
- 75 Eine andere kleinere / auch aus Indien / hellbraun/ mit grossen dunklen Flecken / unten-weiß und schwarz geschecket.
- 76 Eine ganz blaue Americanische trächtige Schlange / sehr dick.
- 77 Eine halb weiß und braune/ etliche Ellen lange Americanische Slange.
- 78 Eine grosse sehr lange Indianische Schlange celatom Co leur.
- 79 Eine grosse starke rassel oder klapper Schlange.
- 80 Noch eine.
- 81 Eine lange Americanische Schlange weiß / blau und schwarz geschecket / wird sonst der grosse Mattenfänger genannt.
- 82 Ein Scorpion von sehr rarer Grösse über einer Spannen lang/ mit zween ordinairen Italiänischen den Unterscheid desto besser zu erkennen.
- 83 Ein Tunetanischer Scorpion auch von ziemlicher Grösse / weißlich und durchsichtig.
- 84 Ein grosser Ost-Indischer Scorpion von vier Zoll/ auch durchsichtig / wie voriger.
- 85 Eine fast vier Zoll lange Scolopendra oder Tausend-Fuß.
- 86 Eine grosse Spinne aus denen Antillischen Inseln mit zehen

- zehen Füßen / deren jeder $1\frac{1}{2}$ Zoll lang / ganz haaricht über und über / und mit 2. braun rothen Zähnen versehen.
- 87 Eine dunkel blaue fast schwärzlichte Raupe / Daumens dick mit rothen Extremitäten / bey nahe einen halben Schuh lang. Eine andere braun und weiß artig gescheckte.
- 88 Ein Grillo Talpa , nebst einer schwarzen Raupe / mit einem langen Schwanz / wie eine Maus / ohne Beine anzusehen.
- 89 Zweene Goldfarbene Dactyli Erucarum, deren einer an einer Kirsche gewachsen / nebst einem andern der schwarz mit weissen Punkten sehr artig gezeichnet ist.
- 90 Eine grosse braune Eruca an 5. Zoll lang / unten ablicht und rauch. Eine andere gelbe mit rothen Flecken / ganz glatt. Nocheine kleine / rothe und braune.
- 91 Eine Amboinische braune Raupe mit Stacheln / wie ein Igel versehen / welche über $\frac{1}{4}$ Zoll lang sind hinten und vorne / wie auch an den Füßen roth bemercket / sehr rar und curios.
- 92 Zwey andere Raupen / aus Amboina roth und schwarz / gleichsam als mit Gold und Silber Glittern besetzt / besser zu sehen als zu beschreiben.
- 93 Eine Indianische Blume und Frucht artig Figuriret / halten daß es von Ingber sey.
- 94 Eine andere Art ausländischer Blüthen / nebst einer einheimischen grünen Eydere / welche mit braunen und schwarzen Flecken bemercket ist.
- 95 Eine einländische Birne / wo Frucht und Blüthe an einem Stiel ist / vor etlichen Jahren hier in der Friedrichs Stadt gewachsen.
- 96 Zwey artige gelbe schwämmichte See-Gewächse.
- 97 Ein dunkel-braunes weiches See-Gewächse / mit vielen Extremitäten sehr wohl zu sehen.
- 98 Drey Aloë Blumen / deren eine aus Holland / die andern beyden aus Leipzig.
- 99 Ein Stellio mit einem doppelten Schwanz sehr rar.

- 100 Ein Polipus marinus dessen Strahlen mit 2. Reihen Löcher sehr sauber bewachsen sind / und sind deren über 100.
- 101 Ein Taschen-Krebs besonderer Structur.
- 102 Ein grosser Vogel / so dem Gouverneur auff einer Insul in Africa als eine besondere rarität geschickt.
- 103 4. Stück Brasilianischen blatt Fischgen / haben vorn über dem Kopff auff beyden Seiten einen halben Mond / und am Schwanz ein gleichfalls schwarzes Aug oder Spiegel.
- 104 5. Quajanumbi.
- 105 4 Stück Indianische Tausendfüsse / oder Scolopendra nebst 2. Schwänze von der Kassel oder Klapperschlange.
- 106 Eine grosse heftliche Africanische Schlange.
- 107 Ein wahres und aufrechtiges Chamæleon schön conserviret.
- 108 5. Schlanglichen oder Schieß-Ottern mit 4. Füssen von verschiedenen schönen Farben.
- 109 9. Stücke artiger See-Fische / sehen fast wie Blattfischgen / sind verschiedener Grösse.
- 110 Zwey mittlere Chamæleones nebst 1. Raupe.
- 111 Ein dito mit noch zwey kleinern.
- 112 Ein grosser hell- und dunkel-blauer Legouan sehr schön.
- 113 Eine besondere Art frembter graulichter Hebdexen / so denen ordinairn Chamæleon etwas ähnlich ist.
- 114 Noch eine besondere Art unten braun oben mit einer etwas blaulichen Haut überzogen.
- 115 Ein wunderlicher See-Fisch mit einem grossen Kopff. Zweye andere Barsche.
- 116 Zwey kleine Kuttel-Fisch / nebst einem schönen sehr langen ganz gelben Scorpion.
- 117 Eine Art eines grossen Chamæleon weißlicht / mit braunen Flecken / weiß-blaulichten Kopff und sehr langen Schwanz.

- 118 Ein sehr langer besonderer See-Krebs von Holländern Schlangen König genandt/ hat an stat der Scheren Palm-zweigige Figuren.
- 119 Ein jung Stachel-Schwein nur etlicher Tage alt/ und hat doch schon viel und lange Stacheln.
- 120 4. Stück frembd artig-gestreifte und colorirte Schlangen.
- 121 Eine ordinaire Wasser-Schlange
- 122 Eine schöne oben her bläulich/ am Bauch aber ganz weiße Schlange.
- 123 Ein Abortus von etlich Tagen.
- 124 Ein falscher Abortus wie eine Traube.
- 125 Ein Knochen so einem Menschen im Hals stecken geblieben und durch das darzu gekommene Geblüth eine Fisch-Gestalt formiret und hernach aufgebrochen worden.
- 126 Ein Canarien-Vogel ohne Fliegel von diesem Jahr.

Anderer Ordnung

hält in sich

Durch Kunst gefertigte Sachen / die theils rar von Arbeit / theils als aus- und einländische / alt- und neue Dinge
Curieux.

I.

In gesteckte Löffel / Messer und Gabel / woran die Beste Orientalischer Chalcedon / in welchem eine rothe Jaspis-Ader / ein Insectum, als eine Biene eigentlich vorbildet. Die Stiele sind

45

von

- von Agat mit vergulden Silber gefasset. Ein curieux Stück wofür mehrmahlen 100. Ducaten geborhen.
- 2 Ein von Madame Braunen aus buntem Wachs pouffirtes Portrait in Busto sehr wohl und künstlich gemacht. Ist das Bildnis des seel. Possessoris dieses Cabinetz.
 - 3 Ein ander von Seipel mit Touche gemahltes Portrait gleichfalls des Herrn Possessoris.
 - 4 Ein Holländisch Nacht-Stückgen welches ein Knab so Epilepticus zu Wismar / der nur 4. Tage mahlen gelernet künstlich verfertigt.
 - 5 Ein ander Holländisch Stückgen auff ein Oval Kupffer / sehr wohl im Feuer smaliiret.
 - 6 Ein von blauen Glas erhoben / sehr schön geprägter Nummus lugubralis auff die Englische Königin Maria.
 - 7 Ein dito von Gustavo Adolpho in weiß Glas sehr sauber.
 - 8 Eine fünff Zoll lange $2\frac{3}{4}$ Zoll breite Schale aus einem Stück Agath.
 - 9 Eine kleinere als Fasen geschnitten.
 - 10 Ein zu einem Deckel einer Tobackz-Dose fasen weise geschnitten Stück Orientalischer Agath / worauff die Natur mit einer Zinnober rothen Jaspis, Uder / eine vollkommene Davids Harffe sehr curieux vorstellet.
 - 11 Ein $\frac{1}{2}$ Zoll langes ovales Muschen; Büchlein / von Orientalischen Calcedon mit grünen Jaspis-Udern / siehet aus / als ob viele ausgebrannte Silber-Faden dadurch giengen.
 - 12 Eine aus einem Stück Marmor von Urthen Dendriten von Salzburg / weiß und gelb / mit von Natur darauff gezeichneten schwarzen Büchsen gearbeitete Tobackz-Dose.
 - 13 Ein Florentinisches Stück Marmor auff welchem
eine

- eine Stadt und Berg nebst Fuhrmann und Wagen gebildet / wiewohlen die Kunst der Natur in etwas zur Hülffe kommen.
- 14 (a) Eine Büchse aus Therbenthin = Stein mit Zinnober = Farben Adern / darinnen unterschiedene Arten / ausländischer / bleyerner / lederner / und sonst meistens Moscovitischer Münzen.
- 14 (b) Eine Medaille da das ganze Portrait von lauter Priapis bestehet in Bley.
- 14 (c) Eine Medaille da Deos. Bello. Fatigatos. Alma. Pace & Artis. Cultorem. Regiis. Ditat. Donis. aufsiehet von Bley.
- 14 (d) Eine Patron von der Gefangen =nehmung Christi in Bley.
- 15 Eine Kutsche mit 6. Pferden und 3. Personen / aus Helffenbein / so sauber gearbeitet / daß sie auch eine Fliege fortziehen mag.
- 16 Ein Crucifix mit Johanne und Maria aus Buchsbaum = Holz geschnitzet / so klein daß eine Fliege mit darvon fliegen kan.
- 17 Noch ein sauber Crucifix aus Helffenbein.
- 18 Eine durch ein Uhr = Werck selbst lauffende Maus.
- 19 Ein curieußer Becher aus einer kleinen Muscatens Nuß und verguldet Helffenbein / sehr zart gearbeitet.
- 20 Noch ein grosser sehr künstlicher aus Helffenbein gedrehter Kelch mit Deckel.
- 21 Noch ein grosser Helffenbeiner Mörser / aus einem gar grossen Zahn gedreht.
- 22 Ein Pusch bunter Keyhers = Federn vom Bande eines Bassa aus Ungarn.
- 23 Ein Dammen dick gedrehter Strick / welchen der so genannte Englische Simson in meiner Gegenwart in Holland zerrissen.
- 24 Eine Indtanische Nuß sehr wohl poliret.
- 25 Ein Pusch von gesponnenen Glase.
- 26 Vier gläserne Sartyri Aquatici.

- 27 Gläserne Luft Pedarten.
- 28 Zwey Römische Heroes aus einer Muschel sehr sauber erhoben gearbeitet.
- 29 Ein in einem schwarzen Agath geschnitten Türkisches Pitschafft in einem silbernen Ring gefasset
- 30 Eine Indianische Nuß / auff welcher 18. Chinesische und Japanische Gesichter nebst einem Drachen außwärts geschnitten / und inwendig ausgehölet.
- 31 [a] Eine blade hin und wieder mit Gold gezierte Panacea Chinensis / welche als ein Amuletum angehanget vor alle Krankheiten seyn soll / riechet sehr starck / und lieget in einem eigenen Kästlein / worinnen sie aus China geschicket.
- 31 (b) Eine dergleichen ganz verguldt.
- 32 (a) Ein dergleichen braunes Amuletum mit Indianischen Characteribus / riechet starck / hat auch einen Faden zum anhängen.
- 32 (b) Ein dergleichen dunkel.
- 33 Eine andere Massa Medica rothe von Farben / und sehr schwer / und weil sie als die vorige mit einem gelben seidenen Quast und Schnur versehen / halten daß solche auch zum Anhängen gebraucht werde. Scheinet sonst ein Mercuriale zu seyn / und excidiret ein hefftiges Niesen / welches sich nicht anders als durch gemeinen Schnupff-Toback stillen läset.
- 34 Eine dergleichen Massa Medica darvon schon etwas verbraucht.
- 35 Ihre Hoheit der Czarowitz aus Helffenstein erhoben gearbeitet / ist ein Original von Monfr. Govin zu Moscau 1703. verfertigt.
- 36 Ein Agath zum Couteau de Chasse gemacht / mit Purpur-rothen Adern.
- 37 Ein Ring / so aus güldenen / silbernen / eisernen / und kupffernen zusammen gesetzten Rauten bestehet.
- 38 Zwölff sehr subtile Schachteln in einander / am Deckel und Boden mit Stroh ausgeleget / darvon die kleinste kaum ein Linsen Korn beschliessen kan.

- 39 Arminius König der Deutschen erhoben auff einer Muschel sehr sauber gearbeitet.
- 40 Zwen Ohr-Gehäncke / wie die gemeinen Personen in Moicau zu tragen pflegen
- 41 Ein Spanisches Amulet aus einer rothen Corall gearbeitet / und eine Faust vorstellend / wo der Daum zwischen den Zeiger und Mittels-Finger eingedrucket.
- 42 Ein ander Amulet von einer Faust aus Holz gemacht.
- 43 Ein Amulet, wo auff einer Seiten / J N. R. J. und TETRAGRAMMATON, auff der andern: IM-MANUEL und ANANISABTA DEI zu lesen / von Silber.
- 44 Ein Lappen Beutel aus Renn-Thier Fellen / darauff mit Zinn eine Königl. Crone und Carl XII. geschlungen gesticket.
- 45 Ihro Majestät der König von Schweden / aus Silber auff blauen Fluß erhoben gearbeitet / mit Crystall überleget / und in Gold zum Ringe sehr sauber gefasset.
- 46 Ein Chinesisch Gestecke / aus einer blau und weiß getiegerten Schlangen-Haut / mit verguldeten Beschläge bestehet aus einem artig formirten scharffen Messer / mit einer Helffenbeinern Schale / und in Gold gefast auf der Klin e mit einem von Gold auf beyden Seiten / nach Chinesischer Manier eingekätzten Drachen. Ferner aus zwey Helffenbeinern Stäbgen welche sie an statt der Gabel gebrauchen. Ein von schwarz Eben-Holz gemachter und mit Gold beschlagener Ohr-Läffel / ein Instrument als ein Bürstgen zu den Zähnen. Noch aus einem Zanaelchen Feilgen und Zahn-Pußer / an ein Stück / an einer Seite verguldet. Hinten sind noch zwey aus Fischbein gemachte Zahn-Stecker.
- 47 Zwen grosse aus Schweins-Leder Lacirte durchsichtige Koppen in Indien verfertiget / darinnen noch die Schweins-Börsten zu sehen. Man kan sie sonder Gefahr des zerbrechen an die Wand schlagen.

- 48 Ein in Japan aus einem Echino marino , oder See-
Apffel gefertigtes / inwendig laquirtes / und unten mit
einem Fuß versehenes Thee - Köpgen / nebst seinem
Deckel.
- 49 Ein Japanisch Krieges - Gewehr / so sie Crüz nennen
flammig gearbeitet; der Griff ist ein Japanisch Bögen-
bild aus Holz gemacht / und unten mit Gold eingefaßt.
Das Gewehr ist durch Beizung mit giftigen Kräutern
damasconiret.
- 50 Zwei aus zarten Binsen geflochtene laquirte und vergül-
dete Japanische Schlüsselchen.
- 51 Ein Blatt aus einem Malabarischen Buche / ist ein
Blatt von Palmbaum darauff die Buchstaben mit In-
strumenten eingekritzelt.
- 52 Ein anders auf daß dortige Evangelische Prediger ge-
schrieben / welches mir lezt aus Trangebar zugesicket.
- 53 Ein Chinesisch Buch / lang von 16. Blättern.
- 54 Ein groß Sechz-Eckicht Stück Indianische Dinte.
Noch zwei länglichte Stücke von anderer Art.
- 55 Ein Büschlein verguldet Schilff / dergleichen die gros-
sen in Indien am Bunde tragen.
- 56 Ein Musicalisch Instrument aus Japan, schwarz mit
Gold laquirt hat drey Seiten und an statt des resonantz
Bodens mit Pergament als eine Trommel überzogen.
- 57 Ein grosses Stück Pappier aus China so starck als
Leinwandt soll aus Spanisch Rohe gemacht seyn / ist
ganz in die Rundte und sondern Ansatz. so daß man
nicht sehen kan / wie es müsse gemacht seyn.
- 58 Ein Indianischer Spiegel von Sprauter gemacht /
auf einer Seite glatt poliret / und auf der andern mit
einer sonderlichen Chinesisch in Vorbildung bemerket.
- 59 Ein Indianischer laquirter Fächer / auf durchbrochen
Seiten Pappier perspectives in die Felder gemahlet /
so daß man dreyerley Präsentationen hat / am Stiel
mit Perl-Mutter eingelegt.

- 60 Zwölf Stück auf Pappier geriffene schöne Chinesische Gemälde.
- 61 Ein Japanischer Abgott von Speckstein gemacht/daran die Haare eben am Kopfe wie Hörner geflochten sind / wie man den Moses mahlet.
- 62 Ein von Terra Sigillata gemachter Tartar, ist ein Bildniß eines Aufsehers über die Procellain Macher.
- 63 Ein Chinesischer Procellain-Macher aus eben derselben Materie verfertigt.
- 64 Ein von Papier gemachtes Chinesisches Schächtlein.
- 65 Ein weißes und ein schwarzes aus Holz geschnittenes Chinesisches Pferd / daran man die Urthen ihrer Aufzäumung sehen kan.
- 66 (a) Ein Stück sonderlich mit Gold und grün marquirt Indianischer Dinte.
- 66 (b) Noch drey Stück ordinaire doch unterschieden.
- 67 Ein Stück aus Rüb-Fladen gemachte Chinesische Kündte.
- 68 Eine artige Turna Solis/ welche die Chinesen statt der Schmincke brauchen / weil es sehr lieblich roth machet/ und wohl zwey Tage anhält.
- 68 Ein Buch aus Real-Papier/ darinnen 24. Indianische Nationen / 17. Thiere / und 52. Kräuter auff dem Capo de bonne Esperance nach dem Leben dasselbst gezeichnet.
- 70 Zweene Japanische Schuhe/ deren einer roth/ der andere schwarz mit verguldetem Beschlagen zum Trinck-Geschier zugerichtet.
- 71 Eine Mohrische Tobacks-Pfeiffe deren Kopff aus Meer-Schaum / der Stiel von Rohr und über drey und ein halb Fuß lang ist.
- 72 Eine Türckische/ stärker wie die vorige 4. Fuß lang.
- 73 Ein von zarter Leinwand mit rothem Lasset ausge-machtes und mit Gold reichlich gesticktes Moscovitisches Hemdte / mit denen darzu gehörigen Hosen / welches die vornehmen Herren / als wie bey der Tauffe die Westler-Hemdden / bey der Trauung anhaben.

- 74 Ein Moscovitischer Quast / welcher bey ihnen als ein Zeichen der Jungferschafft allezeit in die Haare gestochten wird.
- 75 Eine Lappische Heren = Trommel aus Renn = Thier = Fellen / mit Magischen Characteren bemercket / nebst den Trommel = Stöcke aus Renn = Thier = Knochen von Herr Schäffer in Laponia.
- 76 Ein Paar Moscovitische Frauenzimmer = Pantoffeln / mit Huff = Eisen beschlagen.
- 77 Ein Moscovitisches Instrument / worauff auff verschiedenen Drath = Linien gelbe und rothe Corallen gezogen / so sich hin und her schieben lassen / wird bey ihnen zum Rechnen gebraucht.
- 78 Zweene Lappische Beutel mit Zinn gesticket / deren einer mit vielen messigenen Ringen wunderbarlich verziert ist.
- 79 Ein Indianischer Parasoll aus Rohr und mit Dehl getränktem seidenen Papiere sehr sauber gemacht.
- 80 Ein Lappischer Löffel / aus Renn = Thier = Knochen.
- 81 Ein Chinesischer Bogen schön schwarz laquirt / und mit Gold sauber eingeleget.
- 82 Ein anderer Türkischer aus der Belagerung Wien / von Fischbein.
- 83 Ein Prisma von schönem Crystall.
- 84 Ein hölzerner Pfeil / nebst drey Fuß = Angeln / so die Huitten bey Bernau ausgestreuet.
- 85 Ein Abguss in Gips von Ihro Majestät des Königs von Preussen Gesichte.
- 86 Eine geätzte Schrift auff Glas / so eine Curiosität.
- 87 Ein Leuchter und Licht = Scheere von einem blinden Bauer bey Strassburg / aus künstlich zusammengefügten Holze artig gemacht.
- 88 (a) Ein Microscopium mit Gestelle von Messing.
- 88 (b) Nocheines mit einem hölzern Gestell.
- 89 Ein Brenn = Spiegel im Diameter von $\frac{3}{4}$ Schuh mit einem Collectiv Glase nach der Herren von Saurenhäusen Invention mit zugehörigen Gestellen.

- 90 Die Kaiserin Sabina Poppea sehr sauber auff weissen Carniol erhoben geschnitten / da die Krüge und Kleid / wegen einer überstrichender Blut-rothen Uder sich mit solcher Farbe sehr zierlich releviret.
- 91 Eine überaus rare Schale von einem Stück / aus einem Sonnen-Stein geschnitten / nebst zugehörigen Füsse mit Silber gefasset.
- 92 Ein Buch von 2. lettres Türckisch.
- 93 Ein Englischer Tubus von Pergament mit 7. Auszügen und 4. Gläsern.
- 94 Ein klein Brenn-Glas von 6. Zollen in Diametro.
- 95 Zwey auff Seiden gemahlte Chinesische Bilder.
- 96 Ein sehr sanberes Gemälde / eine Landschaft vorstellend / und starck ins Perspectiv fallend / von einem berühmten Meister zu Straßburg.
- 97 Ein Biat aus Amiantho gefertigtes unverbrenntes Papper.
- 98 Ein schwarz Agathen Degen-Gefäß.
- 99 Ein Knopff zum Scackan von 4. und ein halb Zoll lang von schdauen Purpur/blaulicht und Milch-farbenem Agath.
- 100 Ein oval Stück Milchfarbener Agath darauff sich ein Ohr wohl præsentiret. Darbey liegen
- 101 102 2. Urthen Kunst Ohren / davon siehe im getreuen Eckarth. Tom. III. Fol. 467.
- 103 Ein Stück Agath als ein großer Rock. Knopff / darauff ein Bollwerck vorgebildet.
- 104 Eine schöne oval Taffel von 3. Zoll / grün und rother Agath.
- 105 2. Pyramiden und 7. andere Stücke in Taffeln und Oval von dem Maselischen Muschein Marmor wohl polirt.
- 106 Ein Italiänisch Frauenzimmer = Schloß.
- 107 Drey Urnæ.
- 108 Eine Land-Cardte auff Atlas über Flandern ist 3. Fuß 2. Zoll hoch / und 4. Fuß breit.
- 109 Eine Land-Cardte von der Schweiz. 3. Fuß 10. Zoll hoch /

- hoch / und 5. Fuß lang / durch H. D. Scheuchzero.
- 110 Noch eins von der Landschaft Loggenburg / ab eodem.
- 111 Tab. I. Lucius Antediluvianus. in Kupffer / Museo Scheuchz.
- 112 Noch 16. Stück auff einem Kupffer aus dem Museo.
- 113 Noch eins mit 10. Stück auff einem Kupffer darauß.
- 114 Abbildung der Aloe so in Köpnick geblühet.
- 115 Abbildung des Cerei Peruviani Spinosi so in Leyden geblühet.
- 116 Abriß des raren Hirschgeweyhes / welches S. C. D. zu Brandenburg Anno 1696. gefallen haben. Hat 66. Enden.
- 117 Das Kupffer von dem Mann ohne Hand und Fuß mit seiner eigenen Unterschrift.
- 118 Kupffer von einer Mißgeburch von 2. Kindern Weiblichen Geschlechts so aneinander gewachsen.
- 119 Noch eine Mißgeburch Weibl. Geschlechts.
- 120 Eine Mißgeburch Männlichen Geschlechts / so Anno 1697. in Straßburg gebohren worden / ist gezeichnet.
- 121 Diese in Profil gezeichnet.
- 122 Ein Kalb mit 2. Köpfen.
- 123 Ein Reh mit 2. Köpfen.
- 124 Ein schreckliches Wunder-Thier.
- 125 Ein ungeheures Wild-Thier.
- 126 Ein Schwein mit einem Hund-Kopff.
- 127 Ein Schwein wie ein Elephant.
- 128 Drey Schwein mit Menschen-Köpfe.
- 129 Noch drey dergleichen doch etwas unterschieden.
- 130 Schwein mit einem Eulen-Kopff und doppeltem Leib.
- 131 Ein doppelter Haase.
- 132 Noch ein anderer Wunder-Haas.
- 133 Ein Hünchen mit einer Menschen-Hand.
- 134 Ein Hünchen mit 4. Füß.
- 135 Wunderselgamer Rehbock.
- 136 Ein Ochs mit unformlichen Füßen.
- 137 Eine Taube mit drey Fliegel.

- 138 Eine andere mit zwey Köpfen.
- 139 Ein Sperling mit 3. Füßen.
- 140 Ein Hündchen mit 4 Fuß und 4. Fliegel.
- 141 Karitatisches Gehörn von einem Hammel.
- 142 Doppelter Schweins-Fuß.
- 143 Monstrose Eyer.
- 144 Abbildung der Würmer / so in Ungarn Anno 1672. mit einem Schnee gefallen.
- 145 Delin. Clypei votivi Antiq. ex Argento puro pondo libras. XXI. ex Museo D. Octavii Mey. Lugdunensis. Alle diese Bilder sind in Rahmen von schwarzem Holz eingefast und illuminiret / viele aus der Brackenhoff'sch. K. Kammer.
- 146 Ein Original Brieff vom seel. D. Luther.
- 147 Ein Fell darauff 54. Heftungen / so bey der Chirurgie vorkommen / zu sehen sind / ist 2. Fuß lang / und 2. Fuß breit.
- 148 22. Muster von allerhand Bandaschen aus des Hn. Doct. Rau in Amsterdam seinem Collegio.
- 149 Eine aegerbte Menschen-Haut.
- 150 Eine Toback Clystier-Spritze.
- 151 Eine Meß-Ruthe von 4. Berg-Lagtern.
- 152 Eine Messingne Röhre mit dem Hahn und 2. aussätze zu einer Fontaine die durch eingepreßte Luft springet.
- 153 28. Blat eines Herbarii vivi so lebhaft als wenn die Kräuter und Blumen noch auff der Erden stünden.
- 154 Ein Glas von Kuncfels besten Rubin-Fluß.
- 155 Ein Enalisches besonders Schloß an eine Thür / welches keiner / wenn er auch den Schlüssel hat ohne sonderbare Wissenschaft auffmachen kan / absouderlich kan es keiner auffmachen der Taub ist.
- 156 2. Stück gebackene Porcelain-Blatten mit der Glasur des Laboranten Stolle in Leipzig.

Von Wachs possirte und von Gips gegossene Sachen.

- 1 Das Portrait des Königs Wilhelms in Engelland.
- 2 Von König Friederich in Preussen.
- 3 Obgedachten Königs Gemahlin.
- 4 Von Churfürst Georg Wilhelm von Hanover.
- 5 Des Cron-Prinzen von Preussen.
- 6 Der Erb-Princessin an Cassel vermählt.
- 7 Der Churfürstin Sophia von Hanover.
- 8 Carl Philips Churfürsten von Hanover.
- 9 Königs Ludewigs XIV. von Frankreich.
- 10 Carl des XII. Königs von Schweden.
- 11 Carl des XI. dito.
- 12 Ulrica Eleonora der Königin.
- 13 Christina der Königin.
- 14 Ludewig Wilhelms Prinzen von Baden.
- 15 Vorstellung der Liebe unter 2. sich umfassenden Kindern.
- 16] Der bekleidete Cupido mit der Krieges-Fahne.
- 17]
- 18 Eine Venus mit ihren Schwänen und Cupidine von Holländischer Umschrift.
- 19 Eine Juno mit dem Pfauen von Holland. Umschrift.
- 20 Der Kaiser Octav. August.
- 21 Vitellius.
- 22 Nero.
- 23 Julius Cæsar.
- 24 Ludovicus Magnus Franc. Rex.
- 25 Carolus Secundus Magnæ Britan. Franc. & Hiberniæ Rex.
- 26 Ein drey doppelt Wapen.
- 27]
- 28] 4. Unbekannte alte Portrait. Diese mit den vori-
- 29] gen sind alle von Gips.
- 30]

- 31 Der Leib von Lauconr. pronsirt.
 32 Drey Römische Käyser auf einer oval Taffel pronsirt.
 33 Julius Cæsar in Wachs possirt.
 34 Abguß einer Hand von einem Kind von 11. Jahren/
 so nach einer Kranckheit zu einer entseßlichen GröÙe ge-
 wachsen.
 35 36 Zwen Abgüsse von einem Gehörn eines Ohsen-
 bey 4. Fuß breit / welches bey Jena in der Saal ge-
 funden / des Original ist hier / und wird auff 100. Thl-
 zestimiret.

Dritter Ordnung.

Erster Unterscheid

darinnen von

**Thieren / Vögeln / Fischen und
 Schlangen / ꝛ. ꝛ.**

Nebst ihren Theilen / auch

Einigen Zoophytis und Crustaceis
 aus der See alles trucken conferviret
 allerhand auffbehalten werden.

Nebst einem Anhang / darinnen

**Allerhand Arthen von Steinen der
 Menschen und Thiere enthalten.**

I.

In wahres Chamæleon vom Geschlecht ein Weib-
 chen vollkommen so gestaltet / wie es in der Gott-
 dorffischen Kunst-Cammer von Oleario und
 andern gezeichnet.

- 2 Ein Wolffs Maul balsamiret / und auf ein Piedestal gestellet.
- 3 Hörner von Reheböcken Philosophice calciniret.
- 4 Ein monströs Gehörne/von einem Bocke/ da vier Hörner artig durch einander gewachsen.
- 5 Ein Unicornu verum von einem Indianischen Thiere/ wie ein Bock/ siehet schwarz aus/ und ist $\frac{1}{2}$ Schuh lang.
- 6 Ein Horn von einem jungen Nasen-Thiere/ ist vorne noch stumpff / ohngefähr 4 Zoll hoch.
- 7 Ein Back-Zahn von einem Löwen ist fast 2. Zoll lang.
- 8 Ein kleiner Zahn von einem Wall-Rosse/in dessen Spitze eine Cavität zu sehen
- 9 Ein Fellgen von Tunguinischen Moscho.
- 10 Zwey andere von Moscowischen.
- 11 Ein Zahn von Babbaroff, woran das Ende fast wiederumb in sein Principium gewachsen.
- 12 Ein Gläßgen Löwen-Fett / aus Capo bonæ spei.
- 13 Ein Hauer von jungen Eber.
- 14 Einige Haare/aus ein's alten Elephanten Schwanzes so dick / wie Bindfaden.
- 15 Ein Ey vom Crocodil, so groß wie unsere Gänß-Eyer/ sehr hart von Schalen.
- 16 Die Klauen von einem Luchß-Fusse.
- 17 Die Sacculi von einem Moscowischen Vieber.
- 18 Ein stückchen Elends Klau.
- 19 Ein Vieber-Zahn.
- 20 Zweene ungemeyne grosse Stacheln / von Stachel-Schweinen.
- 21 Eine grosse ablänge Americanische Schild-Kröte mit 13. Schilden.
- 22 Eben dergleichen an Größe und Farben.
- 23 Vier Füße von eben dieser Schild-Kröten / schwarz mit gelben Flecken.
- 24 25 26 Drey unterschiedene Arthen / wohl polierter Schild-Kröten.

- 27 Eine Schale von einer besondern Art / ganz weisser Schild-Kröten.
- 28 Eine Grönländische Wild = Ente / so sich von Theer und Meer = Fischen zu nehren pflegen / hat einen Kopff / als ein Papagoy
- 29 Drey wahre Paradies = Vögel / worunter einer die beyden langen Extremitäten hat / die man vor dem vor die Beine gehalten / alle drey haben Füße.
- 30 Ein Ey von kleinem Vogel / nicht viel kleiner / als ein Gansz-Ey / da seine Mutter nicht grösser als eine kleine Henne ist.
- 31 Ein Hühner Ey von einer Henne 1706. bey der Sonnen = Finsterniß gelegt / mit dem Bilde der Sonnen / vor welchem Bild der Mond tritt / ist schadhafft.
- 32 Ein Ey so als ein rechter Rieselstein und in Wittenberg Anno 1712 aus einer Henne geschnitten laut dabey liegenden Brieffen.
- 33 Noch ein Ey darauß ein Ordens = Stern / oder Sonnen Strahlen zu sehen.
- 34 Ein Ey / darinnen noch ein ander Ey zu sehen.
- 35 (a) Ein Ey darauf eine Schnecken Linie.
- 35 (b) Eine lange Schnur von allerhand Arten Eyer / ausländischer und inländischer Vögel / darunter etliche sehr rar sind.
- 36 Ein Kopff von obbeschriebener Grönländischen Papagoy = Ente.
- 37 (a) Ein Kopff und Schnabel von Vogel Tattau oder Pfeffer Fresser.
- 37 (b) Schön polirter Schnabel davon.
- 38 Eine Klaue von einem grossen Adler /
- 39 Ein drey Fußlanger See = Fisch / Steinbeisser genant / dessen Beschreibung in Oligarii Jacobæi Musæo Regis Daniæ gefunden wird / wird auch Lupus Indiæ Orientalis genant.
- 40 Ein ausgedruckueter und gekrüunter grosser See = Fisch /

- von Art der Cabeljau, aus Grönland sehr wohl conserviret.
- 41 Ein grosser Humer mit einem Auster = Neste auff dem Rücken.
 - 42 Zwey Humer etwas kleiner.
 - 43 Ein sehr grosser See = Krebs von $1\frac{1}{2}$ Fuß lang / aus Engella. d.
 - 44 Eine Scheere von einem andern in der Länge fast einem Fuß habend.
 - 45 Triapus Ceti von einer ungemeynen Dicke und Grösse.
 - 46 Der Kachen von Fische Carchari mit 4. Reihen Zähnen.
 - 47 Ein Schwert von Schwert = Fische ; sind noch 2 darzu kommen nebst zwey Kleinern
 - 48 Eine Schale von einem Ausländischen Krebse ganz stachlicht ist weiß.
 - 49 Eine See Maus / davon in Holland eine eigene Dissertation geschrieben.
 - 50 Ein Kiefer von Delphin.
 - 51 Ein curios klein Unicornu marinum von einem ungebohrnen jungen Narval.
 - 52 Dergleichen ein grosses ; nur so weit : es ist des Thieres Kopff verborgen / und vermittelst der Wiederhaken / welche artiq zusehen / befestiget.
 - 53 Eine grosse Perlen = Mutter / auf deren andern Seite die Natur ein grosses Fisch = Maul abg. bildet.
 - 54 Ein Indianischer See = Apffel mit 10. Reihen sehr erhabener Knöpfen.
 - 55 Ein anderer / wie ein ziemlich grosser Apffel / mit unzehlich kleinen Eminentis braun von Farbe und ziemlich rund.
 - 56 Sechs ganz weisse mit grossen Knöpfen / ziemlich plat / unterschiedener Grösse
 - 57 Ein etwas kleinerer brauner.
 - 58 Noch ein kleinerer brauner / mit Stacheln / darinnen noch das Thier ist.
 - 59 Vier Stacheln von Indianischen grossen See = Apffeln / oben 3. Eckicht und fast wie die Nadel = Büchßchen aussehend.

- 60 Drey kleinere ganz spize roth und weiß durch einander.
- 61 Ein versteinertes See=Apffel aus England.
- 62 Ein groß Fünff= Eckichter Meer= Stern / 6. Zoll im Diametro.
- 63 Ein kleinerer an anderer Art.
- 64 26. Stück von ganz runten / mit 5. langen Strahlen / deren jeder 2. Zoll lang / einige gebrochen.
- 65 Ein ganz kleiner von 4. Strahlen.
- 66 Einige See= Nabel.
- 67 Einige schöne Enthalia majora eine Schnur.
- 68 (a) Andere schöne Enthalia minora eine Schnur.
- 68 (b) Eine Parthey Byzantischer Platten.
- 69 Ein so genannter See=Ball.
- 70 Eine schöne ganz runte Perle / wie eine gute Pistolen=Kugel nach einer starcken inundation bey Oclamünde auf dem Felde gefunden / der sechste Theil so reiff / ist schön an Wasser und Farbe / und präsentiret ein Viertel des Monden gar artig.
- 71 Dreißig Stück grosser Orientalischen Perlen / theils gar nicht / theils zur Helffte reiff.
- 72 Zwey Orientalische ziemlich grosse doch unförmlich gewachsene reife Perlen schön von Wasser und Colour.
- 73 Ein und zwanzig Stück Charten Perlen ziemlich rundt aus China.
- 74 Einige kleine Klipp=Kauzen / die sonst auch Schlangen= Köpffe genannt werden.
- 75 Eine Haut von einer Schlangen / aus Ost=Indien / sehr zierlich von der Natur / braun / weiß / gelb und schwarz gescheckt / meist einen Fuß breit / und über dreyzehn Schuh lang.
- 76 Eine Epidermis von einer Schlangen / so sie selber abgestreiffet / ganz vollkommen / so gar / daß auch das Hautchen über die Augen gar schön zu erkennen ist.
- 77 Eine Italiczenische ausgedrückete Otter in einander geschlungen.

- 78 Ein Scheledon von einer sehr langen Americanischen Schlangen / von 268. Gelencken oder Verrebris..
- 79 Ein Stück Cranium von einer Egyptischen Mumie
- 80 Eine Americanische grosse Heuschreck.
- 81 Fünff Stelliones und Molche ausgedrucket und Laccirt.
- 82 2. Schlangen auf solche Art.
- 83 Ein See-Fisch voller weisser Stacheln / See = Taube genannt.
- 84 Ein anderer Fisch / wegen seiner Figur See = Trompete genannt.
- 85 Ein Crocodill.
- 86 Ein rarer See-Krebs ohne Scheeren.
- 87 Monströse Krebs = Scheeren.
- 88 Ein unreiffer Coloquinten Apffel.
- 89 Ein Schröder oder Feuer - Wurm mit einem langen krummen Horn aus West-Indien/noch ein Horn aparte.
- 90 2. grosse Strauß = Eyer.
- 91 Eine so genandte Schlangen Krone.
- 92 Ein Füßchen von einem Ost-Indischen Reh.
- 93 Ein Lapis Mnatis.
- 94 Zwen sanbere Krabben = Schalen.
- 95 Drey Stück polirte Schildkrot Schalen.
- 96 Ein Dens hypopodamus.
- 97 Ein groß Rhinoceros = Horn.
- 98 Der Königs = Vogel.

Anhang

Verschiedener Steine aus Menschen und denen Thieren.

I.

In grosser / fast als ein Hünen = Ey / weisser Stein ex Velica Maris nach dem Tode im Straßburgischen Hospithal ausgeschnitten / so an zwey Orten angewachsen gewesen. 2 Ein

- 2 Ein Stein ex Vesica Biliaria fœminæ sind zwen gewesen aus obgedachten Hospithal/ ist substantiæ fungosæ und gelb braun/ fast figuræ Cubicæ.
- 3 Zwen kleinere rothe Steine welche nebst beyligenden weissen von einem Nephritico abgetrieben alhier.
- 4 Sechs und dreyßig Steine / ex Vesica biliaria fœminæ, sind 42. gewesen / alle fast auswendig / wie Oriental. Bezoar anzusehen/ diverser Grösse aus obgedachten Hospithal.
- 5 Ein Stein/den hier ex Pulmonibus Isterici Lethargo & Apoplexia morientis eines Schreider = Gesellens 1702. den 9. Novembr. heraus geschnitten / und sunden sich viele darinnen wie Hirse / nebst angegangener Lunge.
- 6 Ein grosser Stein von einer Frau aus Finsterwalda / welcher bis in die dritte Woche in Uretere gesteckt / endlich ohne alle Menschliche Hülffe heraus gekommen / ist figuriret als eine Keule unten spitzig $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch/ und 2. breit.
- 7 Ein grosse quantität Nieren = Steine ex homine.
- 8 Drey ziemlich grosse Steine ex Rhenibus An. 1694. Dresdæ 1. 2. Scrupt 2. 1. Scrupt. 3. 13. Gran.
- 9 Steine ex Vesica biliaria Dresdæ ex Mare 1694.
- 10 Bezoar mulinum, oder ein Stück von einem Stein/ so in einem Maul = Esel aewachsen.
- 11 Ein Stück von einem Stein / so in einem Pferde gewachsen. S. Bezoar Equinum.
- 12 Ein ziemlich grosser Occidental. Bezoar, grünlich.
- 13 Ein dunkelbrauner gemachter Bezoar.
- 14 Eine länglichte ziemliche grosse über die massen starck und wohlriechende ægagropila.
- 15 Dito, doch härter / und sonder stärcken Geruch / auch kleiner und kugelrunt.
- 16 Einige Feuerrothe Stücke / von einem Stein ex Vesica biliaria Animalis.
- 17 Ein grosser und zehen kleine Steine ex Rhenibus Bo-

- vis, sehen sehr metallisch aus / weil der Dohse geweihtet / da viel acidulæ sich finden.
- 18 Aus obgedachten Dohsens = Blase eine grosse Quantität kleine Steine / sehen fast als occidentalische Perlen / Sonn und Mond farbig.
- 19 Ein Ovaler schneeweisser Stein Umbilico fuillo.
- 20 Fragmenta eines grossen Steins ex Vesica biliaria Bovis, dessen Char. Valent. Meldung thut in Disp. d. Lap. Porcino.
- 21 Ein ziemlich grosser Sechseckichter Stein ex Vesica biliaria Bovis auswendig braun / inwendig ganz roth.
- 22 Ein Lapis Porcinus ex Suecia.
- 23 Ein dito ganz weisser.
- 24 Noch ein anderer.
- 25 Ein ziemlich grosser Stein / ex Vesica Urinaria Canis per longum tempus dyffuria laborantis, welcher nebst noch 2. grössern / und vielen ganz kleinern die Vesicam ganz extendiret / und den Hund umbracht / der Hund war $\frac{1}{2}$ Fuß hoch / und $\frac{3}{4}$ lang.
- 26 Ein Horn / von einem Vogel / welchen man Kreuz = Schnabel nennt / dem solches über das lincke Auge heraus gewachsen / welches der Vogel alle Jahr abgestossen / und allezeit wiederumb neu gewachsen / ist lang et über ein drittel Zoll.
- 27 Petra del Porco, welcher aus der Gallen = Blase derer Stachel Schweine aus der Insul Madagascar kommet / und sehr medicinalisch ist / auch deswegen theuer bezahlet wird.
- 28 Lapides l. Lapilli ex Cerebro Piscis Indici incogniti.
- 29 Stein ex Pisce manati.
- 30 Ein hochblauer Stein / als ein Türckis / welcher aus einer Spinnen mit zugethanenen Saltz / sich formiret / an welchem man noch sehen kan / wo Haupt und Füsse gestanden.

- 31 Ein grosser Stein / sehr wunderlich gestalt ist hier bey einem Menschen aufgeschnitten.
 32 Ein gelber Nieren = Stein.
 33 Ein Stück von einem Stein aus dem Magen eines Pferdes.
 34 Einige Krebs = Steine.
 35 Einige Barsch = Steine.
 36 Eine Copia von einem Stein / welcher per inferiora von einem Mann bey 60. Jahren gegangen / dabey noch ein Stück so zerbrochen gewesen / bendes sehr net gezeichnet.

Dritter Ordnung.

Zweyter Unterschied

darinnen von

Allerhand und meistens

Indianischen INSECTIS,

Etliche hundert Stück
gezehlet werden.

Gegenwärtige INSECTA sind alle trucken balsamiret, und werden in 36. runden Behältnissen verwahret / als:

No. I. 9. Stück.

SBeene braune Zimmet-farbene Zweyfalter (Papi-
liones) mit schwarzen angesprengten Flecken/
auff jeden Flügel mit einem schönen glänzenden
Pfauen-Augen.

Zwo Schein-Würmer oder Nacht-Vögel (Phalena) deren vorder Flügel weißlich mit Braun gemarmelt/ die hintern Zinnober-Farben mit Vech-schwarzen Flecken. Am Leibe braun und hinten roth mit schwarzen Streichen.

Zwo andere Silber-farbene mit schwarzen Bärtgen und Füßen.

Vier hochblau kleine Käsergen.

No. II. 2. Stück.

Ein Stroh-farbener grosser mit schwarz und blau marmorirter Zweyfalter oder Sommer-Vogel/ auff den hintern Flügeln mit einem Pfauen-Auge und langen Extremitäten.

Drey andere ganz gelbe/auff deren jeden Flügel ein grosser Orange farbener Punkt zu sehen.

Ein anderer braun-rother mit gelben und schwarzen Flecken / am Rande der Flügel braun und schwarz eingefasset.

Zweene Schein-Würmer oder Nacht-Vögel / deren vorder Flügel braun/ die hintern nebst dem Hintertheil des Leibes Gold-glänzend.

Zweene kleine Käser grün und roth / streifficht / schön gezeichnet von schönen Glanz.

No. III. 11. Stück.

Ein ganz brauner Sommer-Vogel / auff dessen vorder Flügel ein schwarzes Auge / in dessen Mitte ein weisser Punkt zu sehen..

Zweene andere braune/ mit gelben und schwarzen Flecken/ und blau und schwarz eingefassten Flügeln.

Zweene gelbe Zweyfalter sehr zart roth eingefasset / auff den vorder Flügeln mit einem schwarzen Auge / auff den hintern mit einem braunen/ darinnen ein gleichsam von Gold gemachtes Flecken zu sehen.

Zweene andere/ deren einer dunkel-braun mit weissen Flecken / der anderne auff den Rücken liegend / weiß mit schwarzen Adern.

Ein

Ein brauner Schein-Wurm / auff dessen Flügeln ein mit Silber artiges halbes Creutz gezeichnet.
 Ein anderer von braun/ gelb und weiß artig marmoriret.
 Zweene kleinere/ deren einer auff Asch-grau mit schwarzen Flecken schattiret / der andere gelbicht/ braun und Gold-glänzend.

No. IV. 13. Stück.

Ein kleiner rarer Sommer-Bogel/ dessen vorder Flügel ganz schwarz mit Cremosin-rothen Flecken / die hintere Cremosin-roth mit schwarzen Flecken angesprenget.
 Zweene braune oder Zimmet-farbene grosse Schein-Würmer mit schwarzen Adern marmoriret / deren Flügel artig ausgekerbet.
 Zweene andere weisse mit schwarzen Flecken / Beinen und Bärthen.
 Zweene kleinere gelbe mit braunen Flecken / deren hinter Flügel Zinnober-Farben mit schwarz eingesprenget.
 Zweene andere braune Purpur-roth und gelb / sehr wohl schattiret.
 Zwen kleinere Licht-Mücken braun und Silber-Farben.
 Zweene ganz kleine/ blaue schöne glänzende Käfer.

No. V. 7. Stück.

Ein grosser Amboinischer Zweyfalter / mit 4. durchsichtigen Silber Farben Augen/ gegen die Enden röthlich und schwarz/ sehr schön schattiret / meistens 5. Zoll lang.
 Ein lancker Wurm mit viel hundert Füßen / aus Indien 4. Zoll lang.
 Ein Indtanscher Blut-Igel.
 Ein kleiner Meer-Stern.
 Eine schwarz und braune ausländische Heuschrecke mit Zinnober-farbenen Flügeln.
 Zwen kleine braune Käfergen.

No.

No. VI. 13. Stück.

Ein Zweyfalter / dessen Flügel mit schwarzen und Silberfarbenen Flecken sehr schön geschecket sind.

Ein anderer auff andere Weise mit schwarz / weiß und braun auff Gelb schattiret.

Zweene gelbliche braun schattirte kleinere.

Zweene weiße mit schwarzen und gelben Flecken.

Zweene hellbraune mit dunkelbraun artig schattirte mit langen Härtheu.

Vier Silberfarbige mit Asch-grau / braun und schwarz schattiret.

Ein kleiner grüner Käfer schön glänzend.

No. VII. 3. Stück.

Ein gehend Blatt / oder Ost-Indisches Folium ambulans / dessen vier Flügel wie Weyden-Blätter aussehen.

Ein großer Käfer mit einem krummen Horn auff der Nasen.

Eine schwarze Heuschrecke mit rothen Flügeln.

No. VIII. 13. Stück.

Ein Zweyfalter von schöner Zimmet-Farbe mit angeflügten schwarzen Flecken.

Ein anderer brauner mit schwarz / blau / roth / und weißen Flecken.

Zweene andere Zimmetfarbene haarichte mit schwarzen Flecken und braun eingefassten ausgefärbten Flügeln.

Ein anderer Strohfarbener mit hell- und dunkelbraunen Streichen gemarmelt.

Vier kleine Silberfarbene unterschiedener Art / mit hell- und dunkelbraunen Flecken schattiret.

Ein Silberfarbener ins Graue fallender kleiner Zweyfalter mit schwarzen Augen besetzt / so mit Weiß umgeben sind.

Drey Hochblaue kleine Käfergen.

No. IX. 2. Stück.

Ein Ost-Indischer gelblicher Zwenfalter mit Dunkelbraun und blau schattiret / hat schwarze Augen / in der Mitte ein weisser Punkt zu sehen.

Eine grüne Heuschrecke.

No. X. 5. Stück.

Ein anderer dunkler / meistens ins Schwarze fallend / mit weissen Flecken / und mit Zinnober Puneten besreueten ausgekerbten Hinter-Flügeln.

Eine grosse grüne Heuschrecken.

Eine graue aus Braun in Roth spielende Licht-Mücke.

Ein Stahl-grüner Käfer / mit Kupfer-farbenen Flecken.

Ein kurzer dicker Käfer / sonst Erd-Laus genannt.

No. XI.

Eine grosse ausländische Mücke / auff gelb mit braun und schwarz schattiret.

No. XII. 4. Stück.

Eine Zimmet-farbene Kackarlatie aus Ost-Indien.

Ein gelblicher Zwenfalter etwas kleiner wie der erste / in der ersten Capsul.

Ein sehr schöner Ost-Indischer Zwenfalter auff braunem Grunde / mit Weiß / Gelb / Blau und Schwarz schattiret.

Ein kleiner mit ganz runden Flügeln auff Zimmet-Farbe mit braunen Flecken / und auff jeden Vorder-Flügel mit einem grossen Schwefel-gelben Auge.

No XIII. 11. Stück.

Ein Dunkel-brauner Sommer-Vogel mit Purpur-Flecken auff Violetten-Grunde.

Anderer zweene Zimmet-farbene mit braunen Flecken.

Noch zweene weisse mit braunen Flecken.

Zweene kleinere gelbe mit dunkel-braunen Flecken.

Noch zwey andere braun schattirte.

Zweene ganz weisse kleine mit 8. Flügeln als Federn gestaltet.

No. XIV. 9. Stück.

Ein anderer grosser/ schwarz/ weiß/ braun/ und Zimmet-
farbener mit Haaren.

Zweene ganz braune mit Lichten Flecken.

Zweene mittelmäßige Licht-Mücken/ als Silber glänzend/
auff jeden Flügel mit eiaer gleichsam von Muschel
Gold gemachten Marque.

Vier andere ganz kleine/ wie Gold glänzend.

No. XV. 5. Stück.

Ein grosser Sommer-Vogel/ so sich aus der Schirlings-
Raupen generiret/ hat einen Pfauen-Schwanz.

Zweene andere Zimmet-farbene mit dunkel- braun und
Utsch- Farben Flecken/ und ausgezackten Flügeln/ die
schwarz und weiß eingefasset.

Zweene andere wie die grossen Spanischen Fliegen ge-
staltet/ ganz dunkel-blau mit rothen Köpfen.

No. XVI. 5. Stück.

Ein grosser breiter Sommer-Vogel 5. und ein halb Zoll
lang/ aus Amboina, mit dunkel- braunen Strichen/
und weissen Flecken auff hell- braunen Grunde.

Zweene andere Zimmet gelbe am Rande braun/ mit eis-
nem schwarzen Auge in jedem Flügel/ in deren jede
zwey weisse Puncte.

Zweene andere ganz weissen nebst zween weiß und braun
schattirten.

No. XVII. 10. Stück.

Eine dunkel- braune fliegende Heuschrecke/ mit Celadon
grünen Flügeln und schwarzen Extremitäten.

Zweene mittelmäßige Sommer- Vögel/ weiß mit gelben
Abern gewolcket/ auff jeder Seite mit 3. schwarzen
Augen/ in deren jeden eia weisser Punct.

Zweene andere aus der Wall-Ruß-Raupen weiß und Utsch-
fa big.

Zweene kleine hell- gelbe mit Augen.

Ein dergleichen dunkel-brann mit 12. Orange-Couleur
Flecken/ dergleichen Silber-farbig.

Noch dergleichen weiß und braun schattiret.

No. XVIII. 8. Stück.

Ein grosser aus der Schirlings-Raupe generirter Som-
mer-Vogel / mit dem oben angezeigten meistentheils
gleich / wiewohl in etwas different.

Zweene sehr schöne Zweyfalter Caffé-Farben mit 4. schö-
nea Pfauen-Augen.

Zweene weißlichte etwas kleinere mit sehr vielen schwar-
zen und Orange-Farben Augen.

Drey kleinere, weiß und schwarz schattirte.

No. XIX. 9. Stück.

Drey braune sehr schön schattirte Sommer-Vögel unter-
einander etwas unterschieden/ einer ist haaricht.

Zweene braune / Orange / blaue / weiß und schwarz artig
marmorirte andere.

Zwo kleine grüne Fliegen.

Ein kleiner Schein-Vogel.

No. XX. 9. Stück.

Ein grosser Sommer-Vogel braun / mit Stroh-Farben
Flecken und vier Pfauen-Augen.

Zweene ganz weisse mit sechs schwarzen Augen.

Sechs kleinere allerhand Farben.

No. XXI. 9. Stück.

Eine Indianische braune Fliege von sonderbarer Ge-
stalt.

Zweene grosse Schein-Vögel / deren obere Flügel
braun marmoriret/ die untern Ponceau-rot / sind mit
schwarzen Streiffen.

Zweene andere hellbraune und Lac-rotthe gestreifte.

Vier kleine Wein-Käfer.

No. XXII. 9. Stück.

Ein gelb-brann und schwarz schattirter Sommer-Vogel/

auff den Unter-Flügeln mit vielen Augen / als mit Muscheln Silber.

Zweene andere weiß / braun und gelbe.

Zweene Gold-farbige mit weissen Flügeln / worauff schwarze und Gold-farbene Flecke gesprengt.

Vier kleine geschleckte Sommer-Vögel.

No. XXIII. II. Stück.

Zweene andere gelbe mit schwarzen Augen auff den unteren Flügeln mit grossen Silber-Flecken.

Zweene kleinere braun von Flügeln mit Carmin-rothen Strichen und Augen / die Unter-Flügel aber sind ganz Ponceau-roth mit einem brauen Rande.

Zweene braune und Gold-glänzende Sommer-Vögel.

Eine dergleichen ganz weisse.

Zweene kleinere geschleckte.

Zweene artig bunte Erd-Wanzen / oder Cimices terrestres Ruffet-grün farbig.

No. XXIV. 9. Stück.

Ein grosser Indianischer Sommer-Vogel / schwarz / mit hoch Celadon grüner Schattirung und ganz weissen Extremitäten / sehr schön.

Zweene andere mit Orange-Farben Vorder-Flügeln / und hinten grün / auff Weiss marmorirt.

Zwo kleine Licht-Mücken braun und Gold-glänzend.

Zwo andere heller vom Farbe.

Zweene kleine gelb und braun schattirte Sommer-Vögel.

No. XXV. 7. Stück.

Eine ganz gelbe zimlich grosse Licht-Mücke.

Zweene andere gelbe und braune.

Zweene noch andere Gelb-roth röthlich und dunkel-grün schattiret.

Zweene dergleichen kleinere hell-graue mit lauter schwarzen Creuzen gezeichnet.

No. XXVI. 9. Stück.

Ein dunkel-brauner Schein-Wurm mit weissen Linien /
mit

mit Ponceau = rothen Flügeln und Leibe/ darauff Pech-
schwarze Flecken gestreuet.

Zwo andere ganz braune / mit 10. schwarzen Augen / in
deren jeden ein Toppelgen von weisser Farbe.

Ein Orange-farbener Zwenfalter mit braunen Extremi-
täten und zwey schwarzen Augen / auff den Flügeln.

Ein dergleichen hell-gelber mit 2. schwarzen und 2. Sil-
berfarbenen Augen.

Vier kleine weiß-braune und Silber-farbige Licht-
Mücken.

No. XXVII. 3. Stück.

Ein hell brauner Sommer-Vogel mit schwarzen Flecken/
und silbernen Augen auff den Flügeln.

Zweene kleinere weisse mit kleinen Flecken.

No. XXVIII. 12. Stück.

Ein Gold-farbiger Sommer-Vogel / mit weissen Flügeln/
darauff schwarze und Gold-farbene Puncte gestreuet.

Zweene ganz weisse / mit grün / licht-grauen Adern / und 2.
schwarzen Augen.

Zweene braune Schein-Würmer / derer jeder auff den Flü-
geln mit einem silbernen Creuze gezeichnet ist.

Zweene dergleichen / wiewohl in etwas unterschieden.

Zweene kleinere braun schattirte.

Ein ganz weisser / von gleicher Arth.

Zweene dergleichen weiß / braun und gelb schattiret.

No XXIX. 25. Stück.

Vier dergleichen von besonderer Arth / welchen aus dem
Schwange 3. lange schwarze Haare gehen.

Vier grüne Käfer.

Vier artige Käfer schwarz und gelbe gestreifet.

Vier dergleichen lange / braune / sonst wie Spanische Flie-
gen gestaltet.

Zweene Violet blaue Käfer mit Hörnern.

Zweene kleine fliegende Scorpionen.

Vier ganz kleine grüne Käfergen.

Ein grün und braun schattirter Käfer mit Hörnern.

No. XXX. 18. Stück.

Eine ausländische Eydere.

Zweene ledige Dactyli von den Raupen Welscher Ruß
Bäume.

Acht andere von andern Raupen.

Zwo kleine Libellen / oder Schielholbe artig gestaltet.

Zweene kleine Holz-Würmgen mit unzehlig vielen Füßen

Zweene ganz colorirte Wein-Schrödergen.

Dergleichen anderer Farben.

Eine lange Erd-Wanz.

No. XXXI. 6. Stück.

Ein grosser Scorpion sehr schön conserviret / ein halb Fuß
lang.

Ein klein Indianisch Schlangelgen von gleicher Länge.

Ein klein Vögelgen Quasianumbi genennet / mit grün und
Gold-farben Federn / welches vom Thau auf den Blü-
men lebet / und den Saft daraus sauget.

Ein Kopf von dergleichen Männichen.

Zweene schwarze Wein-Schröder.

No. XXXII. 13. Stück.

Zwo grosse Heuschrecken von verschiedener Art.

Zwo dergleichen kleinere.

Neun kleine Käfer roth / grün / blau / und gelbe geschecket.

No. XXXIII. 17. Stück.

Fünff so genannte Jungfern von verschiedener Art und
Gestalt.

Zwo Fliegen als Heuschrecken gestaltet / hinten mit langen
Schwänzen / braun von Farbe.

Zwo dergleichen von der Art der Wespen schwarz u. gelb.

Zwo Celadon grünen Fliegen / mit Feuer-rothen Bäuch.

Bier kleine Käfer / Celadon, Violet, braun und gelb von
Farben.

Zwo Tattel-Kern / von kleinen Raupen.

No. XXXIV. 10. Stück.

Eine gedrucknete ausländische Eydere.

- Ein Indianischer May-Käfer / schwarz und weiß.
- Vier unterschiedene Arten Wein-Käferlein.
- Ein grosser ganz schwarzer Käfer.
- Eine grosse Hummel.
- Eine ganz schwarze lange Cimex terrestris.
- Eine gelbe und schwarze Raupe.

No. XXXV. 13. Stück.

- Ein kleiner Indischer Erd-Crocobil.
- Ein grosser Käfer mit starcken kurzen Hörnern.
- Ein Weibchen.
- Ein einhörnichter Käfer.
- Ein May-Käfer.
- Ein anderer grün und roth glänzender.
- Zweyne grüne Käfer.
- Zwo Spanische Fliegen.
- Zweyne Rosen-Käfergen.
- Eine Wäcke von der Art der Wespen / deren Leib hinten halb roth halb schwarz ist.

No. XXXVI. 14. Stück

- Ein Indianischer Tausendfuß 4 Zoll lang.
- Zweyne roth und schwarze Käfergen.
- Drey schwarze Käfer un unterschiedener Arten.
- Zweyne schwarze Wein-Käfer.
- Eine grosse Hummel.
- Ein grosser hiesiger Tausendfuß / sonst auch Eselgen genannt.
- Zwo besondere Cimices terrestris.
- Zweyne ganz kleine Tasch-Krebse / so insgemein vor See-Spinnen gehalten werden.

Vierdte Ordnung /

Darinnen rare Sachen aus der See,
als nemlich von Allerhand Arten

Muscheln / einfachen und doublet-
ten, geschraubten und glatten über
anderthalb Tausend Stücke beschrie-
ben werden. Nebst einem doppel-
ten Anhang von vielen sehr raren
Stücken Bernstein mit differenti-
darinn befindlichen Insectis und al-
terhand Arten curieuser See-Ge-
wächse.

Unter diesen Muscheln sind meist nicht nur alle Arten
die der Herr Rumphius in der Amboinischen Kunst-
Kammer / und der Jesuit Bonanus beschrieben / zu finden;
sondern auch noch viele andere rare so in wenig Cabinet-
ten zu sehen sind. Ferner ist zu erinnern / daß eine jede
Muscheln sauber mit dem Buchstabe der Schublade oder
Classe und auch zugleich mit der Nummer des Catalogi
bemercket ist. Auch ist noch ein Lateinischer Catalogus
vorhanden der gleichfalls mit Citirung des Bonani und
Rumphii bemercket. Welcher denen Käuffern auch soll aus-
geantwortet werden.

Erste Schublade / Darinnen mei- stens die Einfache und ungedrehten Muscheln.

Sub Signo A.



In grosser Klipp / Kleiner / an Farbe gelblich / oben
mit einem weissen Auge bemercket / und an den
Seiten eingedrucket.

2 Ein anderer mit erhobenen Streiffen / die bis an den
eussersten Umfang gehen / ganz oben weiß / wie Marmor,

aus-

aus- und inwendig/ fast schwarzlicht braun/ rother Farbe/ nebst einem kleinern breitem / der an eussern Umfang mit braunen Punctgen gemahlet ist.

- 3 Ein anderer Nsch-farbiger/ so oben offen und nicht rechs ist/ sondern von einem Ende etwas weiter vorstehet.
- 4 Ein anderer meist runder / inwendig wie Perlen-Mutter und allenthalben glatt / auswendig mit Streiffen/ und einem polirten Schilde der alten nicht unähnlich.
- 5 (a) Ein und zwanzig andere an Farben / Größe und Form unterschiedlich.
- 5 (b) Fünfzehn andere meistens oben offen / theils gestreift / theils gescheckt / theils Rosen-Farben weiß/ und sonst unterschieden.
- 6 Drey grosse Meer-Dhren welche von Pellonio auch grosse Klipp-Kläuer genennet werden / deren eine auswendig mit ganz kleinen Muscheln / die ein Post-Horn vorbilden/ bewachien ist.
- 7 Sechs andere länglichte / immer eine gröffer als die andere / inwendig Perlen-Mutter-Farben auswendig braun roth.
- 8 Ein kleineres rundes / auswendig von vielen Farben.
- 9 Ein noch kleineres / auswendig weiß und grünlich.
- 10 Ein ganz kleines / auswendig schwarz / inwendig von Himmel-blau / grün und Perlen-Farben artig vermischet ohne Löcher.
- 11 Ein anders mittler Größe aus- und inwendig polirt sehr glänzend.
- 12 Noch zwey andere länglichter und höher glänzend.
- 13 Drey andere etwas grössere/ die noch die eussere Schale/ so roth und schwarz und grün gemahlet/ haben.
- 14 Ein Schiffchen von gar zerbrechlicher Schalen/ durchsichtig und sehr curieux gestaltet / Bon. l. 13.
- 15 Ein kleinerer härter von Schale länglichter rarer als der vorige / und von Bonano nicht beschrieben.

- 16 Eine Monstreuse Meer-Eichel / so viel mir wissend / von keinem Auctore beschriben / bestehet aus 8. Byzantinischen Muschel-Decken / und ist Rosen-Farben / gelbicht und weiß.
- 17 Ein Post-Horn / von sehr dünner Schalen / durchsichtig und in viel Cammern abgetheilet auswendig gelbicht inwendig Perlen-Farben.
- 18 Drey andere von verschiedener Grösse
- 19 Zwey andere dunkelbraune / ohnweit von hier in einer See gefunden.
- 20 Ein anderes weisses / so sonst einer sehr eingedruckten Schnecke ählich siehet.
- 21 Ein anderes braun rothes kleineres / welches sich zuletzt als eine ganz Spiz zugedrehte Schnecke sehr curieux endiget.
- 22 Ein Pfeiff-Horn / Bein-Farben / siehet einer Horn-Muschel ählich.
- 23 Eine andere / so unterschiedliche Creyse aus einem röthlichen bunten Mantel abbildet.
- 24 Noch andere / die mit etlichen kleinen Muscheln einer Stachel-Schnecke allenthalben bedecken / und der selben allenthalben ein monstreuses Ansehen machen.
- 25 (a) Zwo Drachen-Zähne / an Grösse unterschieden.
- 25 (b) Noch andere längere / gelblichte und durchsichtige / quibus semen spargunt.
- 26 Zwey Muschel-Deckel von verschiedener Grösse.
- 27 Zwölff ordinaire See-Mädel.
- 28 Ein weisser Fisch-Stein 29 Dito.
- 30 Ein sehr grosser Byzantinischer Muschel-Deckel / an einer Seite weiß.
- 31 Ein anderer kleiner und an beyden Seiten etwas länger fallend / braun roth von Farb und sehr schön.
- 32 Ein anderer Occidentalischer gelber / von andern der Figur nach sehr unterschieden.
- 33 Zwo braune und am eussersten Umfange gekerbte.
- 34 Ein curiuser Auswachs / schwammichten Wesens / an einer

- einer doublette die sonst Musculn genennet werden.
- 35 Eine Dester Doublette allenthalben uneben / daran viel kleiner Dester und Wurm-Röhrlein gewachsen / dahero sie einem Hahnen-Kamme nahe kömmt / und hat über dem Extremitäten die sich gleichsam als Finger umbfassen.
- 36 Ein gang gelber glatter Gaper.
- 37 Zweene andere aussen röthlich inwendig weiß.
- 38 Eine andere grosse weiß wie Marmor.
- 39 Ein Stachel von einem sehr grossen IndianSee-Äpfel.
- 40 Eine artige Doublette so sich nicht von einander nehmen läffet.
- 41 Eine Dester-Doublette / daran oben viel kleinere und eine sehr schöne geschranbte Muschel gewachsen ist.
- 42 Ein Stück von einer sehr grossen geschraubten Muschel / so hart wie Marmor und sehr artig gedrehet / daß fast selbst nicht weiß / ob es von der Natur / oder durch Kunst zubereitet sey.
- 43 Unterschiedene kleine Muschelgen gedrehte Schnecken Fisch-Wäuler / Pyramidales und dergleichen von mir in einem Schwamm gefunden.
- 44 Ein monströser Klipp-Klauer von aussen Rosenfarbig und Asch-grau / inwendig wie Marmor.
- 45 Ordinaire Meer-Eicheln.
- 46 Drey kleine Destern zusammen gewachsen / darauff eine gedrehte Muschel zu sehen.
- 47 Eine andere Dester Doublette kleiner / auff welche eben dergleichen Spitz-Muschel gewachsen.
- 48 Drey unterschiedene Stacheln von See-Äpfeln.
- 49 Fischer Hauben oder Orlamches von Rumph. Tab. 40. L. N. beschrieben.
- 50 Ein Post-Horn / daran die Drehungen gleich denen Schnecken zusammen gewachsen / dunkel-braun von Farben / mit braun rothen Flecken sehr glatt von Schalen.
- 51 Eine Schnecke / welche wie Nautili oben sich öffaet / glatt und schwach von Schalen / überall durchsichtig.

Die andere Schublade darinnen die Doubletten.

Sub Signo B.

- B**ine grosse Perl-Mutter Doublette.
- 2 Zwey kleinere Orientalische / darinnen die kost-
bahrsten Perlen wachsen.
3. Zwey rechte Venus doupletten mit Stacheln
oder Haaren / Organon Muliebre repräsentantes,
von Rumph. Tab. 48. n. 4. beschriben.
- 4 Eine Art von Auster Doupletten / so Pinnæ genant
werden / weiß und durchsichtig.
- 5 Noch eine kleinere gelbichte.
- 6 Noch eine andere Viol blaue.
- 7 Eine ganz weisse / kleinere als die vorigen.
- 8 Ein grosses Venus Herze Bon. II. 49.
- 9 Vier kleinere etwas weissere / und unterschieden an Figur.
- 10 Eine grosse Orgel-Pfeiffe / $\frac{1}{2}$ Zoll lang weiß und gelb-
lich / beyh Bon. II. 57. Solenn genant.
- 11 Ein Paar von drey Zoll.
- 12 Ein noch kleineres ganz weisses Paar mit Purpur
Flecken.
- 13 Ein ander Paar etwas grösser mit Leib-Farben überall
beumerket.
- 14 Eine Doublette sonst Sardiniello genant / Bon. II. 58.
- 15 Drey andere Doubletten sehr schön / zu sehen / Viol blau-
er Farbe / an welcher aus dem Centro 4. weisse Strah-
len sich bis zu dem Umkreise erstrecken / kömmt fast über
ein mit des Bon II. 77.
- 16 Eine andere von gleicher Art / doch etwas dunckler /
und an dem Umkreiß gelblicht.
- 17 Eine Ost-Indische Perspectiv - Doublette , weiß mit
Rosen-Farben Flecken / Bon. II. 81.
- 18 Eine andere grössere von gleicher Arth / mit grössern
Flecken.
19. Vier

- 19 Vier Doubletten gerip'ter Muscheln mit kleinen Purpeln/ Bon. II. 97. weiß mit Rosenrothen Flecken.
- 20 Drey Doubletten von gleicher Art/ etwas kleiner.
- 21 Zwey Paar Mituli schön poliret/ weiß und Viol blau.
- 22 Ein ander Paar weiß und Rosenfarbig.
- 23 Zwey kleine Paar weiß und Viol blau.
- 24 Ein ander Paar/ glatt von Schalen/ inwendig Viol blau / auswendig von Stroh = Farben dunkelbraun / Purpur/ grünlicht / und andern Coleuren / curieux gemahlet.
- 25 Eine so etwas blau.
- 26 Ein ander Paar dunkelroth und Himmel blau/
- 27 (a) Ein ander Paar rothe.
- 27 (b) Ein ander Paar / gleichsam als eine Orgel = Pfeiffe in der Länge. auswendig dunkel gelbe in das Schwarze fallend.
- 28 Ein Venus = Herke hat auff einer Seiten einen Hell = weissen Rücken und ist auf der andern eingedrucket/ fällt aus den gelben ins weisse / und ist allenthalben gerip't/ sehr curieux.
- 29 Eine Compass = Muschel wird von Bon. n. 3. 354. beschrieben.
- 30 Ein ander Paar sehr schön / aber weniger zusammen schliessend / als die vorige.
- 31 Ein curioses Paar fast wie Bon. II. 83. wiewohl darinnen unterschieden / daß dieses Stroh = Farben / und die Dächlein höher sind / und denen Nageln näher kommen.
- 32 Der Boden von einem Schifferchen zum Trunck = Geschier zubereitet.
- 33 Ein Paar Nagel = Muscheln etwas ausgeholet / Stroh = farben mit röthlichen Flecken / sonst von den Holländern Meterculpen genannt.
- 34 Ein so genannter Hahne = Ramm aus dem Viol blauen ins röthlichte fallend
- 34 Eine Monströse Doublette / aus dem weissen ins gelbe fallend / hinten noch an ihrem Schlosse feste / und kan daher nicht ganz geöffnet werden.

- 36 Eine kleine Venus Doublette / wie oben beschrieben.
- 37 Ein glatter Gaper aussen weiß und glatt / inwendig mit Chinesischen Figuren sauber gemahlet.
- 38 Eine Venus Doublette sonsten toop Gerichte genannt / mit Streiffen sehr rar.
- 39 Ein gerippter Gaper / siehet einer halben länglichten Dester gleich.
- 40 Eine kleine Pinne vorne weiß und hinten gelb.
- 41 Eine weisse Solenis inwendig gelblicht / aussen mit Aschfarbenen gelben und weissen Streiffen sehr curiös, umgeben / und am Orte des Schlosses mit Rosenroth bemercket.

Dritte Schublade continuiert die Doubletten.

Sub Signo C.

SWo Nagel Doubletten eine kleiner als die andere / jene ist gelblicht / diese weiß.

2 Rohl-Muster R. p. 155. n. II.

3 Eine Doublette / einer Dester gleich mit dünner und durchsichtiger Schale / daß sie nur wie das feine Pappier dick ist fällt aus dem weissen ins Rosenrothe / und ist von keinem Auctore beschriebener.

4 Ein Paar von der Art der Perlen = Mutter / aussen weiß und grün gestreift.

5 Eine Stein-Muschel von Rumph. pag. 152. n. V. Pholias genannt / wiewohl weiß und nicht schwarz von Farbe.

6 Vier Doubletten oder Jacobs Muscheln / mit doppelten Ohren von weisser und rother Farbe.

7 Drey Paar Spondili an Größe und Farben unterschieden / und nicht zu wohl aufeinander schliessend.

8. Ein Paar grosse länglichte Muscheln sonsten Tartarische Muscheln genannt / weil sie dergleichen braune Buchstaben abbilden

6 Fünff Paar denen vorigen nicht ungleich / eines kleiner als das

als das andere / und an statt der Reißlein mit schwarzen Flecken bestreuet.

10 Eine gefaltete Douplette. Bon. II 38. sehr schön von vielen Farben / und dünne von Schalen.

11 Zwey gestreifte Gapers Doupletten / inwendig weiß und aussen braun / mit Streiffen von unfäunlicher dunkler Farbe.

12 Eine so genannte Quacker Doublette R. 183. n. 2. beschrieben

13 Zwo Doubletten von gestreiften rhomboidals Muscheln / bey andern gestreifte Musculn genant.

14 Eine Indische Doublette artig zu sehen / wie Bon. II. 97. wiewohl diese von rother glänzender Farbe ist:

15 Eine Gaper = Doublette / aussen weiß mit gelben Maculn, inwendig aus dem weissen ins gelbe fallend.

16 Eine Doublette mit Streiffen / wie ein halber Circel getheilet Bon. II. 90. in ihrem Schlosse hat sie dieses besondere / daß sie viele Glieder hat / wie die Tobackß-Dosen / an welchem Orte dieselbe schwarz ist und überall sonst oben höckericht.

17 Eine gestreifte puckelichte Doublette meistens runde Bon. II. 97.

18 Eine andere Doublette von der Art der langen Muscheln / allemahl rauch und ungleich Bon. II. 29. schicket sich nicht gar wohl auff einander.

19 Eine runte Doublette, hoch roth / und weiß gemarmelirt / halb mit Circelrunten / und halb mit länglichten Lixien wunderbarlich gemahlet / Bon. II. 30. R. 140. XII.

20 Eine Doublette so Toode Baya genennet wird / und von Rumph. 140 XIV. beschrieben wird.

21 Eine Doublette von der Art der Jacobs Muscheln / mit doppelten Ohren / doch tieffer ausgehölet als die ordinairn.

22 Eine Doublette / wie Bon. II. 78. aber nicht haaricht.

23 Eine Doublette Jacobs-Muscheln mit linken Ohren / inwendig weiß / auswendig Zinober Farben.

- 24 Eine gekerbte Doublette aussen weiß / mit schwärzlichen Streiffen Bon. II. 6.
- 25 26 Eine andere Strohsfarbene mit dunkelbraunen Streiffen / und gekerbten Oeffnungen Bon. II. 60.
- 27 Eine Dach-Muschel Doublette am Rücken Zinnoberfarben Bon. II. 30.
- 28 Ein sehr weißer Gaper / wie Marmor, mit einem braunen Nabel sehr curieux bemercket.
- 29 Eine Doublette / die sonst Meer-Ruß genannt wird. Bon. II. 98.
- 30 Eine andere von gleicher Figur aber glätter / am Rücken mit Circulrunden Linien / und braun rothen Punktirten Streiffen / auf weißem Grunde gemahlet.
- 31 Eine gekerbte Doublette mit Flecken und Streiffen bemercket.
- 32 Eine gerippte Jacobs-Muschel Doublette von Bon. II. 71. beschrieben.
- 33 Acht Meer-Rüsse von verschiedener Grösse und Farben / allesamt mit Circul-runden Streiffen.
- 34 Zwo Americanische länglichte Doubletten ziemlich groß
- 35 Zwölff Doubletten von gleicher Art / von verschiedener Grösse und Farben mit Circul-runden Streiffen. Bon. II. 35. 36. 37. 40. 41. 42. 47. u. s. w.
- 36 Eine Americanische länglichte glatte Doublette oben mit Rosenfarbigen Streiffen bemercket.
- 37 Zwo länglichte ganz weiße Doubletten von aussen alenthalben glatt.
- 38 Acht länglichte Doubletten / glatt von Schal / mit Rosenfarbigen Circul-runden Linien auff weissen Grunde.
- 39 Zwo kleinere länglichte Doubletten Rosenfarbig / und dünn von Schal.
- 40 Zwo noch kleiner etwas runter von gleichen Farben.
- 41 Zwo weiße länglichte Doubletten mit Circul-runden Streiffen.

- 42 Fünff andere von gleicher Art / von aussen etwas glatter.
- 43 Eine Jacobs= Muschel; Doublette Stroh=farbenen/ mit dunkeln gelben und schwarzen Flecken sehr curieux geze hnet.
- 44 Eine andere Doublette Jacobs= Muschel/ mit grossen und dicken gelblichten Flecken.
- 45 Ein runter Gaper / aus dem weissen ins Asch=farbens fallend/ an der Doffnung Stroh farben.
- 46 Eine dergleichen etwas kleinere.
- 47 Eine kleine See=Muß mit Circul runten Streiffen auff weissen Grunde mit braunen Flecken bemercket.
- 48 Eine kleine gestreifte Doublette.
- 49 Eine Doublette Jacobs= Muscheln / an einer Seiten mit Ohren/ auf Stroh farben / Rosen=roth geflecket.
- 50 Eine dergleichen auff gelb mit Saffran=farbenen Flecken bestreuet.
- 51 Eine länglichte ganz kleine Doublette hart von Schalen / und auswendig glatt.
- 52 Eine sehr flach gerippte Muschel von Bon. III. 374. beschrieben/ und Venus Herze genannt.

Die dritte Schublade / darinnen die Klipp= Rauzen oder Venus Muscheln vorkommen.

Sub Signo D.

- D**ie grosse getiegerte Klipp= Rauze. N. 113. 1.
 2 Drey andere etwas kleinere.
 3 Noch zwo grössere und zwo kleinere Porcellains Muscheln.
 4 Noch 4. weisse der Schwan genannt.
 5 Zwen Klipp Rauzen / die sehr glatt von Schalen/ und mit dunkeln Flecken auch weiß bemercket sind.
 6 Eine dergleichen sehr dunkel / doch schön glatt.

- 7 Eine andere schwer von Schal / Stroh-Farben mit gelben Punkten.
- 8 Noch zwei andere Steinfarben mit braunen Flecken / und sehr dunkeln Rücken.
- 9 Zwei länglichte gelb von Farben / mit weissen Augen und einer weissen länglichten Linte auff den Rücken.
- 10 Noch zwei nicht ungleiche / mit vier Bändern / so etwas dunkel fallen / quer über gezeichnet.
- 11 Eine andere aus dem Viol-blauen auff Purpur fallender Farbe.
- 12 Eine andere nicht ungleiche mit grossen und kleinen braunen Augen bemercket.
- 13 Eine andere inwendig und am Munde mit Viol-blauer Farbe / die auff Purpur fällt / artig bemahlet / von aussen mit 5. röthlichen Bändern / auff braunen bleichen Gründen.
- 14 Eine andere oben weisse / und unten braune / mit sehr dunkel-gelben Linien und Flecken.
- 15 Eine andere auff braunen Grunde mit Saffran-farbenen Flecken.
- 16 Eine andere etwas runter von gleicher Farbe / am Munde Viol blau.
- 17 Vier länglichte unten braun und oben Stroh-farben mit drey braunen Bändern.
- 18 Eine andere unten dunkler Castanien brauner Farbe / auff den Rücken weiss mit einer blaulichten und gelben Linie umbzogen.
- 19 Zehen andere am Munde weiss / eine glätter / grösser und mehr fleckichter als die andere Bon. III. 254.
- 20 Vier grosse und zwei kleine unten getieget / auff den Rücken Weinfarben mit röthlichen Mahlen artig geschecket / haben hinten einen artigen Wirbel.
- 21 Zwei kleinere länglichte am Munde weiss / mit Rosen-farbenen Spalten oder Kerben / auff dem Rücken Stroh-Farben mit dunkeln Linien.
- 22 Sechs sehr erhobene mit weissen sternichen sehr artig

- gezieret / unten gelb-branner Farben / Bon. III. 258.
- 23 Vier von dünner Schalen / inwendig Viol blau / aussen weiß mit gelblichten und braunen Flecken gewässert / mit erlichen Bändern und einem herausstehendem Wirbel.
- 24 Acht mit gelben Munde / unten getiegert / und auff den Rücken bunter Farbe.
- 25 Zwo ganz weisse / wie Helffenbein mit einem erhobenen Bande / Bon. III. 249 339.
- 26 Zwo kleinere auff den Rücken weisse mit braunen Wellen geschecket an der Deffnung Honig-farben mit rothen Puncten sehr schön aus Brasilien. Bon. III. 242.
- 27 Zwo sehr dünne mit artiaen Bändern / Bon. III 266. davon eine etwas klein fällt.
- 28 Vier gestirnte Klipp. Rauken / aus den Philippinischen Insula auff braunen Grunde / mit weissen und schwarzen Streichen / die mit einem weissen Ring eingefasset sind / sehr curieux bemercket / Bon. III. 247.
- 29 Zwoy andere Stroh-farbene mit Aich-grauen Flecken / Bon. III. 254.
- 30 Zwoy von gleicher Sorte etwas kleiner fallend mit kleineren Flecken.
- 31 Vier kleine Klipp. Rauken mit gekerbeten gelben Munde auff den Rücken Dei-farben / und mit weissen Puncten gezieret.
- 32 Sechs glatt von Schalen mit gekerbetem Munde auff beyden Seiten verschiedener Grösse / auff Stroh-farbenen Grunde mit röthlichen Flecken / und Castaniens braunen Puncten.
- 33 Zwo kleinere mit gekerbetem weissen Munde / auff den Rücken wie Amethyst anzusehen.
- 34 Sechs sehr dick und hart von Schalen mit tieff gekerbetem Munde / Rumph. 39. a.
- 35 Sieben kleinere mit gekerbetem Munde / unten Safran-farbenen / oben mit Honig-farbenen braunen und weissen Flecken geschecket / Rumph 38. c.

- 36 Sieben kleinere / von Rumph. 39. m. Eselgen genennet / heissen sonst Katzen Schwänze haben drey braune / und vier weisse Bänder über den Rücken.
- 37 Vier andere mit gekerbetem Munde und erhobenen Buckeln / Rumph. 39 l.
- 38 Fünff kleine Venus Muscheln von Rumph. 39. d. schlechte Caunis genannt / haben auff den Rücken einen artigen gelben Ring.
- 39 Zwo andere kleinere von R. 29. c. gemeine Caunis genennet.
- 40 Eine dünne von Schalen von Rumph. 38. k. Carneola genannt / wegen der fünff Fleischfarbenen Bänder.
- 41 Zwo andere kleine Venus-Muscheln sonst Casuarius Eyer genannt / wegen ihrer Farbe. R. 39. f.
- 42 Zwo kleine Argus sehr schön Rumph. 38. h.
- 43 Ein Gold-Mündgen / von hoch Orange-farbenem Munde so genannt R. 38 g.
- 44 Eine andere Klipp-Kauze / dünn von Schalen / mit gekerbetem Munde auff den Rücken / mit drey Orange-farbenen Bändern.
- 45 Sieben Drachen-Köpfchen von Rumph. 39. z. beschrieben / inwendig sehr schön Viol-blau.

Fünffte Schublade darinnen die so genanten Krabben enthalten.

Sub Signo E.

Eine grosse Teuffels-Klaue oder Schiff-Hacke mit braunen und Honigfarbenen Punkten Rumph. 35. b.

- 2 Eine See-Krabbe mit Sechs Stacheln am Munde / Isabel-Farben / außwendig Stroh-Farben mit duncklen Flecken R. 35. e.
- 3 Ein so genannter Scorpion R 36. k. Bon. III. 312. heisset sonst Podagrica, weil die Spitzen gekrümmet stehen wie die Finger bey denen Podagricis.

4 Eine

- 4 Eine See = Krabbe / von der Arth / die man die Weibchen nennet R. 36. g.
- 5 Eine andere mit etwas breitem Zachen.
- 6 Vier Lapp = Muscheln von verschiedener Größe und Farben / R. 37. f. Bon. 405.
- 7 Drenzehen Muscheln von Rumph. 32. K. L. die Harpen genannt / von verschiedener Größe und Farben / Bon. III. 185.
- 8 Eine Cascette sehr schönen Glanzes auff weissen Grunde / mit braunen und Honigfarbenen Flecken / sehr sauber und rar / lässt sich besser ansehen als beschreiben.
- 9 Eine andere / sonst die Ebräische Muschel genannt / oder die wilden Noten = Muschel / Bon. III. 293.
- 10 Zehen stachlichte Katgens / auf bleicher grauer Farbe / gleichsam mit Braunen / und Saffran gelben Flecken unterschieden / Bonanus rechnet sie unter die Cascetten. III. 297.
- 11 Vier andere länglichte mit kürzern Stacheln.
- 12 Vier = Lapp = Muscheln sonst Schermer genannt / wegen des Zeigers an den Flügel / inwendig Feuerfarben Rumph. 37. R.
- 13 Zwo grosse Noten = Muscheln und zwo kleiner / auff welchen die Linien und Zeichen der Noten mehr zu sehen sind.
- 14 Eine warzigte Muschel / dicke von Schale / wie Marmel / R. 24. B. Bon. 270.
- 15 Ein getiegetes Katgen R. 31. F.
- 16 Vier Pyramidal. Muscheln / wie Marmel mit Kerbchen und Streifen artig unterschieden. Bon. 303.
- 17 Ein mit steinern Rippen versehenes Casquet, dunkelbrauner Farben / Bon. 105
- 18 Zwen andere fast Pyramidale, so schön von Glanze / daß man es vor Elfenbein ansehen sollte. Rumph. 31.
- 19 Vier Lapp = Muscheln / auswendig braun mit röthlichen Flecken / Bänderweise geschäcket / mit neuen Drehungen / und ein sehr schönen Flügel / der inwendig Zinnober

ber Farben / auf der andern Seiten aber dunkel und Castanien-Farbe. An einer ist curieux, daß die letzten Umbdrehungen doppelt gewachsen.

- 20 Ein Casquet mit Zacken / und mit breiten Wellen von brauner Farbe auff weissen Grunde bemahlet.
- 21 Zwo Lapp-Muscheln / auf weiß mit grünlichten Fleckern darzwischen braun und Saffran gelbe laufft.
- 22 Ein Casquet wie Marmel / allenthalben uneben / mit artigen Streiffen / am Obern Theil des Mundes mit rothen Flecken / und an den Umbdrehungen von Rosenrother Farbe sehr schön zu sehen. Ueberdem erscheinet neben dem Munde ein sonderliches tieffes Loch / so fast bis auf den Grund gehet.
- 23 Zwo gerippte Casquetten mit zwo saubern Spitzen / eines von weiß und Rosenroth artig geschecket / das andere mit Saffran gelben Linien artig umbzogen.
- 24 Drey Bezanties, davon zwo auff weissen Grunde mit Hochgelbe artig geschecket / die dritte auff Strohsfarbenen Grunde mit Rosenrohten Linien sehr curieux gemahlet.
- 25 Eine geschraubte Muschel / wie ein Casquet gezacket / mit gekerbeten Munde / darauff keine Wurm-Röhre in gewachsen / auswendig gerippt / und auf weissen Grunde mit gelb braunen Flecken bemercket
- 26 Zwo Casquetten / dünne von Schalen / und ziemlich glatt / auf weissen Grunde / mit gelben ins grüne fallenden Flecken und Bändern gezieret.
- 27 Zwo nicht ungleiche / in etwas kleiner und dunkler als die andern / aus Delfarbe in das weiße fallend / mit schwarzen Punkten besprenget / als ein durchsichtiger Sandracca, Pzn. III. 49.
- 28 Zehen Carquetten / gleichsam mit ausgebreiteten Siegeln von verschiedener Gröffe / auswendig mit gelben Macula, auf weissen Grunde / Bänderweise bestreuet.
- 29 Achzehn gedrehte Lapp-Muscheln mit einer engen

Oeffnung

- Deffnung von verschiedenen Farben und Grösse / theils schwarz theils gelb am Munde / mit einer dicken Lippen.
- 30 Zwo gedrehte Casquetten auf bleich brauner Farbe mit weissen Punkten bemercket.
- 31 Drey ganz kleinere / wohl von hundert Farben / geschecket / auf weissen Grunde.
- 32 Ein anderes Utschfarbenes / mit schwarzen Streiffen / Bon. III. 38.
- 33 Ein anderes mit schwarzen Circuln an den Umbdrehungen wohl gezeichnet.

Sechste Schublade / darinnen die Stachel, und Regel Muscheln so Rumph. XXIV. & XXVI. beschreibet.

Sub Signo F.

- F**ine so genannte dreyecklichte stachelichte Purpur-Muschel Bon III. 275.
- 2 Eine Puckelichte Africanische Purpur-Muschel / noch drey mahl grösser / als des Bonani III. 281.
- 3 Drey Purpur-Muscheln verschiedener Grösse / sonst Sneyfen-Köpfe genannt / und an der Deffnung mit sehr schöner Leib-Farben curieuxs gezeichnet. Bon. III. 268.
- 4 Eine zackichte Purpur-Muschel / von andern Iatrix marina genannt / Bon. III. 269. R. 26. g.
- 5 Sechß dergleichen etwas kleiner fallend.
- 6 Zehen zackichte Purpur-Schnecken Bon. III. 281. 282. 283. R. 26. 4. 5. von verschiedener Grösse von gelber weisser brauner und schwarzlichter Farbe / davon eine allemahl grössere zacken und einen längern Schnabel hat als die andere.
- 7 Eine ganz kleine von gleicher Arth zwo ganz kleine Purpur-Muscheln hart wie Wärmel / ohne zacken /

- 8 **Zwo Stachel = Hafen / mit gelblichen Bändern / und meistentheils schwarzen Zacken inwendig weiß / mit Rosenfarbigen Wunde / scheinen allenthalben verbrennet zu seyn / und heißen daher Brand = Muscheln**
- 9 **Ein anderer grosser Stachel = Hafen dick und hart / wie Marmel Bon. III. 274 aus der Asch = Farbe in- und auswendig ins schwarze fallend.**
- 20 **Eine andere von gleicher Art / auf weissen und gelblichten Grund mit Asch = Farbenen Bändern R. 24. 1. Bon. III. 288.**
- 11 **Eine andere kleinere mit Castanienfarbenen Bändern ohne Stacheln / hart wie Stein / ordinaire Muschel = Farben.**
- 12 **Zwey kleine mit schwarzen banden.**
- 13 **Eine grosse / zwo mittelmäßige / und drey kleinere Purpur = Schnecken mit Bändern wie Honig = Farbe / röthlichter und weisser Couleur artig von ein ander unterschieden.**
- 14 **Sechß Regal = Muscheln / von verschiedener Größe / weiß mit grossen schwarzen und kleinen braunen Flecken / Bänder = Weiße geschecket**
- 15 **Sechß andere Lotchen von verschiedener Größe hart wie Marmor, auf schwarzen Grunde / mit weissen schuppigen Flecken / artig geschecket / Rump 22. I.**
- 16 **Ein grosses / zwo mittelmäßige und ein ganz kleines Lotchen aus Indien / auf weissen Grunde / mit braunen ins schwarze fallenden Flecken Bänder weise bemercket / über welchen Bändern noch drey gleichsam güldene andere Bänder sehr artig erscheinen Rumph. 31. d.**
- 17 **Zw y Regal = Muscheln von brauner Farbe / mit einem weissen Bande / der mit Castanien farbenen Flecken geziert ist von verschiedener Größe.**
- 18 **Zehen Wellen / von Rumph XXXI. f. getiegerte Ratchens genannt / mit Rosenfarbenen Rücken gelbbraunen Flecken / Linien weise bemercket / Bon. III. 135.**

- 19 Elffe andere von Pumph. 32. o. Rebhüner genant
Bon. III 135. auf weissen Grunde mit co- edsen
Blutfarbenen Linien und Goldfarbenen Flecken / auf
Türkische Art gezeichnet.
- 20 Zwo Wellen von Rosenroter Farbe mit schwarzen vier-
eckichten Flecken geschecket / gleichsam als aus Eben-
Holz und Elfenbein zusammen gesetzt / Rumph.
XXXII. p p. nennet sie Bauer-Noten.
- 21 Zwo andere / wie die Rebhüner / wiewohl mit dunk-
lern Flecken und Linien.
- 22 Eine von vielen Farben sehr schön gescheckte Rollen /
darauf grün blau gelblicht / Blut und Del-Farbe sehr
artig vermischet.
- 23 Drey Lotchen von Rumph. 21. e. Wachß-Kerzchen
genannt / weil sie Wachßfarbener Couleur sind / am
Munde fallen sie Violet und sind auf den Umdrehun-
gen weiß mit schwarzen Flecken geschecket.
- 24 Eine grosse Regel-Muschel / aus dem gelben ins
weisse fallend / mit verworffenen Castanien blauen Fle-
cken bestreuet / sehr dick von Schalen.
- 25 Eine sehr glatte Weile / auf Rosenfarbenen Grunde /
mit weissen dunkeln Flecken bestreuet.
- 25 Zwey andere grössere / nebst einer kleinern / auf weissen
gleichsam Marmornen Grunde mit Zinnoberfarbenen
Flecken bemercket.
- 27 Eine andere der vorigen nicht ungleich / mit braunen
viereckichten Flecken Bänder weise besetzt.
- 28 Eine andere mit dergleichen Flecken hin und wieder
geschecket.
- 29 Eine andere länglichte und ganz weiß mit weissen
Flecken bemercket / R. 33. Z. nennet sie Volutam are-
naram.
- 30 Fünff andere ganz kleine mit weissen Punkten zierlich
bestreuet.
- 31 Zwo andere bleich von Farbe / mittelmäßiger Grösse.

- 32 Zwo weisse länglichte mittlerer Grösse / mit Saffranfarbenen und braunen Flecken.
- 33 Zwo Regelmuscheln mittlerer Grösse / eine Strohfarben / die andere dunkelbraun.
- 34 Acht ganz weisse mit grossen und kleinen Castanienbraunen Flecken.
- 35 Sechß kleinere geförnete / mit braunen und grünlichen Linien.
- 36 Zwo andere länglichte mit braunen Flecken und verschiedenen Farben sehr schön gemahlet.
- 37 Zwo kleinere mit gelbbraunen Bändern und Saffranfarbenen Linien auf weissen Grunde.
- 38 Zwey so genännte Ohr-Gehänge / von gelbbrauner Farbe / mit weissen Bändern sehr curieux zu sehen.
- 41 Ein gelbes Totchen mit Violetten Munde.
- 42 Zwey andere wie Marmor / mit grossen braunen Flecken.
- 43 Zwo kleine Regelmuscheln weiß von Farbe / davon eine Streiffen / die andere Punkten / von bräunlicher Farbe hat.

Siebende Schublade / darinnen meistens die Fischmäuler und Del-Muscheln vorkommen.

Sub Signo G.

Siebenzig kleine weisse Rollen verschiedener Arten / theils mit Punkte / theils mit Linien / Streiffen und dergleichen / überaus artig geschecket.

- 2 Sieben und Sechzig ganz kleine Totchens / davon die grösssten noch nicht einem Gersten-Korn gleich kommen / von unterschiedlichen Farben / gemahlet / und kaum recht zu betrachten / als durch ein Microscopium.
- 3 Eine grosse Porphyrene Rolle / inwendig Orange farben / dunkelgrau und schwarz / von aussen gepuckelt / und hat über

- übee den Rücken einen schwarzen Bande. Rumpht.
39. 1.
- 4 Drey andere auswendig auf weissen Grunde / mit Saffran Farben / gelb / braun / und grünlichter Cooleur, schön bemercket / werden sonst Agachen genennet inwendig Orange = Farben R. 39. II.
 - 5 Zwo andere Porphyryne / inwendig aus dem weissen ins blaue fallend / aufwendig auf grünlichten Grunde / mit dunkelen Castanien = Farbenen Flecken bezeichnet.
 - 6 Drey schwarze Rollen Spiegelglat ohne Vermengung von anderer Farbe.
 - 7 Eine andere bräunlichte.
 - 8 Noch eine andere länglichte Meerrohe / oder Avena marina genannt / mit grünlichten Flecken / auf weissen Grunde.
 - 9 Zwo andere weißlichte mit Rosenfarbenen Flecken.
 - 10 Zwo weißlichte Rollen / mit braunen Flecken inwendig weiß.
 - 11 Zwo ganz weisse rare Rollen / sehr glatt und sauber R. 39. g.
 - 12 Zwo andere von der Art der Agachen / wiewohl bleich von Farbe
 - 13 Acht Rollen von weißlichten / grünen braunen / und gelben Flecken sehr curieux geschicket.
 - 14 Drey grössere von gleicher Art.
 - 15 Eine andere kleine mit rothen Flecken gemässert.
 - 16 Zwo andere / davon eine durchgehends röthlich / die andere aus roth und braun gemenget / stellet auf den Rücken recht accurat den Buchstaben M. vor.
 - 17 Zwo noch kleinere von weisser / gelber und Feuer-Farbe / sehr artig vermenget / am Ende der Drehungen fast ganz platt / werden in Indien an statt des Geldes gebraucht.
 - 18 Vier kleinere aus weiß ins gelbe fallend / mit braunen Punkten artig besetzt. No. 23.
 - 19 Zwo weisse mit hervorstehenden Nabel / und Utschfarben

- nen Linien der Länge nach herunter bemercket / aus und inwendig aus Himmelblau ins schwarze fallend sehr rar No. 22.
- 20 Vierzehn von verschiedener Grösse / auswendig gelb / mit schwarzen Flecken / davon etliche auf das Purpur fallen / Wellen-weise gezeichnet. R. 39. 5. No. 20.
21. Drey Regel = Muscheln wegen ihrer Figur beynt Bonano Meer-Haber genannt / Weinfarben mit Castanien braunen und dunckelgelben Flecken. Und ist sehr rar / daß in einer noch ein ganz kleiner Krebs zu sehen / den man den Soldaten nennet / weil er einen andern aus seinem Hause vertrieben. Bon. III. 57. No. 21.
- 23 Eine Schnecke / an Gestalt denen Fischmäulern / mit Blutfarbenen Flecken und gekerbeten Munde / gleichsam / als mit Blut besetzt.
- 23 Vier grosse und zwö kleinere Schnecken von R. 22. a & b. Eyer = Dotter genannt / weil sie von dergleichen Farbe sind mit weissen Flecken.
- 24 Zwo Schnecken / dünn vom Schal / gelbbraun mit schwarzen Streiffen / davon drey sehr artig sind / welche der Länge nach auf der Muschel herunter gehen. No. 24.
- 25 Fünff Schnecken / glatt von Schalen / mit gebogenen Lippen mit gelben und Castanien braunen Flecken Bänder weise besetzt.
- 26 Drey andere mit weitem Munde ganz weiß / und an den Lippen / mit bräunlicher sehr dunckler Farbe gezeichnet.
- 27 Neun andere / dick von Schalen / und ganz weiß / aus dem rothen Meer Bon. III. 7. von verschiedener Grösse.
- 28 Drey breite Schnecken / mit sehr weitem Munde auff weiß mit Leberfarbenen Flecken bemercket.
- 29 Zwo Fisch-Mäuler dick von Schalen / mit gelben Flecken Wellen-weise auff weissen Grunde geschecket. Bon. III. 170.

- 30 Sechs Fisch-mäuler schwer von Schalen auff weiß/ mit grünlichten und braunen Flecken Bänder-weise besetzt.
- 31 Zwo andere dito etwas kleiner mit dunklern Flecken.
- 32 Ein grosses und zwo kleinere / dergleichen auff weißer Schalen mit Bluth-rothen und grünlichten Flecken der Länge nach Bänder-weise besetzt.
- 33 Ein stachlichtes Fisch-Maul Aisch-farben mit weissen Plänen/ davon etliche ins Braune fallen/ mit einem sehr engen Munde / darinnen zwo Zähne überaus artig zu sehen.
- 34 Zwo grosse und eine kleinere dito von Rumphio valvata granulata genant/ auff weissen Grunde mit schwärzlichen Flecken.
- 35 Zwo andere nicht ungleiche mit schwarzen Flecken / so dick besetzt/ daß sie fast ganz schwarz scheinen.
- 36 Zwo gelbe Fisch-Mäuler mit grössern Stacheln / Castanien-Farben / mit engen Munde und artigen Zähnen.
- 37 Zwo kleinere auff weiß mit braun und Castanien-Farbe artig gehecket.
- 38 Sieben kleinere auff weissen Schalen / mit Aisch-farbenen Linien und Flecken curios gezeichnet. Bon. III. 198. 200. 204. 205.
- 39 Zwo kleinere roth Purpur-Farben / grün und gelb artig gemahlet / eine etwas dunkler als die andere.
- 40 Ein anderes von gleicher Grösse/ ganz weiß / mit schwarzen Flecken Schuppen-weise gezeichnet / gleichsam als aus Helffenbein und Eben-Holz zusammen gesetzt/ R. 22. 8.
- 41 Zwo Schnecken-förmige Muscheln eine grössere und kleinere / die mit ihrer Figur und Farbe eine weisse Feld-Niebe sehr artig vorstellen/ R. 22. f. sonstn überaus rar.
- 42 Zwo dito mit vielen und dicken Stacheln versehen. Rumph. 22. o. weiß mit dunkel-braunen Flecken.
- 43 Zwo grosse Kugel-förmige Muscheln bey Rumph.

27. g. Wasserblasen genannt / auff weissen Grunde mit braunen und gelben Flecken geschecket.
- 44 Zwo andere noch runter / mit zwey schwarzen Bändern auff Utsch-farbener Schalen.
- 45 Zwo andere länglichte mit braunen Flecken auff weissen Grunde bemercket.
- 46 Zwo kleinere länglichte / von gleichen Farben.
- 47 Vier ganz kleine von gleicher Art.
- 48 Zwo sehr rare Schnecken von überaus dünner und durchsichtiger Schalen sonst Wasserblasen genannt. Rumph. 22. b.
- 49 Bierzig ganz kleine Fisch-Mäuler mit Flecken streifen und unterschiedenen Farben von einander unterschieden.
- 50 Hundert noch kleinere / von schwarzer / rother / grüner / und hundert andern Farben / unterschiedlich geschecket besser durch ein Microscopium als mit blossen Augen anzusehen.
- 51 Eine weißlichte Rolle mit dicken röthlichen Flecken gezeichnet.
- 52 Zwo Kugel-formige Muscheln etwas länglicht.
- 53 Noch eine andere weißlichte.
- 54 Eine andere kleinere / auff weissen Grunde / mit Purpur-farbenen Flecken.
- 55 Vier puckelichte Fisch-Mäuler / von mancherley Farben artig geschecket.
- 56 Ein Corallisches Fisch-Maul mit schwarzen Streichen artig gewässert.
- 57 Ein anderes Rosen-rothes / mit dicken schwarzen Streifen.
- 58 Zwo andere von gleicher Grösse / Utsch-farben mit Viol-blauen Flecken und Streichen sehr artig gezeichnet.
- 59 Zwo gerippte Fisch-Mäuler / Leib-farben von Couleur.
- 60 Vier kleine schwarze Fischmäuler.
- 61 Zwey bleichlichte Fischmäuler mit grünlichten Farben
auff

auff der gerippten Schalen so artig gemahlet / daß sie wie Land-Carten anzusehen

- 62 Ein ander geripptes auff weiß mit Purpur / grün und Blut-farbenen Flecken artig gezeichnet.
- 63 Zwo andere Stroh-farbene mit einer braunen Binde ganz und gar umbgeben.
- 64 Zwo noch andere mit Rosen-farbigen Schalen.
- 65 Zwo ganz weisse / so dünn von Schalen / daß sie dar um Pappierne genennet werden.
- 66 Noch eine andere gelblichte mit Purpur-farbenen Streiffen.
- 67 Eine andere ganz weisse / wie Marmel / mit röthlicher Farbe schön gewässert.
- 68 Noch eine andere weisse mit länglichten Wischen-färbigen Flecken.
- 69 Zwey kleine Perlen-farbige mit vielen Flecken.
- 70 Noch eine andere püffelichte / wie die Casquetten auff weißer und sehr artig gekerbeter Schalen / mit gelben und braunen Flecken.
- 71 Noch eine gelblichte / mit zwo Binden so aus dem Braunen in das Blaue fallen.

Achte Schublade / darinnen die Casquetten und grosse Schnecken.

Sub Signo H.

Sine grosse Persische Crone / sehr glatt glänzend / und schön von Schalen / hat diesen Rahmen wegen verschiedener Spitzen / so bey ihrem Nabel eine alte Crone abbilden. Bonanus III.

- 2 Zwo Schiff-Seegel inwendig Leib-farben / auswendig wie gemeine Muscheln. Bon. III. 2. Eine davon ist schön weiß und siehet sich eine Art von Corallen-Bäumchen durch die ganze Schalen / welches man vor einen kleinen Meer-Stern ansehen könnte von der Art so Rumphius Caput Medusæ nennet / ist übrigens ungemeyn curios.

- 3 Drey Patrißen von Bon. III. 191. auch Trompeter
genannt / sonst unter den Rahmen der Haselhünchen
bekannt / weil sie auff weiß mit braunlichen Flecken wie
vergleichen Federn artig gezeichnet. Rumph 27. c.
- 4 Eine andere von Rumph. 27. a. Del Muschel genannt/
mit erhobenen Rippen und gelblichten Flecken.
- 5 Fünff kleinere von kleiner Art mit gekerbten Lippen.
- 6 Eine andere dünne von Schalen ohne Rippen und ge-
kerbten Munde.
- 7 Zwo noch andere von gleicher Sorte aber größer.
- 8 Drey ganze weiße mit gekrümmten Lippen durchsich-
tig und schön glänzend / davon eine am Ende der Umb-
drehungen eine accurate Linse mit rechten lebendigen
Farben vorstellet.
- 9 Eine andere hart von Schalen mit gebogener Lippe/
nicht allein gerippt sondern über dem mit kleinen Stä-
cheln versehen / daher sie sonst geknoppelte schön Mus-
schel genannt wird. R. 27. n. 1.
- 10 Ein Casquett / welches Bonanus III. 161. Oval-
Schnecke nennet / mit ganz kleinern Streiffen / der
Länge nach gekerbet.
- 11 Zehen gestreifte Bezoar. Bon. III. 152. R. 25.
6. 7. 8.
- 12 Zwo andere mit braunen und röthlichen Flecken.
- 13 Noch zwo weiß gerippt mit gekrümmter Lippe und
braunen Flecken.
- 14 Ein weißes Casquett mit braunen viereckichten Fle-
cken / Bänder-Weise vierfach besetzt. R. 25. a.
- 15 Ein anderes nicht ungleiches daran artig / daß die her-
vorstehende Rippe von der Seiten an bis zum Munde
reicht.
- 16 Ein anderes kleines Casquett von Rumph. 25. b.
Betchen genannt mit dunkeln Flecken.
- 17 Ein anderes wie die oben gedachte Oval-Muschel / am
Munde Gelb mit gekerbter Lippen sehr rar.
- 18 Ein anderes kleines mit braunen Flecken / Bänder-
Weise gezeichnet.

- 19 Ein nicht ungleiches geripptes und gekerbtes.
- 20 Eine kleine Trompet-Muschel / von sieben Windungen am Munde mit einem Loch / so bis ins eusserste Centrum hinein gehet / überaus schön / mit braunen Flecken gezeichnet / wird von Rumph. 49. d. mit unter die raresten gezehlet.
- 21 Eine andere der vorigen nicht ungleich / aus dem weissen ins gelbe fallend / mit länglichten Streiffen.
- 22 Ein Casquett von rauher Schalen / wie Sips anzufühlen / sehr schwer allenthalben höckericht / und der Figur nach wie Rumph. 23. d. wiewohl von anderer Farbe.
- 23 Sechs grosse Schnecken von verschiedenen Farben indem sie auff brauner Schalen mit gelb / grün / schwarz und roth gezeichnet / inwendig Perlen Mutterfarbig und am Munde gleichsam mit Golde eingefaßt. Zwo von diesem zeigen gleichsam eine kleinere Schnecke / von vollkommener Corallen-Röthe / am Ende ihrer Umbdrehungen.
- 24 Zwo grosse hell weisse Schnecken mit schwarzen Flecken / meistens volltrot / so daß die Perlen-Farbe womit sie auch inwendig gezeichnet sind / unter den andern Couleuren artig hervorspielet. Bon. III. 19.
- 25 Eine andere Graß-grüne unter welcher Farbe / durch die Kunst der Perlen-Glanz zum Vorschein gebracht worden.
- 26 Eine andere von gleicher Grösse / auff weissen Grunde mit schönen grünen Flecken / nebst braunen / gelben und hundert andern Puncten sehr artig geschecket / inwendig wie Perlen-Mutter anzusehen.
- 27 Zwo schöne Schnecken / denen die oberste Schale abgezogen / daher sie ganz Perlen-farbig glänzen.
- 28 Dergleichen / wiewohl noch mit der obern Schale von Rosen-farbiger Couleur und ziemlich ungleich.
- 29 Zwo artige Schnecken / länglicht fallend / als eine Trompet-Muschel / auswendig grün und braun ge-

- flecket / auff gelben Grunde sonsten ohne Glantz und uneben.
- 30 Eine grössere von gleichen Farben mit grössern Rippen / und inwendig Perlen-farbig.
- 31 Zwo andere mit Stacheln / aussen von vielen Farben / vornemlich aber roth und braun; Inwendig Perlen glantz / und weil eine sehr artig mit Gold-Farbe am Munde bemercket / wird sie daher Gold-Mündchen genannt. Rumph 21. d.
- 32 Eine Saffran-gelbe Schnecke mit braunen Circeln.
- 33 Zwo andere sonst Silber-Mündchen genannt / auff bleichlichten Grunde / mit Castanien-braunen Flecken / und über dem mit schwarzen Streiffen / und weissen Puncten sehr curiös verzieret / inwendig Perlen-farbig.
- 34 Eine Schnecken aus der Nord-See von röthlich-spielender Farbe.
- 35 Eine andere länglichte auff gelben Grunde mit vielen etwas nakäntlichen Farben besetzt.
- 36 Zwo andere aus der Süder-See ganz schwarz / mit der eussersten groben Rinde noch überzogen / und daher in etwas unansehlich.
- 37 Zwo Kugel förmige Schnecken / sonst Feigen genannt / R. 27. k. auff weissen Grunde mit braunen Flecken / und Castanien-farbenen Puncten.
- 38 Acht grössere und eine ganz kleine Schnecke von Rumph. 20. h. zerschnittne Muscheln genannt / eine immer dunkler von Farbe / und grösser von Figur / als die andere / wiewohl die kleinste artige Stacheln hat.
- 39 Drey andere von Rumph. 20. I. Spohren genannt / heissen auch sonst Sonnen-Schnecken / von denen Stacheln / die die Strahlen der Sonnen vorbilden / weiss und Erbß-färbig.
- 40 Zwölff länglichte Schnecken von verschiedener Grösse / davon eine immer höher f. llet / als die andere / vier sind auff weissen Grunde mit grünlichten Flecken / zwo mit

Purpur

Purpur-farbenen/ und vier mit Erd-farbigen artig besetzt / eine ist braun / und noch eine andere ganz und gar wie die übrigen inwendig Perlen-farbig.

- 41 Eine grosse und zwo mittelmäßige Perspektiv-Schnecken / Rumph. 27. 1. und Bon. III. 25. unter die raresten gerechnet.
- 42 Eine dergleichen überall weiß / und in der Tiefe der Umbdrehungen sehr rar gefärbet und habe ich dergleichen ohne Punkte und Striche bey keinem Auctore gefunden.
- 43 Eine andere wie die vorigen beyde / wiewohl ohne Flecken / an den perspectivischen Theile.
- 44 Zwo länglichte Schnecken Rumph. 27. 2. Cochles imbrium genannt / mit gar engen / und auff beyden Seiten mit gefärbeten Munde.
- 45 Zwo kleine Trompet-Muscheln von Himmel-blau roth und andern Flecken und Farben geschecket.
- 46 Zwo kleine Schnecken von Bon. mit unter die Fisch-Mäuler gezehlet und III. 222. viel grösser / als sie in Natur sind gezeichnet. Er nennet sie Pharaos-Muscheln weil man sie aus dem rothen Meer fischet / sie ist sonst auff Corallen rothen Grunde gleichsam mit kleinen schönen Perlen und schwarzen eines um das andere Corallen Bänder-Weise besetzt und glänzt am engen und gefärbeten Munde. wie die schönste Perl-Mutter.
- 47 Drey andere von gleicher Grösse / aus Weiß ins Gelbe fallende / mit Blut-farbenen Flecken / so aus dem Mittel-Punct bis an den eussersten Umbkreis gehen artig geschecket.
- 48 Sechs gewundene Schnecken / so auch zu vielen unter die Klipp-Kanzen / gerechnet werden / weiß mit verkehrten Gold-farbenen Streiffen.
- 49 Sechs dergleichen an statt der Striche mit Punkten / und guldenen Flecken besetzt.
- 50 Eine andere kleinere mit sehr dicker Lippe auff bleichlichten Grunde mit weissen Flecken und gelben Streiffen.

- 51 Eine platte Schnecke / mit grossem Munde / sonst Schlangen genant. R. 27. o.
- 52 Eine dergleichen mit braunen Flecken.
- 53 Eine andere Erd-Schnecke / ganz weiß mit zwey Lini-
en / von Castanien-farbener Couleur.
- 54 Eine andere meist runte / dünn von Schalen / und der
Figur nach fast wie ein so genantter Schiffer.
- 55 Fünf Schnecken / inwendig Perlen-Weisser-
farbig von aussen gekerbet nach gerippt / roth und gelb-braun
artig geschecket.
- 56 Zwo Schnecken / davon eine länglicht fällt wie die
Music-Muscheln auff weissen Grunde mit Purpur far-
benen Flecken.
- 57 Zwo grosse Schnecken / Asch-Farben von Schalen / mit
braunen Flecken / inwendig Perlensfarbig.
- 58 Zwo Erd-Schnecken / aus Engelland / mit mancherley
Streifen bemahlet.
- 59 Zwo braunkichte Schnecken / mit Purpurfarbenen
Bändern.
- 60 Zwo andere röthlichte / mit Rosenroth beschecket.
- 61 Zwo andere auf weissen Grunde / mit gelb / unb Asch-
Farbe geschecket / davon eine am Munde mit Gold-Farbe
gezieret ist.
- 62 Zwo andere kleinere / in- und außwendig wie Perl-
Mutter glänzend.
- 63 Zwo andere / davon eine stachelicht / und die andere ge-
kerbet ist Aschfarben von Schalen.
- 64 Zwo kleinere / sehr flach von Figur, auf weissen
Grunde mit Asch-Farbe artig geschecket.
- 65 Zwo fast von gleicher Arth / davon eine Rosenrothe
Fleckgen hat.

**Neundte Schublade / darinnen die
Spizmuscheln beschrieben werden.**

Sub Signo I.

Zwo

SWo so genannte Pabst-Cronen R. XXIX. wegen der Figur / so sie mit ihrem dreysfachen gekrüfften Umdrehung machen / Bon. III. 119. weiß von Schalen / mit Blutrothen Flecken / sehr rar und theuer.

2 Zwo kleinere mit Zinnoberfarbenen Flecken / nicht gar zu wohl conserviret

3 Zwo Bischoffs - Müngen / R. XXIX. k. oder von denen Holländern so genannte Orange Spinnen / auf weißer Schalen / mit Zinnoberfarbenen Flecken sehr schön geschicket.

4 Zwo dergleichen etwas kleinere /

5 Eine grosse gedrehte spizigte Muschel / von Couleur wie eine Mähren - Haut / mit einer weissen Binde artig gewickelt. Bon III. 357.

6 Eine so genannte Spille Rumph. 29. f. mit zehen Umdrehungen / und einem langen hervorstehenden Schnabel / weiß und am Munde gelb von Farbe.

7 Eine andere kürzere / sehr dick von Schale / auf gelbem Grunde mit Castanien braunen Streiffen und Pünnett umgeben. Bon III. 88.

8 Zwo andere von gleicher Art / eine etwas heller / als die andere.

9 Zwo Indianische Spitz - Muscheln / so durch Vermischung der weissen und schwarzen Farbe / unzählich andere sehr artig vorstellen. Bon. beschreibet sie als sehr rar. III. 65.

10 Zwo andere den vorigen nicht ungleich / von weisser / brauner und gelblicher Couleur, Bänder weise geschicket.

11 Zwo so genannte rauche Trommel Schrauben / Rumph. XXX. o. ziemlich groß / davon eine meist weiß / und die andere aus Aschfarben und braun etwas gemenget ist. Bon. III. 69.

12 Acht dergleichen kleinere / da immer eine heller fället an Farbe / als die andere Rumph. 30. n.

- 13 Drey noch kleinere / auf weissen Schalen mit Castanienbraunen Punkten / davon die kleinste auch dergleichen Kerbchen hat / artig geschecket.
- 14 Zwo andere mit Aschfarbenen Bändern / allenthalben gekerbet / und ungleich.
- 15 Vier so genannte Musicalische Pfeiffen / davon die grössten Siebenzehen / die kleinern zwölffmahl umgedrehet sind / auf weisser Schale / mit vier eckichten Castanienbraunen Flecken gezeichnet. Rumph. 30. b. Bon. III. 118.
- 16 Zwo dergleichen etwas kleinere / davon eine ein und zwanzig Umdrehungen zehlen kan.
- 17 Sechs so genannte Psriemen / weiß von Schale / Rothfarbigen Flecken / immer eine heller als die andere besetzt.
- 18 Zwo ganz kleine / davon eine Castanienbraune / die andere gelbe Flecken hat.
- 19 Eine grosse Spitz-Muschel / bey Rumph. 30. a. die erste Art von Psriemen genannt / mit Sechszehen Umdrehungen / weiß mit schwarzblauen Flecken.
- 20 Vier andere von mittelmäßiger Grösse / mit harten Rippen / Asch-Farbe von Schalen / eine ist etwas breitlich / als eine Trompet-Muschel / und die andere hat kurze Stacheln an etlichen Orthen / Bon. III. 105.
- 21 Ein dergleichen etwas kleiner fallend.
- 22 Noch zwo kleinere / beyde weiß / eine mit braunen Flecken / die andere mit gelben Streiffen besetzt.
- 23 Drey so genannte Tabi, wegen ihrer ziemlichen Länge Beinfarben von Schalen / und durchsichtig von etlichen Einhörner genannt.
- 24 Zwo andere noch längere / mit achtzehen Umbdrehungen.
- 25 Zwo andere / davon eine weiß / die andere weiß und gelb geschecket ist / mit zweyfachen Umdrehungen von unten an / bis oben zu.
- 26 Eine andere / Asch-Farben und braun gescheckete / allenthalben ungleich / Bon. III. 327.
- 27 Zwo andere / von gleicher Figur und Farben.

- 28 Zwo artige Spiz-Muscheln/Asch = Farben von Schalen / und an dem Ende der Umdrehungen / die Fänge herunter eingekerbet.
- 29 Zwo andere Erd-Farben und schwarz geschecket/ etwas kürzere/ mit ziemlich unkäntlichen Umdrehungen.
- 30 Drey kleinere Spillen / deren eine von Farbe weiß ist/ die andere bleichlicht mit braunen Flecken/ und die dritte gelb mit schwarzen Flecken besetzt.
- 31 Acht kleinere Spiz Muscheln / röthlich von Schalen.
- 32 Zwo andere länglichtere.
- 33 Eine kleinere knoblichte von curieusen Farben.
- 34 Zwo andere / rundlich wie eine Trompet - Muschel/ weiß mit braunen then Flecken.
- 35 Eine so genannte Franz-Muschel mit braunen und gelblichten Flecken/ Rumph. 40. M.
- 36 Vier Fünffzackichte Stachel-Schnecken/ zwo weißlicht und zwo bleich von Farbe Bon II. 85.
- 37 Zwo knoblichte Casquetten / R. 24. n. 4. braun gefleckt.
- 38 Zwo Lapp-Muscheln / mit weiten Munde / gelb und grün / Bänder weisse geschecket.
- 39 Zehn so genante Wendel = Treppen weiß und durchsichtig / Rumph. 49. a. Bon. III. 73. davon eine rothe Flecken / und die andere eine bräunlichte Schale hat.
- 40 Zwo kleinere ungleiche mit Asch = Farbenen Flecken / auf weisser Schalen.
- 41 Eine andere glatte mit sehr kleinen Kerbchen/ Asch = Farben von Couleur , Bon. III. 40.
- 42 Zwo knoblichte Casquetten / Aschgrau und braun von Farben
- 43 Eine andere weisse mehr länglicht fallend / als eine Trompet Muschel
- 44 Eine Trompet = Muschel/ röthlich von Farbe / mit gerbeten Rippen.
- 45 Eine andere gelblichte mit Castanien braunen Flecken.
- 46 Zwo andere weiß und gelb geschecket.

- 47 Noch zwö andere kleinere / weiß mit gelben Bändern umwickelt.
- 48 Eine noch kleinerer ganz und gar aus der weissen Couleur ins gelbe fallend.
- 49 Zwö länglichte Schnecken / ganz weiß und hart von Schalen.
- 50 Eine kleinere länglichte von R. 30. g. 1. Piquenien genannt / weiß mit schwarzen Streiffen.
- 51 Vier gleichsam Elfenbeinerne gedrehte Totchen / mit unfänntlichen Umdrehungen wie die Pyramiden-Muscheln.
- 52 Eine länglichte Spille mit kurzen Schnabel / an welches Ende / eine vollkommene Linse sehr curieux angewachsen.
- 53 Zwö andere / ganz weisse mit braunen Flecken / schön groß.
- 54 Eine länglichte Schnecke / weiß mit fünf braunen und gelben Linien gleichsam umschrieben.
- 55 Eine andere ganz gelbe / von gleicher Größe und Figur, etwas flach geferbet.

Zehende Schublade / darinnen Unterschiedliche grosse Muscheln.

Sub Signo K.

- Z**In grosser Schiffer / nach abgezogener euffern Schale / über und über wie Perl-Mutter / sehr schön glänzend. Am Bauche mit einer eingeschnittenen Jagd / und am Rücken / mit vielen Schnitz-Werke sehr künstlich verziehet / daß man die innern Gewölbe desto besser erkennen könne.
- 2 Ein anderer noch grösserer / aus dessen obern Schale ein Wein-Neben sehr künstlich geschnitten ist / welcher weiß und Orange-Farben geschecket / auf dem Grunde der innern Schalen so durch aus Perlen glänzig / sehr schön zu sehen ist.

3 Noch

- 3 Noch ein anderer / etwas kleiner auf welchem zwey Drachen / als das Wappen des Chinesischen Königs / mit einer Krone geschnitten sind / von sehr sauberer und kostbarer Arbeit.
- 45 Zwo andere / darauf nebst vielen andern Schnitzwercke der Vogel Tattau, oder Pfeffer = Fresser sehr schön exprimiret ist.
- 6 Noch eine kleinerer / auf gleicher Art / durch Kunst zubereitet.
- 7 Ein grosses röthliches Casquett, mit gekerbten Munde / inwendig Orange = Farben / sehr dick von Schale / Rumph. 32 b.
- 8 Eine schöne Trompet = Muschel / mit 4. Umbdrehungen / inwendig bleichlicht / von aussen mit artigen Streiffen so sich Reh = weise durchschneidet / dadurch die Rosen = rothe = Farbe herdurch scheint. Bon. III. 141
- 9 Eine andere von ordinaurer Muschel = Farbe.
- 10 Ein grosses so genanntes Schiff = Seegel / mit sehr weitem Munde / an welchen oben ein Stücke sehr zierlich ausgeschnitten / die inwendige Drehungen. desto besser zu erkennen
- 11 Dergleichen / wiewohl etwas kleiner.
Vier Trompet = Muscheln / auch wegen ihrer Figur See = Ohren genannt / sehr schön glänzend. Rumph. 24. f.
- 11 Zwo Bezanges mit einer sehr breiten Lippen / auf dem Rücken sehr glatt / und Dottergelber = Farbe. Rumph. 36 m.
- 12 Vier knoblichte Casquetten von unterschiedlicher Figur und Farben.
- 13 Eine gleichsam Elfenbeinerne Muschel / mit Castanien braunen Flecken sonst Flügel = Horn genannt.
- 14 Eine länglichte Schnecke / sehr glatt von Schalen / welche weiß / und am Munde schwarz von Farben ist.
- 15 Zwo Casquetten / davon eines glatt von Schalen / das andere gerümpft ist / beyde mit braunen Flecken.

- 16 Ein klein Music Horn.
- 17 Ein anderes gleichsam von Marmel sehr curieux, der länge nach herunter geripp: dessen Umdrehungen gegen dem Ende zu ins Ge be fallen.
- 18 Eine weisse breitliche Schnecken / mit weitem Munde / braunen Flecken / und inwendig aus roth ins gelbe fallender Farbe.
- 19 Eine kleine weisse Trompet Muschel.
- 21 Zwo knoblichte von dergleichen Arth / davon eine öftters gebrochen gewesen / und von Natur wieder zusammen gewachsen ist dahero sie ein monströses Ansehen bekommen.
- 22 Sechß Elffenbeinerne Casquetten / Rumph. 25. c. von bleich gelber Farbe.

An grossen Muscheln und Schnecken sind weiter vorhanden.

Sub Signo B.

- B** Eine sehr grosse Trompet Muschel 1. Fuß lang / deren Mund Orange - Farbe / die Schale aber mit braunen Flecken besetzt.
- 2 Eine grosse Purpur Schnecke etliche Pfund schwer inwendig Rosenroth und sehr schön alankend.
 - 3 Ein sehr grosses Flügel - Horn inwendig Purpur-färbig.
 - 4 Eine grosse Purpur Schnecke.
 - 5 Dito. 6. Dito etwas kleiner.
 - 7 Ein schön Trompet - Horn.
 - 8 Ein kleineres glattes dito mit braunen Flecken.
 - 9 Dito etwas kleiner.
 10. 11 Zwey schöne geschuppte mit braun und weissen Schuppen gezierte Music Hörner.
 - 12 Ein Casque von ziemlicher Grösse.
 - 13 Ein sehr grosses Flügel Horn inwendig Purpur-färbig.
 - 14 Ein Music Horn mit braun und Violetten Flecken.
 - 15 16 Zwen dico so an spizen schadhafft.

17 Ein brauns Music Horn mit durchgehenden zarten weissen Circeln sehr sauber.

Aber dem befinden sich noch viele hundert mancherley Arten Muscheln / so noch auffer Ordnung sind.

Erster Anhand bestehend aus Vielen raren Stücken Preussischen Bernsteins.

In Hirsch von einem Stück Bernstein gearbeitet liegt auf einem Piedestal von dergleichen Arbeit.

2 Ein Paar Messer-Schalen von schönen gelben durchsichtigen Berstein.

3 Ein Stück weisser Bernstein / darinnen von der Natur ein halber Mensch von unten auf sich präsentiret.

4 Ein dergleichen Stück / so ein Wappen mit der Helm-Decke präsentirt.

5 Ein Stück darinnen ein Kopff sich zeigt / wie der Teceli gemahlt wird.

6 Ein Stück ausgearbeitet wie 6. Pf. groß / wie ein Mensch Toback rauchet und die Kanne und das Licht neben sich stehend hat

7 Ein Brust Bild Johann Georg des III. Churfürsten zu Sachsen von Bernstein wie ein Heller groß in Bernstein gefast / und mit hellem Bernstein als mit Glas überzogen / und ist als ein Pitschafft gestalt

8 Ein Stück Berstein auf der einen seiten als ein alter Mann / auf der andern als eine alte Frau anzusehen.

9 Ein zimlich groß Stück so bey Charlottenburg im Graben machen an des Hochseel. Königs Geburts Tag gefunden.

10 Ein Stück so aussiehet wie Khabarbar sehr schön.

11 Ein Stück brauner Berstein / darinnen viele Oeffnungen als mit einem Meissel eingehauen zu sehen.

12 Ein klar Stück / darinnen noch ein tropffen Wasser zu sehen.

- 13 Ein hell Stück darinnen sich wie ein klein Landschafft-
chen präsentiret.
- 14 Zwey helle gelbe Stücke/ darinnen eine ganz weisse
Ader durchgeheth.
- 15 Ein Kästchen mit 48. Stück/ von allen Sorten Bern-
stein alle mit ihren rechten Rahmen beschrieben/ die
Taffeln sind meistens 1. Zoll lang und 1 Zoll breit.
- 16 Ein Kästchen mit 60. Stück Bern ein darinnen
Spinnen/ Fligen Ameissen/ Schnacken Kefer und alier-
hand Insect zu sehen sind/ welches der Augenschein besser
zeigt als eine unabhüthige Beschreibung.
- 17 Ein Herz zum anheucken von Bernstein/so bund als der
schönste Marmel.
- 18 } Vierzechen schön geschnittne und polirte Stück Bern-
19 } stein meist halb gestreiffet und flammicht bundt/ dar-
20 } unter eins mit einem Marienbild.
21 }
- 22 Sechs Stück 2. als ein Wasser klar/ und 4. dunckler
Bastart.
- 23 Ein Stück Bernstein darinnen ein kleiner Frosch.
- 24 Ein Stück Bernstein darinn zwö Mücken in Coitu
begriffen sind/ ein curios Stück.
- 25 5. schöne Stücke Bernstein mit vielen Mücken/ Fliegen
und dergleichen.
- 26 4. Stücke dergleichen.
- 27 Schön Stück roher Bernstein aus der Leim-Grube
zu Berlin.
- 28 12. Stück roher Bernstein alle wie Birne Gestalt/ oder
daß sie als Tropffen gewesen.
- 29 Noch 2 Stück so etwas runder dennoch aber mei-
stens eine Spitze haben womit sie angefessen.
- 30 Wieder 12 Stück dito so aber meist randt sind.
- 32 12 Stück rohe Bernstein die meist etwas länglicht.
- 33 34 4. schöne Stück Bernstein.
- 35 5. Stück unterschiedener Farben.
- 36 12. Stück dito unterschiedener Farben.

- 37 12. Stück unterschiedlicher Fragmenta:
 38 Noch bey 12. Stücken dergleichen.
 39 Noch 2 Stück gegrabne woran noch Erde und Holz.
 40 Ein Stück gegrabnen Holz bey welchen der Bernstein gefunden und vor die Mutter dessen gehalten wird wie auch in Thüringen dergleichen und Bernstein dabey gefunden wird.
 41 Noch ein dergleichen Stück = Holz.
 42 Dactyli Judæi bey dem Bernstein gefunden.
 43 Dito so innen hohl.
 44 Ein Stück Bernstein so in der Leimkuten hier gefunden.

Zweiter Anhang von See- Gewächsen.

- Z**In grosser rother aus zween Haupt-Nesten bestehender / und schön polirter Corallen Baum / einen halben Fuß hoch / durch Kunst auf einem Stein versetzt / so aus vielen kleinern / in der See zusammen gewachsen.
- 2 Ein schwarzes Corallen - Gewächse - sonst Meer-Haute genannt / welches dem Ansehen nach gelb überzogen gewesen / bestehet aus drey Haupt - Zweigen / und zeiget sich an denen obern braun / ist auf acht Zoll hoch und stehet auf einer weissen Trompet - Muschel.
- 3 Ein anderes fast gleicher Art etwas kleiner auf einer Klipp-Kauke.
- 4 Noch ein anderes mit vielen Knöpfen meist helbraun / oben durchsichtig gelb / stehet auf einer Voluta.
- 5 Noch ein anderes mit Viol. blauer und gelber Materie überzogen / von sehr tiefen Nesten / stehet auf Musculis.
- 6 Noch ein anders dessen einer Ast mit dergleichen Materie überzogen / doch mehr gelb / als der vorige stehet auf einer Klipp-Kauke.
- 7 Noch ein anderes so sich sehr in die Breite ausstrecket / und einen schönen Baum vorstellet / mit dergleichen Materie meist überzogen / auf einer Murice.

8. Noch

- 8 Noch ein anderes / auf einer Purpur Schnecke so artig in die Breite gewachsen / und durchsichtig / und mit vielen Knöpfen.
- 9 Ein anderes Aschfarbenes / erstreckt sich weitlich / in die Breite / und hat oben gelbe schöne durchsichtige Zweige / auf einem Fischmaul stehend.
- 10 Dergleichen ein kleineres hochgelbes / noch durchsichtiger / auf einer Voluta.
- 11 Noch ein ganz schwarzes / mit einer Corallenfarbigen Materie überzogen.
- 12 Dergleichen etwas kleiner / auch auf einem Gaper / mit einer Materie, wie Florentiner Lack überzogen.
- 13 Eine andere kleine durchsichtige / gelbe Corallen-Staude mit vielen Farben gezieret.
- 14 Ein braun weißer Stern = Corall / mit etlichen Aesten auff Mytulis.
- 15 Eine weiße Corallen = Staude / woran zugleich ein weiß Schwamm-Gewächse / und weißer Corall.
- 16 Ein gelblicher Corall mit braunen Absätzen / nebst einem braunen / daraus ein rother gewachsen / auf einem Buccino.
- 17 Ein krauser weißer Stern-Corall auf einem Gaper.
- 18 Ein weißer Cornn nebst einem grauen Elern-Corall auf einem Gaper.
- 19 Ein dergleichen auf einem Casquet mit See-Eicheln bekleidet.
- 20 Ein dunkelbrauner Stern = Corall / auf einem Gaper.
- 21 Ein grauer krauser Stern = Corall / auf einem grauen Stein / der wie ein Zucker-Blätgen aussiehet.
- 22 Ein anderer weißer mit schwarzen Interstitijs. sonst Hippuras Saxea genannt / auf einem Gaper.
- 23 Ein schwarzer ganz lichter Corall / auf einem Gaper / halte vielmehr es sey Holz / mit schwarzer Corallinischer Materie überzogen.
- 24 Ein anderes Corallen-Gewächse auf einer Tellina.
- 25 Ein grosses Corallinisches See-Gewächse / von drey Haupt-

- Haupt = Nester / wie ein Neze gewachsen / sonst Rete
 marinum genannt / jeder Nest ist anderthalber Schuh
 lang / kömmt aus West-Indien / ist loß von seiner Ma-
 trice , und auf einen Stein feste gemacht.
- 26 Ein anderes schwarzes von gleicher Art / sehr breit und
 schön / zwey Fuß lang aus Ost-Indien auch von seiner
 Matrice loß / und auf einem Stein gesetzt.
- 27 Ein kleines See-Bäumchen von Sechszehen Zollen aus
 Ost = Indien / an seiner Matrice noch feste / an welcher
 Vestigia , daß noch mehrere rothe Corallen darauf ge-
 stunden.
- 28 Ein anderes braunes ziemlich hoch auch noch auf sei-
 ner Matrice feste
- 29 Ein curiöser & schwarzer Corallen Baum ohne Mut-
 ter / $3\frac{1}{2}$ Fuß hoch / unten halb petrificiret Holz / dar-
 auf petrificirter weißer Corall gewachsen / aus wel-
 chem hervorsprosset schwarzer / welches in schön roth
 durchsichtig Corall mit vielen Nesten artig auslauffet.
- 30 Ein sehr schöner Stern = Corall / von Natur / auf einem
 Blutrothen Spondelo an der Seiten gewachsen.
- 31 32 Drey Stück weißer Corall von verschiedener Art.
- 33 34 Zwey kleine rothe Corallen-Zincken vollkommen wie
 Hirsch-Kolben gestaltet.
- 35 Ein ganz kleines sehr zartes Corallen Bäumchen / ein
 Zoll hoch / von vielen Nesten / kaum wie eine Nadel dick /
 stehet / auf einem bunten Saper.
- 36 Ein Stück Corallen Art = See = Gewächse / oder Corallina
 sehr schön roth.
- 37 Ein Stück von einer Erdenen.
- 38 Acht Stück weiße Stern = Corallen / davon die meisten
 einen sehr curiösen Wachs haben.
- 39 Weißer Corallen-Roß.
- 40 Ein Stücklein weiß Corall inwendig mit rothem an-
 gesallet.
- 41 Ein Kästgen mit schönen rothen Corallen-zincken.

- 42 Ein rares braunes schwammichtes See-Gewächse bey nahe 4 Schuh hoch/ aus einer weissen Stern Corallen gewachsen von oben bis unten hinaus hohl/ am Anfang Diameter / oder Durchmesser anderthalb Zoll dicke/ oben zu aber etwas breiter / und im Diametro von vier Zollen: Siehet aus als ein Futteral über einen Elephanten-Zahn / und ist mir unter dem Nahmen Hercules = Keule zu Handen kommen / von dergleichen findet sich nirgends in keinem Cabinet oder Autore einige Nachricht/ und am diesen Orte findet man eine Art weisser Corallen = Gewächse.
- 43 Noch ist eine dergleichen darzu kommen.
- 44 Noch ein dergleichen aber ganz gerade.
- 45 Ein sehr curiös gewachsener Schwam eine Krüge präsentirend ist darbey sehr groß.
- 46 Eine Concretio von lauter Wurm-Röhri-gen etlicher hundert Stücke / viel Pfund schwer / dergleichen wohl in keinem Cabinet wird anzutreffen seyn.
- 47 Eine andere etwas kleinere Massa aus lauter braunen Wurm-Röhrelein bestehend/ wird von etlichen mit unter die Corallina gerechnet.

Fünffter Ordnung erste Abtheilung, hält in sich von Mineralischen Reiche die Metalla, als Gold, Silber, Kupffer, Berg, Eisen, Zinn und Zinnobler, oder Quecksilber = Stufen, wie auch Mineralische Schiefer und denn Mineralische Berg = Arten, als Kobolte, Spießglase, Marcasiten, Kiese, Talske, Berg grün und blau, Wisemuth, Spath, Pyrit, Blende &c. &c.

Diers

Hiernechst Mineralische Salze, und Schwefel-Arten, und endlich Allerhand Quarze, Drußen, und dergleichen.

Der ersten Abtheilung von der Fünfften Ordnung erster Unterscheid fasset in sich erstlich die durch Kunst gefertigte Dinge zu dem Mineralischen Reiche gehörig/ sind/ wie folget:

- S** In grosses durch Kunst gemachtes Berg-Werck/ mit allerhand Stufen versehen/ woran man fast alle Berg-Arbeiten verrichten siehet / als schmelzen/pochen/abtreiben/ aushohlen durch den Gepel/ welches alles kan in Bewegung gebracht werden.
2. 3 Zwey grosse ausgeschnitze Berg-Leute / auff Gestellen/ mit raren Quarzen und Drußen besetzt stehend.
- Item.
- 4 Ein kleinerer/ als ein Berg-Steiger/ eine schöne Hand-Stuffe darreichende.
- 5 Ein ziemlich hoher Berg auff gleiche Weise besetzt/ woran auff oben ein ausgeschnitzer artiger Bergmann eine Pfeiffe Toback rauchend zu sehen.
- 6 Ein durch Kunst gemachtes Berg-Werck/ da man die meisten Berg-Leute arbeiten/ mit Schacht und Gänge sehen kan/ sehr curios aus Freyberg in Sachsen.
- 7 Ein aus Elfenbein geschnittener Bergmann/ auff einem von Stufen zusammen gesetzeten Berglichen stehend/ so mit seinem gewachsenen Haar-Silber ausgeschetzt ist.
- 8 Ein zierlicher Scherper / oder groß Berg-Messer / worinnen inwendig sechs kleine von eben der Art verborgen siad.
- 9 Eine ganze Schublade / darinnen alle Instrumenta, so in denen Berg-Wercken gebraucht werden/ an stark

des Eisens mit bley beschlagen / und sehr zerlich gear-
beitet. Sind 80. Stück groß und klein.

10 Ein gegossener Becher von Schwefel aus Freyberg.

Ferner fasset der erste Unterscheid in sich
Mineralische grosse Stücke und Stufen/ so
nicht in Schubladen liegen können/ und sind
folgende:

S Ine gediegene / reiche / grosse / grob-glänzige h.
Stufe von Harz.

2 Eine h. Druse ziemlich schwer.

3 Ein gediegen Stück klein speisigt/ h. Erz viel D haltig
von Clausthal.

4 Ein schön Stück bund gefarbetetes ♀ Erz und Kieß.

5 Eine schöne Wismuth-Stuffe etlich Pf. schwer von der
Schleem.

6 Eine mit vielen Spath vermischete / grobglänzige
D Stufen ist etwas Antimonialisch.

7 Eine grosse schöne Isen Stufe / mit 7 Graupen ver-
mischet / aus Sachsen / wird vor ein sehr rares Stück
gehalten.

8 Ein grosser Glas-Knopff von Schneeberg.

9 ♀ ichtes / und daher als ein Regenbogen / alle Farben
spielendes h. wie eine doppelte Achte gegossen/ aus der
Freybergischen Hütte.

10 Ein Zinn-Guß von Altenberg mit ihrem Berg-Sie-
gel gestempelt.

11 Quarz mit eingesprengten weiß Oichen und
glantz Erz von Herzog August Schlacht bey Freyberg.

12 Ein groß Stück durchsichtig/ gewachsenener Bitriol von
Franckenberg.

13 Eine schöne Stufe gediegener Kupffer: Kieß mit ange-
flogenen Spath von Freyberg.

14 Eine grosse Stufe ausgewittert ♀ Kieß von Frey-
berg.

15 Eine

- 15 Eine schöne Stufe Wasser-Kieß mit Klein speißigten
 ♂ und ♀ Erß vermischet / woraus starcke Quark-Spi-
 ßen hervor brechen von Freyberg.
- 16 Ein Wasser-Kieß auff einer röthlichten Druse von
 Freyberg.
- 17 Eine sehr rare Druse / auff einem Koboltischen Geb-
 ürge / wo seine Flores zu sehen / mit Fleischfarbenen
 Spath und Koboltischen Kugeln sehr artig unterein-
 ander vermischet. Woran sonderlich curios daß die
 auff den Spath liegende Drusen sechs-eckicht sind / aber
 in drey Ecken nach dem Centro geschlossen / als ob sol-
 che durch Kunst auffgesetzt wären.
- 18 Quark-Strahlen / mit angeflogenen Wasser-Kieß
 von Rappweyn aus Sachsen.
- 19 Eine grosse Schwefel-Druse.
- 20 Weißer Quark mit angeflogenen Spath / siehet aus
 als ob Salz darauff geworffen / von Freyberg / ist
 sehr rar.
- 21 Kieß-Druse von Johann Georgen Stadt.
- 22 Weiße Quark-Stufe / mit durchstrichenden Klein
 speißigten ♂ Erß und angeflogenen ♀.
- 23 Kieß von Harß.
- 24 Eine sehr schöne rothe Quark-Stufe / so als Jaspis
 glänzend und geschlossen hervor brechen / aus Schlesien.
- 25 Ein Stück von der Marga / welche drehmahl so groß
 als ein Mann / der Hände und Füße von sich stretchet /
 in der Erden zu Meßingen in Schwaben gelegen / auch
 einem Menschen ganz gleich / doch hat man keine Aus-
 gen-Löcher oder Rippen des Leibes gesehen / sondern die
 Arme / Finger und Füße / und andere Beine / der Ge-
 stalt nach / hohl und mit Knochen / als andere Men-
 schen-Beine.
- 26 Terra sigillanda cruda ex Bohemia alba striis cor-
 ruleis, etliche Stück.
- 27 Vier Stück von denen Wutschener Diamant-Kugeln /
 immer ein Stück reiffer als das andere.

- 28 Ein grosser vierte halben Zoll dick und einen Fuß lang durchsichtiger Tobas, ziemlich hell und rein / aus Jßland sehr rar.
- 29 Eine grosse Stufe von denen Zwenbrückischen Achat mit vielen bunten Adern / und weissen Crystallinischen Quark.
- 30 Achat-Stufe / etwas kleinere doch ohne Quark.
- 31 Ein groß Stück Zwenbrückischen Achat / worauff eine Fetzung mit den Adern sehr artig abgebildet. von vielen hoch æstimiret.
- 32 Ein Stück von Sächsischen Jaspis mit Amethysten und Chalcedon Adern / wie es der Herr von Schirnhansen poliren und schleiffen lässet.
- 33 Ein schön röthliches / als Jaspis glänzendes Stück / aus der Schlesien.
- 34 Ein Stück von einer Mutschener Diamant-Kugel / wohl gewachsen.
- 35 Ein grosses Stück Jaspis, Chalcedon und Amethyst übereinander gewachsen / von Fryberg / wird nachdem Poliren sehr schön.
- 36 Mutschene Diamant-Stücken ziemlich groß.
- 37 Eine Stufe von Frybergischen Achat / da auff einer Seiten Crystall-Spizen heraus gewachsen.
- 38 Ein schön Stück von Darßen aus dem Halberstädtischen / da sehr viel kleine Pectunculites und Ostracites nebst Lapide entrocho und trochite artig durcheinander gewachsen.
- 39 Ein Stück braunrother Marmor / in welchem Zinnober rothe Adern gehen.
- 40 Pietro frumentale Imperati. vid. Eph. Germ. An. 1697. Append.
- 41 Ein gelblicher Stein wie eine so genannte Donner- Art gestaltet / wiewohl solchen Cl Major nicht vor et Lapidem Ceraunium will passiren lassen / sondern pro genere armorum derer alten Cimbern hält in deren Gräbern solche auch gefunden worden.

- 42 Ein Cornu Hammonis, von ungemeiner gröſſe/ welches noch auf ſeiner Matrice lieget/ die voll anderer Cornua ſtecket/ iſt über 15. Pfund ſchwer.
- 43 Ein Probier-Stein.
- 44 Zwölff Stück Taſſeln $3\frac{1}{2}$. Zoll im Quadrat von dem Zebeltziſchen Serpentinſtein/ jedes anders von Adern als das andere.
- 45 Ein ſchön Stück Cornu Hammonis von Altorff.
- 46 Achtzehn Stück allerhand Marmor Taſſeln von allerhand Gröſſe und Farben/worunter eine ſo natürlich wie des Menſchen Gehirn ausſiehet.
- 47 Ein Stück aus der Baumanns Höle/ wovon der Mutter/ dem Tropff-Stein Oſſa petrefacta mit untergemenet ein ſchön groſſes Stück.
- 48 Ein groſſes Stück von dem Tophothermarum Carolinarum, welcher ſich gar artig geſchecket/angehänget.
- 49 Ein dergleichen Stück/ nur daß hier das Holz noch daran hanget.
- 50 Ein Tophus oder petrificirter Moos/aus dem Brunnen bey Jena ziemlich groſ
- 51 Dergleichen kleinere / aber härter / woran man kein Moos ſehen kan
- 52 Dergleichen/wovon die Helffte des Mooſes noch nicht petrificiret.
- 53 Tophus & foliis fagi alni &c. impreſſis ex pago Staleken/ im Zürcher Gebichte.
- 54 Ein Stück-Tropffſtein von der Baumans-Höhle.
- 55 Ein dicker Zapfen/ von gemeldten Tropff-Stein ſehr Curioſ wie Korn Aehren gewachſen
- 56 Ein Stück aus der Baumanns Höle wo Rieſelſteine und Knochen/vermittelſt des Tropffſteins/ an ein ander gewachſen.
- 57 Ein Stück wie ein ſtarker Eiſzapfen natürlich gewachſener Vitriol.
- 58 Ein Cornu Ammonis von Querfurt.
- 59 Ein Conchites geſtreiffen dupletten von Weydenbach
- 60 Ein curioſer Tophus über Schilffblätter zuſammen gewachſen.

- 61 dito kleinere Urth.
- 62 Ein Stein so wie ein Stück Schweine Fleisch aussiehet/ an der Ost-See gefunden.
- 63 Ein grosser röhlichter Stein daraus von Eisen ein Baum gewachsen.
- 64 Dentrites oder Baum-Stein von Saalfeld.
- 65 Eine Tafel FrauenEis mit gelben und weissen Streifen.
- 66 Eine blau und weiß gestreifte Terra sigillata 2 Stück.
- 67 Eine grosse Christallen-Truse schön gewachsen.
- 68 Eine andere von gleichfals sehr schönen Wuchß.
- 69 Noch dergleichen da die Christallen roth überzogen sind.
- 70 Eine Truse mit röhlichten Quarz überzogen.
- 72 Eine weißlichte Christallen Truse.
- 73 Grosse Kupffer-Kieß Stufe von etlichen Pfund mit schönen würfflichten Kieß.
- 74 Eine schöne ausgewitterte Kieß Truse mit lauter Cubischen Abtheilungen in etlichen stehet noch Bley Erz.
- 75 Weisser Kieß voller Granaten.
- 76 Weiser Spaat artig auf grauen Kieß.
- 77 Eine curiöse Christallen-Stufe von Alneberg.
- 78 Ein etwas ausgewitterter Schwefel-Kieß von Freyberg.
- 79 Weisser Spaat mit Silber und Bley-glanz oben mit gelben Kieß überzogen.
- 80 Starcker Eisen Sinter von Saalfeld.
- 81 Ein Conchites mit blatten dubletten von Quersfurt.
- 82 Ein dito mit gestreiften Muschen von Wendenbach bey Quersfurth.
- 83 dito mit vielen glatten und kleinen gedreheten Schnecken
- 84 dito mit vielen kleinen Muscheln.
- 85 Ein Stein mit vielen grossen und ganz kleinen sehr saubern Muscheln von Leipzig.
- 86 dito da die braune Schaale sich noch distinguiret.
- 87 dito mit lang gedreheten und vielen andern.
- 88 Grauer Marmor daraus 2 gestreifte dubletten sehr sauber erhoben sind von Wendenbach.

89 dito.


90 Zwey grosse Stück Knochen der eine im Diametro bey einem Fuß lang/10. Zoll breit und 5. Zoll dick; der ander 11. Zoll lang/9 Zoll breit und 6. Zoll dick. Der eine davon ist durchaus Schwammicht/ das andere aber ist noch etwas mit harten Knochen überzogen. Daß es von einem erschrecklich grossen Körper seyn müsse/ist zu schliefen/weil man noch keine eigentliche Figur was es vor ein Glied gewesen abnehmen kan / es scheint aber das dücke Orth von einer überaus grossen Wallfisch-Rippe zu seyn. Sonsten ist noch curios das es in einer grossen Stadt als man ein Grab in einer Kirchen machen wolten/ nebst noch vielen andern grössern Stücken gefunden worden.

91 Noch ein Stück aber kleiner.

92 Ein Crystallen Druse/ so inwendig hohl und als ein Casquet gewachsen.

93 Ein Becher von Serpentin Stein ein Quart haltend.

94 Eine grosse Butter Büchse davon.

95 Eine schöne H Druse mit Crystallen und angeflogemnem  Rieß.

96 Ein klein Marien Bild von Carlsbad Stein.

97 Ein Löwe von eben der Materie.

98 Eine Kugel von bunten Marmor 5. Zoll im Diameter.


Der Ersten Abtheilung

Von der Fünfften Ordnung

Zweyter Unterschied

Hält in sich die Stufen und Erze von denen sieben Metallen / als erstlich allerhand Gold-Erze aus allen Theilen der Welt.

I. Gold-Erze.

1  Ebieaen Gold aus dem Fluß Schwarze.

2 Gerüsteter Gold-Marcasit, von Creteras aus Ungarn/ woran noch das Gold zu sehen.

- 3 Gediegen Gold-Drath/ von einem Bauer auff dem Riesewitzischen Guthe/ in Ober-Schlesien ausgeackert.
- 4 Gold-Erz aus Chemnitz/ daran das Gold sichtbar.
- 5 Gold-Stüffgen von Bergwerck Boza, fünff Meilen von Neusohl.
- 6 Gold-Marcasit aus Ungarn/der Centner zu 100. Pfund hält $5\frac{1}{2}$. Karath Gold und 7. Loth Silber.
- 7 Dito hält $1\frac{1}{2}$. Karath Gold/ und 4 Loth Silber.
- 8 Gediegen Gold-Marcasit, von Siebenbürgen/ aus dem Creterischen Berg Wercke/ der Centner hält 200. Loth feines Goldes.
- 9 Dito schön ausgeröstet von selbigem Gebürge/ ist aber taub
- 10 Eine sehr reiche Ost-Indische Gold-Stuffe/ daran das Gold sehr sichtbar ist über und über.
- 11 Ost-Indisches Gold-Stüffgen / da der Centner zwölf bis dreyzehn Loth Silber hält / und in sechszehen Loth Silber/ ein Loth Gold.
- 12 Summatrisch Gold-Erz Stüffgen.
- 13 Ungarisches Gold-Stüffgen/ weiß und roth gültig anzusehen.
- 14 Sehr reicher Ungarischer Gold-und Kupffer-Kreß/ reich an Golde.
- 15 Ungarisches Gold-Stüffgen / von Pachersstollen bey Chemnitz/ hältet was Silber.
- 16 Gemeine Gold-Letten / daraus in Chemnitz das Gold gewaschen wird.
- 17 Etwas anderer/ doch auch reicher Gold-Letten.
- 18 Gold-Sand aus der Saale meist gediegen.
- 19 Gold-Sand aus der Meisse in der Schweiz.
- 20 Gold-Erz/ von Windschacht / als von Haupt-Handel bey Chemnitz / sehr reich in Gold / und noch mehr an Silber/ im Augusto gebrochen.
- 21 Eine Stufe von der Heiligen Dreyfaltigkeit / Bergwercke bey Chemnitz/ reich in Silber und Gold/ im Julio gebrochen.

- 22 Reicher Gold = Schlich aus Ungarn von eben dem Orthe.
- 23 Reiches Ungarisches Gold = Erz / von Chemnitz / mit vielen angefügten Glas = Erze.
- 24 Gold = Mineral aus Ungarn / ganz roth von Farbe reich von Golde / wird zur Arzney gebraucht / wird im Septembre gebrochen 1699.
- 25 Gold = Mineral aus Chemnitz.
- 26 Etwas anderes.
- 27 Gediegen Gold = Stüffgen / in weissen Quarze.
- 28 Eine Stufe vom alten allerheiligen Bergwerke reich in Gold und Silber / ohnweit Chemnitz.
- 29 Noch eine Stufe Gold / Silber und Bley haltend / vom heiligen Drey Königs Bergwerke ziemlich reich und artig gewachsen.
- 30 Eine Stufe von Becherstollen reich an Silber und Golde.
- 31 Eine Stufe von Sanct Michaelis Stollen führet Bley / Gold und Silber / ist aber reicher in Golde.
- 32 Eine andere von eben dem Orte / welche dato das beste Erz an Gold und Silber hält.
- 33 Schlich von solchem Erze.
- 34 Gold und Silber von Pacherstollen / so vor rar gehalten wird / weil die schwarzen Streiffen reich in Gold und Silber. Die rothen werden Zinnopel genannt / auf roth guldig Erz = führend. Das gelbe aber heisset Rieß = Erz.
- 35 Eine Stufe von glänzen Bergwerk in Chemnitz / eines Hoffnungs = Gebäude / hält Gold / Silber und Kupffer.
- 36 Schlich von heiliger Dreyfaltigkeit Erz / reich in Gold / daß wer damit sichern kan bald das lautere Gold findet / in Septembr. gebrochen.
- 37 Schlich von Heiligen Drey Königen Erz / Gold und Silber haltend / im Augusto gebrochen.
- 38 Eine Stufe von einem ganz neu angelegeten Bergwerk zu Pilsen / sechs Meilen von Chemnitz / so conveiniret / war vor dem Türckisch.

- 39 Gold und Silber haltige Stufe' von Hülf Gotte
stollen einem Hoffnungs Gebäude/ bey Chemnitz.
- 40 Gold und Silber haltend Erz/ von Bergwerck Ra-
benstein bey der Hoderitzsch.
- 41 Gold-Silber-und Kupffer-Erz' vom Hoffer Bergwerck/
eine halbe Meile von Chemnitz/ im Julio gebrochen.
- 42 Goldhaltendes Granaten-Gewächse aus Bohem/ in
einem Talschichten Gestein / nebst schöner durchgehender
Lithomarga.
- 43 Suldische Berg-Orth von Brockers Berge.
- 44 Weisses Gold-Erz aus Pohlen / wie ein weiß gelbes
Erbsen-Mehl anzusehen.
- 45 Eiliche Ost-Indische Gold-Stüffgen.
- 46 Braunlichte Gold-Körner aus der Wernsbach zu Pu-
cherstein in der Bohemischen Grenze/werden nur zu ge-
wisser Zeit gefunden.
- 47 Gediegen Gold auf röthlichen Gestein sehr sauber
Haarweise gewachsen aus Peru.
- 48 Schwarz Gold-Erz/ in Quarzigten Spath/ aus Su-
matra, das Gold ist sichtbar.
- 49 Goldstüffchen aus Potoli, mit gediegen Gold.
- 50 Indianisch braun Erz mit eingesprengeten gediegenen
Golde.
- 51 Ungarische Gold Quarzen von Chemnitz / so gepochet
werden mit gediegenen Golde.
- 52 53 Drey Stüffen Gold-Erz/ von Cranach bey Bay-
reuth aus der Christ:anus Zeche / hält bisweilen drey
bis vier Marck Gold/ wird zu Schlich gezogen/cinCent-
ner giebet vier Pfund Schlich/ und das gemeine Erz/
aus dem Centner Schlich 18. Loth Gold.
- 54 55 Goldkiesse aus Gestowiz in Thuringen hält der
Centner drey Ducaten Gold sind 5. Stüffen.
- 56 Gold/ D und ♀ Erz aus Kärnthten.
- 57 Eine reiche goldische Berg-Orth aus Ungarn 3 Stück.
- 58 Bohemische Goldhaltende Granaten/ deren noch viele
in ihrer Matrice stecken.

- 59 Andere so reicher von Gold aus Zehliz in Sachsen.
 60 Reichenstr. iner Gold-Erz aus Schlesien/ aus dem gülden-
 enen Esel kan wegen des vielen Kobolts nicht zu Nuze
 gemacht werden.
 61 Gold-Glimmer
 62 Ungarischer reicher Gold-Ries.
 63 Gedügen angeflogen Gold aus Peru auff weissen
 Quarz.
 64 Edle Grüne welche sehr reich in Gold.
 65 Gold und) Erz aus Ungarn.
 66 Ungarische Gold-Stuffe mit reichem ○ Ries) und
 angeflogen Glas-Erz.
 67 Eine Ungarisch ○ und) haltiges Stüffchen.
 68 Gold Schlich vom güldenen Engel aus Zwickau.

Zweytens

Die Silber = Erze

Halten in sich

Folgende Arthen Stufen,

als :

Gewachsene, gediegene Haar = und Fe-
 der = Silber = Glas = rothgüldig = weißgüldig
 Sahl = Erz = Schwarz Silber / Gänse- Rothig/
 grau Silber und andere allerhand Sil-
 berhaltige Arthen.

Schub = Lade No. 3.

II. Silber = Erze.

- 1 **S** In über die massen schön Silber-Stüffgen /
 aus Ungarn/ wo durch einen braunen Quarz
 viel Haar-Silber gewachsen.
 2 Ganz zart und auch viel dickes Haar-Silber aus Sach-
 sen von Schneeberg.

- 3 Eine gediegene Silber-Stuffe mit vielem ausgewachsenen Haar-Silber/ von Johann Georgen Stadt.
- 4 Aus einem ganz weissen Quarz gewachsenen Silber / aus Norwegen.
- 5 Ein dito aus Ungarn/ mit schwarzen Gold-Erz vermischet
- 6 Gediegen gewachsenes Silber/ dick als ein Feder-Rieß/ aus weissen Quarz von Schneeberg.
- 7 Schwarz Antimonialisch Silber-Erz/ auff weiß-strahllichten Quarz/oben mit vielen zarten Haar- und Feder-Erz belezet.
- 8 Haar Erz/ wo der Centner vier bis fünff Marck Silber hält / auf dem Palmbaum/ Fundgrube / die Zeche genannt
- 9 Ein Stüffgen ganz gediegen Glas Erz von Johann Georgen Stadt.
- 9 Noch eines dito von Hartz/ ziemlich gediegen.
- 10 Gewachsen Silber ganz blätterich/ aus dem Römischen Adler von Johann Georgen Stadt.
- 11 Un geflogenen gediegenen Silber auff einem in roth und grau hörnichten Gestein / von Johann Georgen Stadt aus der Neu-Jahres Messe.
- 12 Dito auf einem gelblichten Schieferichten Gestein / von vorigen Orthe und Gruben.
- 13 Gediegen Silber-Rieß aus Ungarn/ von Sprenberge aus der Fund-Grube Sanct Anthonii von Padua.
- 14 Fast gediegene Silber Stufe / von Andreas-Berge / hat funffzig Jahr angebauet gelegen / noch eine dergleichen / und eine fast ganz massive.
- 15 Ungeflogen gediegen Silber und roth güldig Erz/ von Johann Georgen Stadt.
- 16 Eine schöne rothbrüchige Stufe / worinnen viel Silber plattweise lieget außm Röm. Adler.
- 17 Eine grosse Stufe gewachsen Silber auff Quarz mit blende und Glantz von der Gnade Gottes von Freyberg.
- 18 Dito in einem Graß-grünen Gestein.

- 19 Eine über sechszehen Loth schwer gediegene rothgüldige Erz = Stufe mit beyden Saalbändern/ hält 103. Mark Silber/ der Centner / von Johann Georgen Stadt auff dem frischen Glück im hangenden umb 3. Uhr gebrochen.
- 20 Ein Spanisch Silber Mineral Armadillo genannt/ in sehr harten rothen Gestein / wo das Silber klar splitterich lieget.
- 21 Sehr reiche Silber Stufe aus Ungarn sonst Gänsefothig genannt.
- 22 Gediegen Glas Erz/ Goldhaltig/ von Chemnitz aus Ungarn.
- 23 Ein Stüffgen mit Silber-Erz/ in weissem Kieß.
- 24 Weisser Spath/ mit gediegen Silber überzogen als Blech aus Ungarn.
- 25 Ein dito grösser und reicher.
- 26 Gewachsen Silber und weiß Erz in Bley Glantz auff Kieß/ in graulichsten Gebürge.
- 27 Gediegen Silber-Erz/ vom Harz mit Gänse fothig/ und Glas. Erze vermischet,
- 28 Artig weiß und rothgüldig Silber mit Glas-Erz vermischet von Harze.
- 29 Als Rubinen durchsicht'g rothgüldig Erz von Freysberg aus dem frischen Glück.
- 30 Sehr schön rothgüldig Glas und hörnicht Silber Erz/ mit Glantz und Kieß.
- 31 Trefflich rothgüldig Erz/ überall wie Granaten und Rubinen glänzend/ aus Ungarn.
- 32 Eine grosse gediegene rothgüldige Silber-Stufe von $10\frac{3}{4}$ Loth/ von Andreas-Berge aus der Felicitas.
- 33 Ganz gediegen rothgüldig Erz von Andreas-Berge/ der Centner hält 72. Mark und 12. Loth Silber.
- 34 Dergleichen von eben dem Orthe aber grösser.
- 35 Dergleichen auch von Harze.
- 36 Rothgüldig Erz gepochet/ aus der felicitas von Andreas-Berge.
- 37 Eine schöne Pfeissenweiß gewachsene rothgüldige Stufe/ von eben dem Orthe.

- 38 Dito anderes gewachsen.
- 39 Ganz schwarz/ doch hin und wieder als Rubinen sich zeigend/ rothgüldig Erz.
- 40 Ein schön Stüffgen rothgüldig Erz/ von Johann Georcen Stadt.
- 41 Dergleichen noch zwey Stückgen/ als Rubinen glänzend.
- 42 Stufe Quarz mit vielen angeflogenen Glas-Erz von Freyberg.
- 43 Sehr schön rothgüldig Erz von Freyberg in röthlichen Spath.
- 44 Glas-Erz in graulichten spatigten Gebürge.
- 45 Glantz und Quarz mit angeflognen Glas-Erz/ bricht auff der Silber Schnur zu Freyberg/ der Ceinner hält 2. Marc Silber.
- 46 Schön rothgüldig Erz in röthlichen Spath/ auf der andern Seiten mit schönen Quarz Stufe.
- 47 Glas-Erz und gediegen Silber von Freyberg.
- 48 Fahl-Erz/ etliche Marc Silber haltend von Freyberg.
- 49 Rothgüldig mit hornichten und Glantz-Erz vermischet von Freyberg aus dem frischen Glück.
- 50 Rothgüldig Erz/ auff Quarzen/ von Freyberg.
- 51 Weißgebürge mit angeflogenen Glas-Erz/ von der Silberschnur zu Freyberg.
- 52 Rothgüldig Erz/ so fast halb Silber in der Probe ist/ vom Harz aus Soplar.
- 53 Dergleichen von Johann Georgen Stadt aus Sachsen.
- 54 Dergleichen vom Andreas-Berge wiewohl ärmer.
- 55 Rothgüldig Erz/ von der Felicitas.
- 56 Dergleichen aus der Grube Samson.
- 57 Dergleichen aus der Grube Prinz Maximilian.
- 58 Reichhaltige Blende/ mit etwas rothgüldigen Erz/ vom Harze.
- 59 Reiches Fahl-Erz/ in einem gelben Gebürge/ dromicht liegen/ von Freyberg.
- 60 Weißer Spath/ mit Fahl-Erz der Ceinner hält offentliche Marc Silber.

- 61 Artig gewachsene Silber-Stuffe aus Ungarn.
- 62 Silber auch etwas Goldhaltende Stufe / aus Ungarn / scheinet reich / hat Crystallen wie die Zinn-Graupen.
- 63 Glanz- und hornicht Silber-Erz / vom frischen Glück.
- 64 Eine grosse Stufe ganz gediegen / Fahl-Erz aus Sachsen.
- 65 Derb-roth Gold = Erz / mit Glanz und Spath / der Centner hält 20. Mark Silber aus Herzog Augustus Zeche.
- 66 Roth Erz auf dem Quarz hält 26. Mark Silber.
- 67 Fahl-Erz vom Tischerpermassen bey Freyberg / hält 2. Mark Silber.
- 68 Reicher Silber-Schlich / aus Sanct Andreas-Berge.
- 69 Weisser künftiger Spath / mit angeflogenen weisgüldigen Erz / aus Sachsen.
- 70 Roth Erz mit beyden Saal Bändern auch aus Sachsen.
- 71 Schön noth-güldig Erz / von Freyberg.
- 72 Gediegen Fahl-Erz / von Harz.
- 73 Roth Gold Erz im grauen Gestein von Ebern.
- 74 Derb gediegen Silber in weissen Quarzen aus Ost-Indien.
- 75 Gediegen Silber mit schwarzen Goldischen Silber-Erz / aus West-Indien.
- 76 Gewachsen Blättchen Silber / auff und in weissen Spath / aus Carangas in Peru.
- 77 Dergleichen von vollen Munde zu Johann Georgen Stadt.
- 78 Zwey gediegene Silber-Zähne $1\frac{1}{4}$. Quentgen schwer.
- 79 Gediegen Silber mit durchflossenen weissen Quarz / aus Norwegen.
- 80 Gewachsen Silber auf weissen Crystallen / aus Chemnitz in Ungarn.
- 81 Schwarz Gold-Erz / mit gediegenen Silber vermischet von Sanct Johann in Tyroll.
- 82 Gediegen Silber-Stuffgen / aus Hyala in Finnlandt.

- 83 Dergleichen aus Alixiwarie in Lapplandt.
- 84 Ungarische Berge und Quarzen mit Glas Erz aus
Eremitz.
- 85 Eremitzer gediegen Glas-Erz/ in graulichten Spath/
aus Ober-Ungarn.
- 86 Glas-Erz mit Glanz und Kiez/ von Nicols-Berge
in Böhmen.
- 87 Zwen reine Stückgen Glas-Erz/ vom Rascher bey
Annaberg.
- 88 Graubündig Glas-Erz.
- 89 Ungarisch Glas-Erz mit Quarzen eingesprenget.
- 90 Glas-Erz in gelben Spath/ von der Silberschnur /
über 13. Maas/ hinter Ebidorff eine Weile von
Freyberg.
- 91 Glas-Erz vom frischen Glück/ von Johann Georgen
Stadt.
- 92 Glas-Erz von Catharina zur Rascha Schneeberger
Refier.
- 93 Derb Glas und roth güldig Erz/ von Nicolaus auff
dem Brande.
- 94 Klein speißigt Glas-Erz / in weissen Crystallen auff
Geiß/ aus Ungarn.
- 95 Derb Glas-Erz/ und gediegen Silber vom Römischen
Adler/ zu Johann Georgen Stadt.
- 96 Glas-Erz mit etwas rothgüldigen vom frischen
Glück.
- 97 Glas-Erz mit etwas Schwefel = Kiez meliret / von
dem Palmbaum in Freyberg.
- 98 Glas und rothgüldig Erz / durch einander / von
Freudenstein/ hinter Ebidorff.
- 99 Glas-Erz mit etwas wenig Silber aus Ungarn.
- 100 Gediegen gewachsen Glas-Erz/ mit rothgüldischen
vermischet.
- 101 (a) Glas-Erz/ auff einer weissen Druse.
- 101 (b) Dunkel Glas-Erz mit weissen Spath aus
Sachsen.

- 102 Schönes rothgüldig Bley haltendes Erz/ von dem vierdten Maas der Halsbrücke zu Freyberg.
- 103 Rothgüldig und Glas-Erz auff grünen Spath/vom Ober-Hauje Sachsen hinter Freyberg.
- 104 Roth güldig in Aschfarbenen Gestein/ vom Jacob zur Glas-Hütte.
- 105 Schwarz rothgüldig in weissem Spath von Andreas Berge im Harz.
- 106 Koboltisch rothgüldig Erz / von Mohren zu Schneeberg.
- 107 Rothgüldig Erz auf schwärzlichten Hornstein / vom Kloster Grab in Böhmen.
- 108 Silbiger Berg mit rothgüldigen Erz/ von der Gnade Gottes bey Freyberg.
- 109 Angestogen rothgüldig Erz/ von der Engelsburg bey Schwarzenberg.
- 110 Rothgüldig Erz/ vom Neuen Jahre / zu Johann Georgen Stadt.
- 111 Rothgüldig Erz/ in weissen Quarzen von der Margaretha im Clauß-Thal.
- 112 Crystallisch rothgüldig Erz / von Samuel bey Johann Georgen Stadt.
- 113 Rothgülden Erz in Hornstein/ mit etwas Kieß und Glanz von Escherper bey Freyberg.
- 114 Zwey Stüffgen druckig rothgüldig/vom Römischen Adler/ von Johann Georgen Stade.
- 115 Derb und rein roth = güldig/ von Klingelschlägel zu Ehrenfriedersdorff.
- 116 Rothgüldig Erz von Ramis bey Ebern.
- 117 Schda rothgüldig/ so meist durchsichtig von Palmbaum bey Marienberg.
- 118 Vier Stückgen rothgüldig ordinaire, von Braunsdorff.
- 119 Reich rothgüldig Erz/ in weissem Quarze von Harze.
- 120 Reich rothgüldig Erz/ in grauen Quarze/ nebst weißgüldigen.

- 121 Koboltisch weißgüldig Erz aus Chemnitz in Ungarn.
- 122 Weiß Erz von drey Brüdern zum Clauspthal / hält der Centner 2. Marck Silber.
- 123 Koboltisch Silber- und Kupffer = Erz / von der Silbernen Kreissen Fund-Grube zu Saalfeldt.
- 124 Koboltisch weißgüldig = reich Erz / von der untern Silber-Cammer Fund-Grube bey Saalfeldt/ der Centner hält 1. Marck 8 Loth Silber.
- 125 Grobspeißigt Silber-Erz/ mit rothgelben Spath/von getreuen Eckardt zu Saalfeldt.
- 126 Freyberger weißgelblichter mit Glantz / in weißem Spath.
- 127 Weiß güldisch in weiß röthlichen Spath / von Donat, über Freyberg.
- 128 Weiß güldisch in grauen Gestein von Wolchen bey Marienberg.
- 129 Weiß güldisch mit Quarzen eingesprenget / von Sonnenwirbel bey Brande.
- 130 Dergleichen mit Glantz/ Spath und Kieß.
- 131 Reichhaltiger Silber = Glantz/ in weißen Botten.
- 132 Koboltisch weißgüldig Erz/ mit Silber von Freyberg.
- 133 Weißgüldig mit kleinem Glantz vermischet / in spatisch und drusigten Gebürge vom Hartz.
- 134 Reich weißgüldig Erz / auff einem weißgüldigen Spath/ mit Quarzen vermischet/ auch vom Hartz.
- 135 Noch anders von gleicher Art/ aus eben dem Ort.

Der 6. Kasten.

- 136 Ein ander Stüffgen mit gelblichten Spath und Quark vermischet/ doch viel reicher.
- 137 Drey Stüffgen weißgüldigen/ mit etwas Kupffer-Kieß.
- 138 Fahl Silber Erz/ auff weißem Spath / aus der Schweiz.
- 139 Fahl Erz in Spath gesprenget/ von Scharffenberg.
- 140 Fahl-Erz mit Kupffer-Kieß aus Marienberg.
- 141 Fahl-Erz von Laurentz auff dem Ober-Dammhart auff Joachimsthal.

- 142 Fahl Erz vom Rühlschlacht bey Freyberg.
- 143 Fahl weißgüldig mit etwas Kupffer von der hohen Bircke.
- 144 Drusigt fahl Silber = Erz von Christophel Fund-Grube bey Saalfeldt.
- 145 Fahl Silber = Erz im Berge von Köhrbach.
- 146 Silber = Erz im Gilbe von Johann Georaen Stadt.
- 147 Schwarz Silber = Erz / von eben dem Orthe.
- 148 Speisse welche sich bey Schmelzung der Saalfeldischen Silber = Erze zu sehen pfelet / ein Centner hält noch etliche Mark Silber.
- 149 Grün Fahl = Erz / mit Kupffer = Erz von Freyberg.
- 150 Gänsevothiges Silber = Erz / aus dem Schneebergischen Kefier
- 151 Schwarz Silber = Erz / in weißem Spath / vom Him-
lischen Vater zu Langenau.
- 152 Wasser = Bleisich Silber = Erz / aus dem Schneebergischen Gebürge.
- 153 Helles Fahl = Erz in lichtem Glanze / und weißgrünlichten Gebürge vom Hark.
- 154 Silber = Erz / in gilblichten und röthlichen Gestein / aus Tyrol.
- 155 Fahl Erz mit etwas rothgüldigen in gelben und graulichsten Gestein
- 156 Dunkel Fahl = Erz / mit eingesprengeten Kupffer = Riez von Freyberg.
- 157 Gemein Fahl = Erz von Freyberg.
- 158 Silberhaltig Kupffer Erz / von Reusahl aus dem Herren Grunde worauff Glas = Erz zu sehen ist.
- 159 Weißgültig Erz in rothen Spath / hält eine Mark Silber / von Freyberg.
- 160 Eine Stufe von Freyberg / woran etwas gediegen / das gemeine Erz hält 4. Mark $12\frac{1}{2}$. Loth Silber.
- 161 Derb weißgültig Erz / un Glanz vom Hark.
- 162 Gediegen weißgültig Erz / vom Hark.
- 163 Sehr schön weißgültig Erz / mit Glas = Erz vermischet / vom Andreas = Berge.

- 164 Dito vom Claussthal aus dem alten Seegen.
 165 Reich weiß-gültig Erz/ vom Andreas-Berge und St. Jacobs-Glück.
 166 Saalfeldisch reich weißgültig Silber-Erz.
 167 Oberhartzisches weiß-gültig Erz/ der Centner hält 2. Marc^k 15 $\frac{1}{2}$. Loth Silber.
 168 Weißgültig Erz/aus der Morgenröhre vom Andreas-Berge.
 169 Derb weißgültig Erz/ von der Witterung angegriffen/ etliche Marc^k Silber haltend/ aus Freyberg.
 170 Reich weißgültig Erz/ vom Harze.
 171 Ein klein Stück derb weißgültig Erz/ vom Andreas-Berge/ der Centner hält 6. Marc^k 8. Loth.
 172 Weißgültig Erz/ vom Harz/ der Centner hält 1. Marc^k.
 173 Dito ein größeres.
 174 Noch dergleichen aus Graubünden.
 175 Dergleichen viel reicher/ hält der Centner 15. Marc^k.
 176 Glantz/ mit etwas weißgültig Erz/ und drusigten Quarze/ von Freyberg aus dem Palmbaum.
 177 Weißgültig Erz / mit etwas Kupffer Glantz / und Spath/ von Freyberg aus Herzog Augustus.
 178 Reich weißgültig Erz/ von Schneeberg aus Sachsen.
 179 Schwarz-Silber-Erz mit Kieß und Quarz/ mit Amerhisten vermischet/ von Wolckenstein/ aus Sachsen.
 180 Hörnicht Silber-Erz/ von frischen Glück aus Freyberg.
 Der 7. Kasten.
 181 Weißgültige Stufe/ vom Andreas-Berge.
 182 Silber-Mineral mit Berg-blau vermischet / aus Graubünden.
 183 Grob speißigtes Koboltisches Saalfeldisches Silber-Erz mit Gilbe.
 184 Saalfeldisches drusigtes/ lasurigtes Silber-Erz mit Eisenschüßiger Gilbe.
 185 Saalfeldisch Silber-Erz.
 186 Kobolt-speißigt = grün beschlagenes Saalfeldisches Silber-und Kupffer-Erz.

- 187 Ein artiges Silber=Stüffchen mit etwas Glanze vermifchet vom Harke.
- 188 Eine Silber=haltende Kieß=Stuffe/ mit Kupffer vermifchet/ aus der Grube Gottes=Gabe in Ungarn.
- 189 Weißgültig Erz/ ziemlich gediegen/ von Freyberg.
- 190 Dergleichen mit beyden Saal=Bändern.
- 191 Bley Glanz mit weißgültigen Erz/ der Centner hält sechs Marck Silber.
- 192 Reiches weiß=gültiges Silber=Erz/ mit Kupffer Kieß und klein speißigten Erz vermifchet/ der Centner hält 3. Marck 15 $\frac{1}{2}$. Loth/ vom Clauß=Thal.
- 193 Gediegen Fahl=Erz / hält nebenst vielen Silber etwas Kupffer und Bley.
- 194 Silber Erz mit Kupffer angeflogen / vom Claußthal.
- 195 Eine schöne ziemlich reiche Silber=Stuffe vom Harke/ mit grobglänzigen Bley=Erz und angeflogenen Kupffer vermengen.
- 196 Grob=glänzig Silber=Erz/ vom Claußthal.
- 197 Ein Arm Silber=Erz/ in rothen Gestein/ mit braun und weißem Spath/ aus der Pfaltz bey Heydelberg.
- 198 Weißgültig von der Bitterung angegriffen Erz/ im gelben Gebürge.
- 199 Reiches weißgültiges Silber=Erz/ mit beyden Saal=Bändern und angesprengeten Kupffer/ im röthlichen Gestein.
- 200 Silber haltig Stuff=Erz/ vom Claußthal.
- 201 Dergleichen mehr grob=glänzig.
- 202 Klein speißigt Silber=Erz / Bleyhaltig/ aus dem Rammels Berge bey Goflar.
- 203 Dergleichen klein speißigtes.
- 204 Silber=Erz/ mit etwas Kupffer=Kieß/ aus Boheimb/ von Nicols Berge.
- 205 Kießdrusigt Silber=Erz/ von Freyberg / der Centner hält 1. Marck.
- 206 Quartz mit etwas weiß=gültig Silber=Erz/ vom Hartze.
- 207 Weißgülden Erz/ mit beyden Saalbändern / bricht auf dem Palmbaum/ und hält der Centner 13. bis 14. Loth Silber.

- 208 Ein weiß Gebürge/ wodurch ein rother Drom setzet/
darinnen ein Nieren weiß-gültiges Ertz lieget / von
Freyberg aus Moritz Fund-Grube.
- 209 Glantz mit derben weißgültigen Ertze/ aus der Sil-
ber-Schnure/ der Centner hält 12. Marck Silber.
- 210 Weißgültig mit Kupffer/ und Glantz = Ertz/ von
Scharffenberg.
- 211 Derb weißgültig Ertz mit Glantz/ in weißem Spath
von Freyberg.
- 212 Silber Ertz/ weißgültig / vom alten Seegen vom
Obern Feld-Orthe / hinter dem Schachte bey Clauß-
thal/ der Centner 17 $\frac{1}{4}$. Loth Silber.
- Der 8. Kasten.
- 213 Spath mit Glantz und Kieß / hält 3. Marck Silber
von Freyberg.
- 214 Fahl-Ertz in Gneuß / hält 10. Loth/ Silber von
Freyberg.
- 215 Weißgültig Bley-Ertz hält 1 $\frac{1}{2}$. Marck Silber/ von
Freyberg/ aus dem Palm-Baum.
- 216 Quartz mit Glantz und Kieß/ hält $\frac{1}{2}$. Marck Silber.
- 217 Silberhaltiger grober Bley-Glantz/ in gelben Spath.
- 218 Hornstein mit Glantz/ Kieß/ und Quartz/ hält 10.
Loth Silber/ auch von Freyberg/
- 219 Weißer viel Silberhaltiger Kobolt.
- 220 Gut Silber-Ertz mit Blende/ hält 1. Marck Silber
von Freyberg.
- 221 Silber und Bleyreiches Sand-Ertz/ von der Gottes
Gabe zu Jlinenau.
- 222 Sieben durchsetzende Klüfte vom Silberhaltigen
Bley-Glantz/ in weißem Spath aus Freyberg.
- 223 Schwartz und weiß Gold-Ertz/ hält 22. Marck Sil-
ber/ von Freyberg.
- 224 Glantz klein speisiger Bley-Glantz mit Saal-Bän-
dern/ vom Hartz/ hält 8. Loth Silber.
- 225 Subtile silberhaltige Glantz-Klüfte neben einanders
streichendt/ in Quarzigten Gebürge.

- 226 Glantz mit Blende/ hält $\frac{1}{2}$. Marck Silber von Freyberg/ von Sonnen-Wirbel.
- 227 Grob und kleiner Glantz / hält ein Marck Silber von Freyberg aus dem Kälber Crantz.
- 228 Silber haltiger klein speißigter Bley-Glantz von Freyberg.
- 229 Grob speißigter silberhaltiger Glantz auch daher.
- 230 Glantz Kieß und Blende/ hält 1. Marck Silber auch von Freyberg.
- 231 Eine Capelle mit einem Silber Blick Kieß und Glantz/ hält $\frac{1}{2}$. Marck Silber von Freyberg.
- 232 Werck/ oder Silber und Bley vermischet/ daß hernach in Form der Glette im Trieb-Dfen abgetrieben wird. Das Silber blicket in der mitte des Dfens/ und bleibet stehen/ ein Centner hält 3. Loth.
- 233 Härte aus dem Trieb-Dfen / darinnen das Silber abgetrieben wird/ hält viel Bley.

Drittens

Die Bley - Erze /

Als:

Gediegene, weiße und allerhand farbige Sand - Erze / Glantz/ grob und klein speißigte/ und sonsten Bley = Knoßspichte Stufen.

III. Bley = Erze.

Der 9. Kasten.

- 1 **S**chön gediegen / als Zweige gewachsenes Bley/ auf einem gelben Gestein / von Schneeberg.
- 2 Weiß Bley - Erz/ lieget artig gewachsen / sehr reich an Bley von Freyberg.
- 3 Dergleichen eine ziemlich grosse Stufe/ der Centner hält 80. Pfund Bley.

- 4 Gelblicht grün h. Erz aus Sachsen / sehr reich!
- 5 Graßgrün / sehr reich / Bley-Erz aus Freyberg.
- 6 Weiß und Celaton grünes Bley = Erz von Escherper Fund-Grube aus Freyberg.
- 7 Weisser rother Bley-Schweiff / der Centner hält 36. Pfund und durch destillation versuchet / giebet ein Mercurialisch hochgelbes Del / von der Zeche Rosina / zum Zeller-Felde.
- 8 Sehr reich fast gediegen Bley-Erz / aus Spanien / wie lauter länglichte Vier-Ecke / hält Silber und Kupffer.
- 9 Dergleichen wohlgewachsen / mit Kupffer / Blumen und schönen Crystallen.
- 10 Gediegen Bley Erz / von Heiligen Drey Königen aus Ungarn / hält Gold und Silber.
- 11 Reich Bley-Erz aus Böhmen / mit einer gelben Erden.
- 12 Zwen Stüffgen gelb Bley-Schuß / von Pacherstollen / aus Ungarn
- 13 Klein glänzig Erz / aus dem Rammels-Berge / hält Silber und Kupffer.
- 14 Gelber Bley-Schuß / von Heiligen Drey Königs-Stollen aus Ungarn.
- 15 Dergleichen von der Heiligen Dreyfaltigkeit etwas grösser.
- 16 Grobglänzig Erz / vom Andreas-Berge / hält viel Bley.
- 17 Bundtes Bley-Erz / roth / gelb / weiß und grün / von Escherpermassen / hält 50. Pfund Bley
- 18 Würfflichter Bley-Blantz mit Quark / von der hohen Bircke / im Freyberg.
- 19 Gediegen Bley Schuß / von der heiligen Dreyfaltigkeit Bergwerck / hält Gold und Silber / und ist reicher in Golde.
- 20 Schlich von Bley-Schuß / aus den Pocher-stollen.
- 21 Eine grosse Stufe fast ganz gediegen / grün / gelblicht / Bley-Erz / mit einer gelben Erde aus Sachsen.
- 22 Bley-Erz strahllicht glänzend / viel Silber haltend / von Straßburg / aus dem Stollbergischen / aus der Grube Eleonora genannt.

- 23 Eine grob = glantzige sehr reiche Bley = Stufe vom Hartz.
- 24 Dito klein-speisigt und ärmer.
- 25 Dito was unterschieden.
- 26 Saalfeldischer Bley = Schiefer.
- 27 Ein artig gewachsen Bley = Stüffgen/ welches wie lauter Glieder von einer Ketten aussiehet.
- 28 Bley = Stüffgen aus der Schweiz.
- 29 Schlich von gelben Bley = Schuß/ aus Ungarn.
- 30 Grün und buntes Bley = Ertz von Freyberg.
- 31 Klein = glantzig Bley = Ertz vom Hartz.
- 32 Eine schöne Stufe gediegen Bley = Glantz von mehr als 1. Pfund schwer sehr reich.

Der 10. Kasten.

- 33 Koboltisch klein = speisigter Bley = Glantz/ aus dem alten Seegen zu Claus = Thal.
- 34 Bley = Ertz/ Silberhaltend/ bey Hoflack im Rinzi = ger Thal gegraben.
- 35 Ein sehr glänzend reich Bley = Ertz/ aus dem Manns = feldischen halten etliche vor die urspringliche Materie, des Agricolaë. NB. Herr Dr. Hattenbach.
- 36 Silberhaltig Bley = Ertz/ aus Tornewitz in Pohlen.
- 37 Weißes und gelbes gediegenes Bley = Ertz/ aus Sachsen.
- 38 Bley = Glantz mit Kupffer = Ertz vermischet/ von der hohen Bircke/ bey Freyberg.
- 39 Feiner Bley = Glantz/ von Kröner Fund = Grube bey Freyberg.
- 40 Gediegen Bley = Ertz/ so ehedessen bey Wirsfel in der Wetterau gefunden.
- 41 Kolbizische Bley = Stufe/ mit weißem Quarz Crystallen und Spath/ vermischet/ aus Freyberg.
- 42 Bley und Zinn = Stüffgen/ aus Graubünden.
- 43 Reiches Bley = Ertz/ etwas Kupffer haltend/ aus Norwegen.
- 44 Wohl gewachsene Bley = Stufe/ mit weißem Quarz/ und angeflögenem Kupffer.

- 45 Bley-Ertz in weissem Sandstein/ aus dem Lützen-
burger Lande bey Bleyberg.
- 46 Eine feine Stufe Rammelebergisch = Ertz / an einer
Spitze klein-glantzig/ und an Silber reiches/ an der
andern rotblantzig/an Silber armes Bley-Erz haltend.
- 47 Ganz klein-speißigt Bley-Erz / viel Silber haltend.
- 48 Weißer Spath mit angeflogenen Bley-Glanz.
- 49 Gediegener Bley-glantziger Würffel von Freyberg.
- 50 Ein dergleichen grösser Würffel/ sehr gediegen und
schwehr.
- 51 Bley-Ertz mit Quarz / und Kobolt/ vermischet aus
Sachsen.
- 52 Ein reiches klein-glantziges Bley = Stifftgen mit an-
geflogenen Kupffer-Blumen/ hält Silber.
- 53 Bley-Ertz von Steinach/ aus dem Dillenburgischen.
- 54 Bley-Glantz mit Quarz und Kupffer-Kieß/vom Hartz.
- 55 Vermischetes Bley und Kupffer-Ertz / mit angewach-
senen Spath/ von Goslar.
- 56 Bley-Hier: n groß/ von Rudelstadt.
- 57 Derber Bley-Glantz/ mit gelben Sündler angeflogen/
von Freyberg.
- 58 Ein Drom Bley = Glantz von Freyberg/ mit beyden
Saalbändern.
- 59 Glantz-Ertz mit weissem Gebürge.
- 60 Bley-Glantz mit Kupffer-Kieß von der Witterung
angegriffen.
- 61 Spieglichter Bley Glantz/Silberhaltend/ auff Gneiß
von Freyberg.
- 62 Gediegen Bley-Schweiff/ wird von den Berg-Leu-
ten Stahl = Eisen derber klein = speißigter Glantz ge-
nannt.
- 63 Bley-Glantz in spatichten Gebürge.
- 64 Bley-Glantz Drusen von Freyberg.

Der II. Kasten.

- 65 Celaton grünes Bley = Ertz / in weiß röthlichem Ge-
spath/ aus dem Lützenburgischen.

- 66 Bley-sandort von der Sturmheyde zu Illmenau.
- 67 Reiches Bley- und Zinn-Erz/ aus Graubünden.
- 68 Blende oder unreiffer Bley-Glanz aus Sachsen.
- 69 Eine Bley- und Zinn-Stuffe/ aus Biberwick / in der
Grafschaft Ehrenberg im Tyrolischen.
- 70 Wasser-Bley aus Schlesien.
- 71 Poodt-loodt/ oder Wasser-Bley-Erz/ aus Engelland.
- 72 Frische Bley-Schlacke.
- 73 Noch andere Bley-Schlacke.
- 74 Gediegen Bley-Glanz von Neutra aus Tyrol.
- 75 Gewachsen Silber und Bley-Erz von Lornewitz.
- 76 Anders dergleichen/ so im Brande gewesen/ als der
Orth abgebrant.
- 77 Reichhaltig Bley Glanz/ mit weiß-gültig Silber=
Erz/ vermischet/ vom Rosen-Cranke / in Freyberg.
- 78 Knöpfichter Bley-Glanz/ aus Goslar.
- 79 Weißes Bley-Erz/ wie Marien-Erz gewachsen/ von
Sulzbach/ ein Centner hält 70. Pfund.
- 80 Bley-Glanz mit Gestück aus Sachsen.
- 81 Weißes Bley-Erz/ wie Thon anzusehen / außer etwas
röthlichen bey Sulzbach gegraben.
- 82 Gediegen Bley-Glanz vom Claußthal.
- 83 Curios gewachsenes weißes Bley-Erz/ durchsichtig /
wie die Salze anzuschiesßen pflegen/ aus der Ober-Pfalz.
- 84 Grünes Bley-Erz/ Schlangen-weise im Silber liegend.
- 85 Ganz weiß Bley / Crystallinisch / gefunden in den
Schmelz-Ofen-Ritzen und zu Hanau vom Münzmei-
ster probiret/ ein Centner hält 25. Loth Silber.
- 86 Gediegen weiß Bley-Erz/ mit Silber graulich ge-
wachsen.
- 87 Eine andere/ wie Salpeter/ von Escherper bey Freyberg.
- 88 Schönes Bley-Erz/ von Freyberg/ lieget Würffel-
weiß zwischen den Quartz.
- 89 Ganz dunkel grünes Bley-Erz/ artig gewachsen.
- 90 Weiß Bley-Erz/ auff rothen und gelben Spath wun-
derlich durch einander gewachsen / von Escherper bey
Freyberg.

Hiervon liegt in Kasten No. 20.

- 91 Koboltisch Bley/ in weissem Spath / von Margaretha Fund-Grube im Claufthal.
- 92 Bley Glantz mit Kupffer-Kies vom Escherper in Freyberg.
- 93 Graues Bley-Ertz/ von der Rascha/ bey Schwarztzenberg.
- 94 Wasser Bley-Ertz/ aus dem Zwitter zum alten Berge gebrochen.
- 95 Bley-Ertz mit Silber von Schlaufau aus Pohlen.
- 96 Ein curios gewachsenes Knospigtes Bley-Ertz / wie ein Körper/ die Arme halb abgehauen.
- 97 Freybergisch/ Kleinspeißigter Bley-Glantz/von Escherpermassen.
- 98 Gelb und graulich Bley-Ertz wohl gewachsen.
- 99 Bley-Ertz aus Tgott in Pohlen/ welches von Gallmey abgefondert.
- 100 Bley Ertz/ Uhnreich genannt/ von Escherpermassen.
- 101 Graues Bley-Ertz/ von Eschope.
- 102 Blendiger Bley-Glantz/ vom Sendenschwantze über Freyberg.
- 103 Kiesigter Glantz/ aus einem wildigten Gebürge.
- 104 Sehr rare gantz Kupfferrothe Magnesia des Bley-Ertzes.
- 105 Speißigter Glantz von Margaretha zum Claufthal.
- 106 Gediegen Bley-Ertz aus Sachsen.
- 107 Von der Bitterung ausgefressener Bley-Glantz.
- 108 Eaglisch gediegen Wasser-Bley/ von der Stadt Darby.
- 109 Bleyeschrot so natürlich gewachsen mit einer freidigten Materie überzogen.
- 110 Weiszes Ost-Indianisch Bley-Ertz.
- 111 Weiße gewachsen Bley-haldige Köhrigen.
- 112 Bley-Ertz mit Silber von Pohlen aus Schlaufau.
- 113 Ein sehr derbes Bley Ertz würfflicht gewachsen.
- 114 Ein schön derb Bley-Ertz von der Hohe Würcke zu Freyberg D haltend.

- 115 Bleyſchweiff mit Kupffer-Kieß von Freyberg.
- 116 Bley Klantz und ♀ Kieß von Dillenburg im Hartz.
- 117 Bley Ertz in Sandtſtein von Hartz.
- 118 Bley Ertz mit Kupffer-Kieß von Hartz.
- 119 Bley Ertz mit grüne.
- 120 Bley in einen weißen Sinter von Freyberg.
- 121 D haltiges Bley Ertz in röthlichen Spath von der Bircke zu Freyberg.
- 122 Reiche D haltige Bley-Stufe mit Glantz Blendo in Spath.

Vierdtens, Die Kupffer-Erke /

U's:


Gediegene, gewachſene Kupffer-Glaß,
Bundtes Kupffer-Erke / Laſurigte auch Neu-
ſohlſche aus ♂ camentiret / und ſonſten
allerhand ♀ Erke-Stuffen.

IV. Kupffer-Erke.

Der 13. Kaſten.

- 1 **S** Schön gediegen gewachſen Kupffer / als ein artig Bäumchen mit ſeinem Anſatz / von Hart.
- 2 Gediegen gewachſen Kupffer / als Baum-äſtgen durch einander aus Sachſen.
- 3 Ein groſſes Stück gediegen gewachſen Kupffer / von Schneeberg aus Sachſen.
- 4 Japoniſch Kupffer ſehr schön.
- 5 Eine ſchöne Stufe Schwediſches Kupffer-Ertz / mit dickern gewachſenen Kupffer / aus dem Kupffer-Bergen / bey der Stadt Taloc, 24. von Stockholm.
- 6 Gediegen Kupffer aus Ungarn / düncket mich von Neuſohl zu ſeyn weaen ſeiner artigen Figur.
- 7 Ein gediegen Kupffer-Stüffgen aus Schweden / wie Kupfferdrath durchetnander gewachſen.

- 8 Noch ein anders von Schneeberg in Meissen.
- 9 Gediegen gewachsen Kupffer von Wiesenthal in Sachsen.
- 10 Gediegen Kupffer aus dem Rammelsberge / welches an Metall-Eichen (aber an kein ander Holtz) und Moos anschiesset.
- 11 Derb gewachsen Kupffer in welssem Quartz / von Rintz bey Saalfeldt.
- 12 Gediegenes Kupffer / in einem röthlichen flüfftigen Spath-Gestein / von der Hoffnung Gottes bey Rönitz am Schwartzburgischen / zwey Meilen von Saalfeldt.
- 13 Dergleichen von eben dem Orthe.
- 14 Ein schön Stüffelein Kupffer-Schieffer / mit Conchiten in dickem Kieß.
- 15 Sehr schön bundtes Kupffer-Ertz / und Kieß alle Farben spielend / von Freyberg.
- 16 Reiches Kupffer / von der Mahl-Scheide / auff dem Westeralde.
- 17 Reiches Kupffer-Ertz / mit Kupffer-Glaß / von Zinneberger / auff dem Wester-Walde
- 18 Reiche Franckenberger Kupffer Graupen blau von Farbe.
- 19 Zwey blaue Kugeln so dergleichen zu seyn scheinen / sind mir unter dem Nahmen Es damarum zu Händten kommen.
- 20 Sehr reiches Kupffer-Ertz / aus dem Walliser Lande.
- 21 Schönes buntes Kupffer Ertz und Glaß von Gröblitz aus Böhmen / zwey Meilen von Johana-Georgen-Stadt.
- 22 Ein Stück von einem Huff-Eisen / so zu Neusohl in Ungarn zu Kupffer worden.
- 23 Ein Stück / da man siehet / wie das Eisen sich in Kupffer verwandelt / welches sehr curios ist.
- 24 Ein Stück Kupffer-Mineral aus Ungarn / woraus das Kupffer überall dick wie Haar heraus gesprossen.
- 25 Ein schön Stück von dem Kupffer von Neusohl / aus dem Herren-Grunde in Ungarn / so zuvor Eisen gewesen.
- 26 Dergleichen in kleinere Stücken.

- 27 Ein dergleichen sehr grosses Stück Rad-Schiene/ an welchem man den Uhrsprung wohl sehen kan.
- 28 Sehr reiches Kupffer-Ertz/ aus des Herrn Lands Grafens von Darmstadt Bergwercke bey Rott im Umbe Pattenberg.
- 29 Reich Kupffer = Mineral, aus des Herrn Bischoffs von Elsaß-Lande/ bey Rippoltau gebrochen/ wo viel Sauerbrunnen sind.
- 30 Kupffer Mineral, Silber- und Eisenhaltig/ aus eben dem Orte/ im Ritzinger Thal.
- 31 Ungarischer reicher Kupffer-Rieß.
- 32 Saalfeldisch reiches Kupffer-Glas/ viel Silber haltend.
- 33 Kupffer-Glas vom Luther Berge/ am Hartz.
- 34 Kupffer-Ertz/ aus dem Eberbergischen/ im Eisenach-schen.
- 35 Kupffer-Ertz mit Berg-grün/ aus dem Hartz.
- 36 Schön Kupffer-Ertz aus dem Mannsfeldischen.
- 37 Kupffer-Ertz vom Steinchen auffm Wesler-Walde.
- 38 Derbes oder lasurigtes Kupffer-Glas/ von Schwands aus Tyrol.
- 39 Oberhartzisch Kupffer-Ertz/ mit Spath/ und  vermischet.
- 40 Schönes Kupffer-Ertz/ mit Kupffer-Blende/ vom Hartz.
- 41 Saalfeldisch buntes Kupffer-Ertz von der mittlern Silber Cammer.
- 42 Kupffer-Glas/ von schwartzer aus Tyrol.
- 43 Schön blau mit andern Farben unter spielend Kupffer-Ertz und Blumen.
- 44 Reich Kupffer-Ertz/ von Hartz.
- 45 Reiches Kupffer-Ertz von Küttels-Berge aus Bänern.

Der 14. Kasten.

- 46 Reiche Kupffer-Stuffe aus Hessen.
- 47 Kupffer-Ertz/ eine Stunde unter halb Rheinfels am Rhein/ hält auch Bley.

- 48 Reichfarbig Kupffer = Ertz / oder Rieß / aus dem Maanßfeldischen.
- 49 Kupffer Mineral mit etwas Bley vermischet / aus dem Maanßfeldischen.
- 50 Derbes Kupffer-Glaß.
- 51 Kupffer Ertz in feinspeißigten Glantz = Ertz / von Zellerfeldt.
- 52 Fein Kupffer = Ertz und Rieß vom Hartz.
- 53 Rammelsberger Kupffer Ertz / hält auch Bley und Silber.
- 54 Derbes Kupffer Ertz oder so genannte Kunst vom Rammelsberge bey Goslar.
- 55 Rammelsberger Kupffer und Bley = Ertz / hält auch Silber / Schwefel / und A welches letztere darinnen mit weissen Adern zu sehen.
- 56 Derbes Kupffer Ertz / mit Kupffer = grün / von Rütz = Biehel aus Tyrol.
- 57 Kupffer Stüßgen von Bückewitzer Bergwerck / 2 Meilen von Neusohl / reich in Kupffer / hält etwas Silber.
- 58 Reiche Kupffer = Stufe / vom Schnee = Gebürge im Zipser Lande / so sonst die Carpatischen Gebürge genennet werden / hält Gold und Silber.
- 59 Kupffer Mineral aus Ungarn / in der Gegend Neusohl.
- 60 Kupffer Mineral von Neusohl aus dem Herren Grunde / 6 Meilen von Schemnitz.
- 61 Dergleichen etwas unterschieden.
- 62 Sehr reich Kupffer = Ertz / was Bleyhaltig / aus Norwegen von Ehren.
- 63 Kupffer Ertz / mit weissen Eisenstein vermengeset / vom Obern Floritz auff dem Westerwalde.
- 64 Sehr schön gediegenes rothes Kupffer = Ertz und Glaß / vom Hartz.
- 65 Gediegen Kupffer = Ertz / von Kleberg bey Butzbach / in Hessen.
- 66 Kupffer = Ertz / von der güldenen Hart / auff dem Westerwalde.
- 67 Bundtes reiches Kupffer = Ertz von Freyberg.

- 68 Schönes Kupffer Lasur bey Schneberg in Kobolt Gebürge gebrochen.
- 69 Kupffer Schiefer/ mit gediegenen Marcasit, von Bern Castel / auf der Mosel.
- 70 Spiehlend Kupffer-Erz/ von Freyberg.
- 71 Eine feine Stufe Kupffer = Rieß / mit untermengeten grobglänzigen Bley-Erz und etwas Spath.
- 72 Kupffer und Bley-Erz vermischet vom Clausthal.
- 73 Schön gefärbetes Kupffer-Erz/ oder Rieß / und grobglänzig Bley-Erz/ mit etwas Spath von Goslar.
- 74 Kupffer-Erz mit klein-speißigten Glanz/ und rothen Sinder vom Harz.
- 75 Kupffer-Erz/ sehr derb/ mit durchstrichenen Bley-Erz/ hält viel Silber.
- 76 Sehr schöne Kupffer-Blume/ von Freyberg.
- 77 Gelbes derbes Kupffer-Erz von Freyberg.
- 78 Kupffer-Rieß mit Marcasit von Saalfeldt.
- 79 Sehr schönes derbes Kupffer = Erz mit einem Graßgrünen wohl-gewachsenen Quarz.
- 80 Rothes wildes Gebürge/ darinnen das Kupffer = Erz / grün Nieren-weise lieget.
- 81 Kupffer-Erz und Bley = Glanz sehr wohl gewachsen / eines umb das andere/ Aderweise durchstreichend / der zwischen lauffende Quarz streichet zwölfmahl übereinander weg.
- 82 Gediegen Kupffer-Erz/ von Kleyberg/ worinnen Bley-Glanz anzutreffen.
- 83 Saalfeldischer Kupffer-Nickel.
- 84 Graues wildes Gebürge mit eingesprengeten Kupffer-Erz/ aus Ober-Sachsen.
- 85 Durchsichtig grün beschlagenes Kupffer = Rieß / mit einer Gilben/ in einem Spath/ bey Oppurg drey Meilen von Saalfeldt brechend.
- 86 Saalfeldisches grün und blau beschlagenes Kupffer-Erz/ hält Silber in Eisenschüßiger Gilbe/ und röthlichen Spath Gestein.
- 87 Reiches Kupffer Mineral aus Schweden.

- 88 Ringelsbörffer besser Kupffer = Schieffer/ aus dem Kunst=Schachte.
- 89 Kupffer=Glaz vom Schwarzer auß Tyrol.
- 90 Mannsfeldischer Roßberg/ hinter dem Zechen-Hause.
Der 15. Kasten.
- 91 Buttendorffischer Kupffer=Schiefer 13. 14. biß 15. Zoll mächtig.
- 92 Saalfeldische Kupffer=Suhr.
- 93 Mannsfeldischer Roßberg / mit Kupfer Glaz=Ubern/ vom Ründel=Berge.
- 94 Wildes Gebürge/ bey Fürstenwalde gebrochen/ mit eingesprengeten Kupffer=Erz.
- 95 Kupffer=Druse mit würfflichen Bley=Glantz/ von der jungen hohen Bircke bey Frenberg.
- 96 Kupffer=Kieß vom Harz.
- 97 Gahr-Kupffer.
- 98 Eine Gattung Kupfferstein / von einmahl geschmolzenen Kupffer=Erz/daraus Sparstein und ferner schwarz Kupffer/ und endlich Gahr-Kupffer/ gemachet wird von Goflar.
- 99 Eine andere Arth/ von obigen Spahrstein.
- 100 Kupfferstein daraus Gahr-Kupffer geschmolzen wird.
- 101 Kupffer=Erz/ aus dem Plener Thal.
- 102 Schwarz Kupffer/ daraus Gahr-Kupffer geschmolzen wird.
- 103 Schlacken von Gahr-Kupffer.
- 104 Sand=Erz vom Rhodischen Wercke zu Illmenau.
- 105 Artig geflossen Gahr-Kupffer.
- 106 Kupffer=Schlack.
- 107 Weiße Kupffer=haltende Schlacke.
- 108 Kupfferstein.
- 109 Gallmey/ wird mit zwey Theilen Kupffer im Wind=Ofen geschmolzen und Meßing darauffer gemachet.
- 110 Weißer Gallmey von Goflar.
- 111 Dergleichen geschecket/ so Saal=Bändericht lieget.
- 112 Schlesischer sehr reicher Kupfferstein.

- 113 Dergleichen ein anderes Stück.
- 114 Gahr-Kupffer/ von der Hütten zu Daben / auff dem
Wester-Walde.
- 115 Reiches Kupffer-Erz aus dem Palenker-Zhal in
der Schweiz.
- 116 Gahr-Kupffer-Schlacke/ von der Decker bey Goslar/
hält noch viel Kupffer.
- 117 Gahr-Kupffer-Spahn / von der Decker bey Goslar/
da selbstien darbey gewesen bin.
- 118 Kupffer-Gahr-Spahn/aus Sachsen.
- 119 Ein gediegener Kupffer-Zahn / wie solche aus den
Bergwercken geliefert werden.
- 120 Blau und grün Kupffer-Glas oder Lasur/ von Göl-
benitz/bey Eperies in Ungarn/ 1 Centner hält 70. Pfund.
- 121 Schwarzkupffer-Glas/ von Gelitz/aus Ober-Ungarn.
- 122 Kupffer-Erz mit blauer Lasur/ von Hirschfeld.
- 123 Kupffer-Hircken/ von Eisleben.
- 124 Kupffer-Erz/ drey Meilen hinter Neumarcck / an der
Ungarischen Grenze.
- 125 Gediegene Kupffer-Stuffe in Quark/mit einer gelber
Ochra und etwas Kupffer-Glas / aus dem Voigt-
Lande.
- 126 Silberhaltiges Kupffer-Glas / mit eingesprengeten
Grünspahn/ vom Seegen / auff Zadern.
- 127 Kupfferhaltig Silber-Erz/ von Degosch in Pohlen/
wird von etlichen pro materia universalis in der Al-
chymie gebraucht.
- 128 Englischs Kupffer- Mineral.
- 129 Kupffer-Schiefer/ von Heringedorff/ bey Eisleben/ein
Centner hält 1. Pfund Kupffer/ und $\frac{1}{2}$ Loht Silber.
- 130 Silbe mit gewachsenen gediegenen Kupffer / von
Schneberg/ auff St. Christoph in der Schlemme.
- 131 Kupffer aus Eisen reduciret / von Neusohl.
- 132 Kupffer-Erz von Ilmenauschen Wercke in Thü-
ringen.
- 133 Fahl Kupffer-Erz/ von Piper Gürgen im Harz.

134 Ein Eisernes Spanisches Creutz aus Neusohl in Ungarn/ so in das beste Kupffer verwandelt worden / aus dem Berg-Brunnen/ das alte Cement genant 1689. genommen.

135 Buntess Kupffer. Erz von Schneberg in weissem Spath.

Der 16. Kasten.

136 Kupffer-Erz von Freybergischen Escherper/ von $\frac{3}{4}$ Maas/ hält ein Centner 9. Pfund Kupffer/ und 3. Loth Silber.

137 Gahr-Kupffer/ von Freyenstein.

138 Kupffer = Spath/ vom Stamm: Auster zu Schwarzenburg.

139 Kupffer-Erz vom Harn/ bey Zellenfelde.

140 Wildes Kupffer-Erz/ von Johann Georgen Stadt.

141 Blaues Kupffer-Erz/ aus der Graffschafft Hanau.

142 Gelb Kupffer-Erz/ von Muttersdorf in Böhmen.

143 Kupffer = Kieß mit Blende/ vom güldenen Hirsch bey Marienberg.

144 Kupffer Kieß von Johann Georgen Stadt.

145 Kupffer-Erz/ von der breiten Brücke bey Annaberg.

146 Gewachsen weiß-gelblicht Bley / auff das Wasser in Sachsen.

147 Grün gewachsen / und gelblicht / und weiß gediegen Bley/ sehr artig/ hält bey 80 Pfund.

148 Schwärzlicht Kupffer-Erz von Moritzberg.

149 Kupffer in Silbe und Sänder / von Saalsfeldt.

150 Schwarzes Kupffer.

151 Gahr-Kupffer = Spahn / davon die Gahr zu erkennen/ wenn er/ wie dieser runkelicht ist

152 Backmeisch Kupffer-Erz/ von der guten Hoffnung in Schlesien.

153 Sehr reichhaltiger Kupffer-Schiefer.

154 Kupffer-Erz/ aus der Wetterau von Wiesen-Baden.

155 Ein Kupffer-Erz vom Hartz/ aus dem Schaumannsthal hinter Zhesfeld.

- 156 Kupffer haltig Ilmenauisch Sand-Erz.
 157 Dito auferlesen Sand-Erz/hält 24. Pfund ♀
 14. Loht D.
 158 Schlecht Sand-Erz vom Kupfferstuhl vom Aufge-
 henden.
 159 Gedügen ♀ Glas-Erz von Freyberg.
 160 ♀ Kieß aus dem Voigtlande.
 161 ♀ Stufe aus Graubünden in Silbichten Gestein.
 162 ♀ Erz von Seyde aus Sachsen.
 163 ♀ Erz Bley und D haltig aus dem Rammelsberg.
 164 ♀ Schiefer aus dem Saalfeldischen.
 165 Noch dergleichen.
 166 Gehrhäuser ♀ haltig Sand-Erz mit Conchiten
 vermengt.
 167 Eine andere Art Sand-Erz von ♀ Stuhl aus
 dem Eisenachischen auch mit conchiten.
 Im Mittlern Fenster im 6ten Kasten.
 168 Beseneckischer ♀ Schiefer.
 169 ♀ Schiefer mit gediegenem marcasite.
 170 Selbes verbes ♀ Erz aus Freyberg.
 171 Sehr suptile ♀ Küchelchen aus der Kupffer-Hütte
 zu Ilmenau
 172 Eine Saalfeldische ♀ Stufe auff weissem Gestein.
 173 Eine Koboldische reiche ♀ Stufe vom Harz.
 174 Eine Freybergische ♀ Stufe mit Lasur auf weissen
 Hornstein.
 175 Eine schöne würffelichte ♀ Marcasite.
 176 Freyberger reichhaltiges ♀ und D Erz mit Bluh-
 men und grüne.
 177 Ein ♀ Stufe von Saalfeld mit Lasur und Silber.
 178 Saalfeldische ♀ Guhr.

Fünfften,
Die Eisen-Steine /

als :

Gediegen, gewachsene Glas-Köpfe, Eisen-Blüthe / Eisen-Mann / und dergleichen.

V. Eisen-Stuffen.

- 1 **A**rtig gewachsen gediegen Eisen / von Schneeberg.
- 2 Gewachsen Eisen / aus der Graffschafft Baden / mit Eisen-Schrott.
- 3 Gediegen weißlichter rundter Eisen-Stein / wie Castanien / Bohnen und Erbsen / aus eben dem Orte.
- 4 Derb gewachsen Eisen aus Böhmen.
- 5 Stahlstein aus denen also genannten Simons-Treppen / welcher Bruch über 150. Jahr in Flore gestanden.
- 6 Schöner Stahl-Stein / aus der Graffschafft Saronet.
- 7 Reicher Stahlstein aus Schmalkalden.
- 8 Ein schöner Glas-Kopff / vom Eulenstock.
- 9 Mardorffer Eisenstein / siehet wie Schrot / bey Homburg in Hessen.
- 10 Eisen-Erz / Erbsenformig / wird bey Leynau im Berrnischen Gebichte gegraben.
- 11 Derber Eisenstein / von Priskitz / aus Böhmen.
- 12 Goldischer Eisenstein aus Hessen.
- 13 Derber Eisenschrot / so aus dem vorigen Stein gefallen.
- 14 Eine gediegene Eisen-Stuffe / sonst Glas-Kopff genant / von Wiesenthal / nebst einem langspeißigten Blutstein von Freyberg.
- 15 Eisen-Mann / bey Reichmannsdorff / auff dem Gold-Bergwerck zu Saalsfeldt.
- 16 Gelblichter Eisenstein / mit Schrot / auff der Graffschafft Baden / in der Schweiz.
- 17 Stuffen Eisenstein / mit Kieß eingemenget / vom Bergwerck

werd Sickora, eine Meile im Gebürge von Chemnitz/
wird zum Schmelzen des Goldes und Silber = Erzes
gebrauchet. Eine Fuhr mit Lohn kömmt 50. Silber =
Groschen zu stehen.

- 18 Kupfferichter Eisenstein von Osterode.
- 19 Harziger Eisenstein.
- 20 Eisenstein bey Marienberg/ 80. Pfund Eisen haltend.
- 21 Reich Eisen-Erz/ ganz roth glänzend/ als ein Sand-
stein/vom Harz.
- 22 Schulenburgisches Eisen-Erz/etwas Kupffer haltend.
- 23 Schlechtes Eisen-Erz/ sonst roth Erz genannt.
- 24 Schieferichter Celadon - farbiger Eisenstein / aus
Boheimien.
- 25 Eisen-Blüthe aus Ungarn.
- 26 Rother Eisenstein in weissem Spath.
- 27 Rother Magnetstein.
- 28 Reicher Eisenstein aus der Steyermarck.
- 29 Braunsparziger Eisenstein/ von Löwenstein.
- 30 Blutstein mit weissem Eisenstein vermischet / von der
Zorgen am Harz.
- 31 Artiger gelber Eisenstein aus Sachsen.
- 32 Klein Nieren-Erz/ am Harz von Schircken.
- 33 Glas-Kopff oder Nieren-Erz/ von Schircken / in der
Graffschafft Stollberg/eine halbe Meile von Blocksberg.
- 34 Dito curios, als ein Priapus gestaltet.
- 35 Eisen Stufe/ und geschmolzen Eisen-Erz/ aus den
Modemischen Gebürgen.
- 36 Ganz klein-köpffichtes Nieren-Erz/ reich an Eisen/ben
Weklar/ aus einer ighen Zeit ungebaueten Grube.
- 37 Eben dergleichen Bleyfarbig / an statt des Kupffers
lange Streiffen habend/ welche gleichsam Orgel-Pfeiffen
abbilden.
- 38 Besonderer Eisenstein/ aus Böhmen/ wie Blende an-
zusehen.
- 39 Schön gediegenes Eisen-Erz/ aus dem Wester-Wal-
de/ giebet täglich auff dem hohen Ofen mehr als 80.
Centner.

- 40 Schwarzbrauner Eisenstein/ aus Kärndten.
- 41 Hebelscher Eisen-Stein/ bey Homburg in Hessen.
- 42 Homburger Wasch- Eisenstein in Hessen.
- 43 Eisenstein von Gehrigs- Wiesen/ auf dem güttlichen Bergleiche vom Harz.
- 44 Erdfarbiger mit gelb- und roth eingesprengeten Eisenstein aus Böhmen.
- 45 Schwarzer Magnetischer Eisenstein von Schwarzenberg.
- 46 Eisen-Blüthe aus Kärndten.
- 47 Guter Eisenstein/ von Isenburgischen Wercke am Harze.
- 48 Eine andere Arth Eisenstein/ von eben dem Orte.
- 49 Zwey Stück zweyerley Arthen Stahlstein/ deren eines schwarz/ das andere roth Erz genennet wird/ aus der Graffschafft Sarunet.
- 50 Noch ein ander ziemlich gediegener Eisenstein/ von eben dem Orte.
- 51 Magnet-Stein von Schwarzenberg.
- 52 Reicher Eisenstein/ mit Kupffer vermischet/ und angeflogen/ von obigen Orte.
- 53 Dergleichen etwas unterschieden/ von Isenburg.
- 54 Eisenstein/ bey dem Kloster Heyna gegraben.
- 55 Wasch-Eisen/ mit den Schlacken/ so vom hohen Ofen bey dem Rüben Lande/ auff dem Harze/ selbst genommen.
- 56 Eisen aus dem Mineral geschmolzen von Isenburg.
- 57 Eine andere Arth/ dichter von Eisen.
- 58 Eisenstein aus dem Thüringischen.
- 59 Eisenstein/ so schon einmahl im Feuer gewesen.
- 60 Elbsterler Eisenstein/ aus den Böhmischen Grencken.
- 61 Rother Eisenstein/ vom Eisenstock.
- 62 Ein schüßiger Rief von Liebenau.
- 63 Ear artige Eisen-Schlacke.
- 64 Andere/ aus der Schweiz/ aus den Sarunetischen Ofen.
- 65 Ungemein rother Blutstein/ so wie Zinnober. färbet.
- 66 Gediegene Eisen-Nieren.

- 67 Eisen - Mineral aus dem Berner Gebieth.
- 68 Eisenstein/ vom neugebohrnen Kinde/ bey Wolcken-
stein vor der Schäferey im Sächsischen Ganz weisser
Eisenstein/ vom Nagel aus dem Voigt-Lande.
- 69 Grauer sehr reicher Eisenstein/ vom Grau-Kopff/ aus
der Zeche Marien-Bitte.
- 70 Schwarzer Glas Kopff/ von der Himmels-Feste bey
Steinberg.
- 71 Blaue Eisen-Schlacken von Jlsenburg.
- 72 Ein groß Stück vom Rube-Lande/ worinnen noch ei-
nig Eisen-Schrot zu sehen.
- 73 Reicher Schweizerischer Eisenstein.
- 74 Braunstein von Schneeberg.
- 75 Braun-oder Hornstein/ ist ein flüßiges Erz/ von sehen
aber sehr feste.
- 76 Süldisches Eisen-Erz/ von Brück in Schlesien / wird
Nieren-weise in Thon gefunden.
- 77 Weißer Eisen-Stein aus Bareuth.
- 78 Eisen-Kugeln von Lößlik.
- 79 Drey besondere Arthen Eisenstein/ von verschiedenen
Orthen in Sachsen.
- 80 Glas-Kopff von Ehrensriedersdorff.
- 81 Ein sehr hochrohter Glas - Kopff/ wie Zinnober von
Farbe.
- 82 Eisen-Kern / von Wohnsiedel.
- 83 Eisenstein von Gehr/ im Schwarzenburgischen.
- 84 Eisenstein in Chemnitz / zwey Meilen von Freyberg
gebroschen/ hält der Centner 64. Pfund Eisen/ und ein
halbes Loth Gold.
- 85 Kleiner Glas-Kopff/ von König bey Saalfeldt.
- 86 Eisenstein von der Lunge/ aus dem Altenburgischen
Zwitterstock.
- 87 Eisenstein von Tornewitz.
- 88 Schwärzlichter Eisenstein/ in der Silber/ sonsten Stahl-
stein genant.
- 89 Glas-Kopff/ von Rehbiel/bey Wilden-Thal.

- 90 Schwarz- und rother Eisenstein / an einem Stück / aus Schlesien
- 91 Anderer Eisenstein / aus Böhmen / auff deren einen unterschiedliche Conchiten zu sehen.
- 92 Eisenstein von Tornewitz.
- 93 Gewachsen Eisen-Kern / vom Harz.
- 94 Eisenschüßig Kupffer-Erz / von Johannis Grube zu Saalfeldt.
- 95 Schöne Eisen-Blüthe aus Tyrol.
- 96 Eisenstein von der Lunge aus dem Altenburgischen Zwitterstock.
- 97 Eine Urth von eisernen güldischen Vitril in Thon gefunden.
- 98 Reicher-Eisenstein / hin und wieder als Zinnober anzusehen aus Sachsen.
- 99 Glas-Kopff / von Eilenstock / siehet oben sehr artig grieklicht aus / einen halben Zoll dick / gehen die Strahlen an.
- 100 Schöner Glas-Kopff von St. Georgen Stadt.
- 101 Ein Stück dito etwas anders.
- 102 Ein reicher Eisen Sinder.
- 103 Ein sehr reicher Eisen-Stein von Eilenstück.
- 104 Reicher Stahl-Stein vom Fuchtelberg.
- 105 Klein Nieren-Erz von Schürcken am Harz.
- 106 Reicher Stahl-Stein vom Fuchtelberg.

Sechstens, Zinn-Stuffen/

Als:

Zinn-Graupen, Zwitter auch Wolfram / und dergleichen.

VI. Zinn-Erze.

- 1 Zinn-Graupe / so Gold führet / von der Platten in Böhmen.
- 2 Eine grosse schöne Englische Zinn-Graupen-Stuffe.

- 3 Zwo dergleichen kleinere.
- 4 Zwo dergleichen ganz kleine/ von Schlackenwerth.
- 5 Dergleichen von Genex.
- 6 Eine schöne grosse Zinn-Graupe / aus Sachsen.
- 7 Zinn-Graupen von Schlackenwerde aus Böhmen.
- 8 Zinnstein und Graupen/ aus Sachsen wie ein Amethisten-Mineral anzusehen.
- 9 Schöne Englische Zinn Graupen/ im gelben Gebürge.
- 10 Schön blutrohter Zinnstein/ wie Zinnober von Zinn-Walde.
- 11 Zinn-Graupen/ und derber Stein / vom Klingelschlägel zu Ehren Friedrichsdorff.
- 12 Eine gelblichte Druse/ worauff einige Zinn-Graupen sitzen von Schlackenwalde/
- 13 Zinnstein von Zöbelitz.
- 14 Zinn-Graupen und derber Zinnstein/aus Böhmen.
- 15 Dergleichen mit Amethisten und Spath vermengeset.
- 16 Englischet reichhaltiges Zinn-Erz.
- 17 Schöner Zinnstein/ mit beyden Saalbändern/ von Schneeberg.
- 18 Reicher Sächsischer Zinnstein / mit Graupen.
- 19 Ein Stüffgen vom besten Zinnstein / aus Schneebergischen Gebürgen.
- 20 Zinn-Stuffe/ aus dem Altenburgischen Stocke.
- 21 Sehr reichhaltiger Zinnstein/ in weissem Quark/ mit Graupen und Amethisten.
- 22 Eine schöne grosse Stufe Zinnstein / und Graupen / woran das gediegene Zinn zu sehen ist/ aus Sachsen.
- 23 Zinnstein aus der Silliger-Zechen bey Bärnstein.
- 24 Eine schön artig gewachsene Zinn-Stuffe / von Freyberg/ in einem grün gelblichten Gestein/ mit weissem Kieß.
- 25 Zwey kleine Stück ohne Kieß.
- 26 Zinn-Zwitter von Boberitz / bey Marienberg.
- 27 Zwitter/ das ist/ mittler Eisenstein/ von Freyberg/ aus dem rothen Löwen.

- 28 Zwitter vom Wasser angelauffen/ als ob es ein Kupfer-
Kieß wäre / aus Sachsen.
- 29 Eine Bleytoble Urth Zinnstein / ziemlich reich / mit
weißem Quarz.
- 30 Zwitter in Weissenstein / von der Aue.
- 31 Grüner Zinnstein / vom Raupen Neste zu Löben / aus
Sachsen / ist reich / und Silberhaltig.
- 32 Gediegener Zinnstein / mit graulichten Gestein / aus
Böhmen.
- 33 Schwarzer Zwitter / vom Altenberge aus dem Stocke /
worunter Bismuth ist.
- 34 Arsenicalischer Kieß / mit Zinn-Graupen / von Ehren-
friedersdorff
- 35 Glimmerichter Zwitter / mit Graupen bey Brisung.
- 36 Zinn-Zwitter von Geyer / bey Unter-Graupen.
- 37 Zinn-Zwitter / aus dem Löwensteinischen Gebieths.
- 38 Marienberger Zwitter / vom guten Glück.
- 39 Rother Zwitter von der Aue / bey Freyberg.
- 40 Dergleichen roth und weiß / aus Boheimien.
- 41 Zinn-Zwitter / von Schlette / bey Annaberg.
- 42 Schneeberger Zinn-Zwitter 1706. anbrüchig.
- 43 Zinnstein und Graupen / in braunem Spath / bey Ra-
venstein gebrochen
- 44 Rother reicher Zinn-Zwitter / von Tscharlau.
- 45 Reicher Zinn-Zwitter / von Michaelis. Zeche bey
Bärnstein.

- No. 2.

- 46 Klahrer graupiger Zwitter / in gelb-braunen Spath.
- 47 Ein anderer klahr graupiger Zwitter / von der Gosa.
- 48 Rother Zinn-Graupen / auff gelbem Spath.
- 49 Keine Zinn-Graupen / aus dem Harz-Walde.
- 50 Guter Zwitter / im grünalichten Gestein / von eben dem
Orthe.
- 51 Tropff-Zinn / sehr artig aus der Silliger Zeche bey
Bärnstein
- 52 Schöne Zinn-Graupen / in Quarzigten Gestein / von
Eibenstock.

- 53 Zinn = Graupen von Böhrenfels.
- 54 Zwitter in Sandstein/ von Johann Georgen Stadt.
- 55 Blaulichter Quark/ so unter dem Eisenstein zu brechen pfleget.
- 56 Bundten Zwitter/ aus dem Altenburgischen Stocke.
- 57 Dunkel rothe Zinn = Graupe/ von Wiesen = Thal.
- 58 Wolffer = oder Wolffram/ ist eine Unarth so unter den Zinnstein bricht/ und nichts sonderliches hält.
- 59 Zinn = Graupen/ mit etwas gediegenen Zinn/ in Amethisten/ von Schlackenwalde.
- 60 Zwitter in röthlichen Gestein / von der Ingel.
- 61 Koboltichter Zwitter / bey Schneeberg her.
- 62 Klahrer graupichter Zwitter/ in gelben Gestein/ von der Sosa.
- 63 Zwitter aus der Sus an der Zeche zum Bärnstein.
- 64 Zinn = Graupen / in weissem Quark/ bey Bärenfels.
- 65 Walfframisch Zinn = Erz bey Zweink.
- 66 Gelblichte und bräune Zinn = Graupen/ von Ehrenfriedrichsdorff.
- 67 Klahr graupichter und glimmichter Zwitter / von Scheibenberg.
- 68 Roher reicher Zinn = Zwitter/ von Zscherlau.
- 69 Schwarze Zinn = Graupen / und Zwitter/ in Raker Gold und Zalklichten Gestein/ von Münckenberg in Böhmen.
- 70 Angeflogene Zinn = Graupe auff einer Crystallen Druse.
- 71 Reicher Zwitter von der Gottes Gabe.
- 72 Eine Zinn = Graupe von eben dem Orth.
- 73 Tzschirl mit Zinn = Graupen vom Gener.
- 74 Zwitter.
- 75 Derber reichhaltiger Zwitter von Johann Georgen Stadt.
- 76 Gelb und schwärzlicher Zwitter mit Zinn = Graupen.
- 77 Zwitter im braunen Spath.
- 78 Eine überaus schöne bräunlichte Zinngraupe mit 12. Flächen/ als wenn solche geschliffen wäre.

Siebendens,
Queck=Silber=Stuffen/

Als:

Zinnober = Erze, und anderer
haltenden Arthen.

VII. Zinnober- und Queck=Silber=Erze.

- 1 **S**ine über die massen schöne Zinnober = Stufe / ganz gediegen über ein viertel Pfund schwehr / hält nach den Proben einige Ducaten Gold / aus Ungarn.
- 2 Sehr=reiches Zinnober=Stuffgen auch Gold haltend / aus Ungarn.
- 3 Ungarisches Zinnober=Erz / Gold und Silber haltend.
- 4 Sehr reiches Zinnober=Erz / aus der Schlesien / aus dem Gold=Bergischen Bergwerck / zeigt sich in der Probe sehr Goldreich.
- 5 Dergleichen aus einem andern Bergwerck in der Nähe.
- 6 Ein Stück dergleichen Arth / in einem Aschfarbigen Erdenen Gestein sehr artig.
- 7 Ost=Indisches Zinnober=Erz / mit weissem durchgehenden Spath.
- 8 Sehr schön schwärzlich Ungarisches Zinnober = Erz / welches wenn man es auffschläget / sehr schön.
- 9 Dergleichen zwey andere Stücke / schön Hochroth.
- 10 Reich=Queck=Silber=Erz / aus Kärndten.
- 11 Ganz dunkelroth oder braun Queck=Silber=Erz / aus dem Cabinet des seel. D. Menzelii, utuntur pro Aethiop. Mineral.
- 12 Schön reich Queck=Silber=Erz / aus Ungarn.
- 13 Dergleichen sehr schön aus Ost=Indien.
- 14 Dergleichen in harten Gestein aus Ungarn.
- 15 Dergleichen mehr Goldreich.
- 16 Dergleichen ganz Massiv.
- 17 Zinnober=Erz / aus dem Mannsfeldischen.

- 18 Ein Stück gediegen Zinnober / von Chemnitz / viel Gold haltend.
- 19 Zinnober-Erz / aus Tyrol.
- 20 Schiefer mit angewachsenen Zinnober und angeflügten Kupfer.
- 21 Ein ander Zinnober haltender Schieferstein / wodurch Gold-Adern sezen.
- 22 Zwey Stück feines Zinnober-Erz / aus Chemnitz.
- 23 Silber und Gold-haltendes Stüßgen aus Ungarn / mit durchlauffenden gediegenen Zinnober-Adern.
- 24 Artige Zinnober-Stuffe / in Talcischen Gestein / von Schneeberg.
- 25 Ein Gläßgen Queck-Silber / aus Bley gemacht. mangelt.
- 26 Zinnober-Erz / vom Andreas-Berge bey Clausthal.
- 27 Anderes aus Tyrol.
- 28 Noch anderes von Gräfenthal / bey Saalfeldt.
- 29 Zinnober-Erz in weißlichten Gestein / vom Clausthal.
- 30 Über die massen schöner Berg-Zinnober / in Körnern / aus Ungarn / durchsichtig wie Rubin.
- 31 Ungemein schön gediegenes Zinnober-Erz / aus Siebenbürgen / fast durchsichtig.
- 32 33 34 Einige Labores von Figurung des Queck-Silbers mit grün Spahn und Fig. Sind drey Kästgen.
- 35 Gemener durch Kunst bereiteter Zinnober.
- 36 Angeflogen Zinnober - Erz vom Harz im weißen Gebürge.
- 37 Zinnober-Erz im Schiefer.

Achtens,

Metallische = Schiefer /

So eigentlich zu den Kupffer-Erzen gehören / weil aber einige auch h und D halten / hieher gesezet worden / und theilen sich solche / in

(α) Metallische Schiefer allein, von allerhand Arten. (B)

(β) Metallische Schiefer, so allerhand Kräuter-Figuren präsentiren.

(γ) Metallische Schiefer, so allerhand Fische-Gestalt präsentiren.

VIII. [α] Metallische Schiefer allein / von allerhand Arthen.


- 1 **M**annsfeldischer Knüttelsberger Streb.
- 2 Sauberger Streb.
- 3 Mannsfeldisch Roßberg / mit Kupffer-Glas-Adern / von Knüttelsberge.
- 4 Mannsfeldisch Knüttelsbergischer Roßberg.
- 5 Sauberger Kupffer-Schiefer / von Herrn Hoyerisch Schachte bey Wiedersstadt.
- 6 Ziegen und Sauberger Streb.
- 7 Bester Schiefer / sehr reich / von Riegelsdorff in Hessen.
- 8 Roßberg hinter dem Zechenhause.
- 9 Ein Mineralischer Schiefer / darinnen das Metall wie Schott lieget.
10. 11 Dergleichen zwey Stücke / so sich auff einander schliessen.
- 12 Kupffer-Schiefer / vom Heßischen Bergwercke / zu Riegelsdorff / der Centner hält zwey Pfund Kupffer.
- 13 Heerhauser / welcher als mit Schrot beschossen / aussiehet.
- 14 Kupffer-Suhler-Schiefer / mit Eisenschüßigen artigen Gittern / welche Massiv-durchlauffen / und einige Buchstaben / als A. H. F. E. präsentiren.
- 15 Kupffer-Schiefer mit einem verben-reichen Schälgen / aus dem Eisenachischen
- 16 Kupffer-Suhler-Schiefer mit Riesigten gelben Cancellis.

[3] Metallische Schiefer / so allerhand
Kräuter-Figuren präsentiren.

- 1 **K**räuter-Schiefer von Manebach / im Gothai-
schen / darauff Herba Tilix equisetum, und
andere Kräuter schwärzlich gebildet / in einem
weißgrauen harten Gestein : davon das fünffte
Paquet, der andern Ravage von auffgesangenen Brie-
fen handelt.
- 2 Ein anderer / welcher auch auff harten grauen Ge-
stein / die Tilix ganz schwarz vorbildet
- 3 Ein groß Stück schwarz schiefericht / und zerbrechlichen
Schiefers worauff mancherley Kräuter abgebildet / und
sonderlich das Heydelbeeren-Kraut wohl zu sehen ist.
- 4 Ein ander dergleichen Stück / wodurch viele Blätter
von der filice palustri lauffen.
- 5 Etliche kleinere Stücke / von diesen letztern Urthen / da
immer eines die Kräuter besser exprimiret / als das
andere.
- 6 Tilix Lagenweise übereinander liegend anzusehen / in
harten braunen Gestein.
- 7 Dergleichen mit Polypodio und Iride palustri ver-
mischet.
- 8 Zwen Stück Tilix, wie die vorige.
- 9 Ein Kräuter-Schiefer in harten Gestein / von Manus-
bach am Thüringer Walde / da auff einer Seite das
Polypodium, und auf der andern die Iris palustris
sauber zu sehen.
- 10 Kupffersuhler Schiefer / so von einer weissen Materie
einen Dentritem präsentiret.
- 11 Kräuter Schiefer mit stern leber Kraut / Schilff und
dergleichen aus dem Kohlberge zu Planitz.
- 12 Kräuter-Schiefer mit kleinen Farn-Kraut / von Rie-
sengebürge in Schlesien.
- 13 Dico von Gablau.
- 14 Kräuter-Schiefer von den Planitzer Kohlberg.

- 15 Dito mit dem Ragen Schwanz von eben daher.
- 16 Dito.
- 17 Dito von Riesengebürge mit dem Leber-Kraut.
- 18 Ein sehr schön Stücke/ Kräuterschiefer von Gablau.
- 19 Noch dergleichen 2. Stück.
- 20 Ein Tophus mit einen Blatt von Rindelbrück.
- 21 Ein Stück letten mit einen blatt von Commodau in Böhmen.

[7] Metallische Schiefer / so allerhand
Fische: Gestalt präsentiren.

- 1  In tauber Schiefer/ aus der Schweiz/ in welchem ein Fisch/ oder vielmehr dessen Sceleton tieff eingedrucket/ sehr sauber gebildet.
- 2 Ein Kupffer = reicher Schiefer / aus Thüringen/worauff ein Passerculus oder Schollen sehr sauber von gilblicher Metallischer Erde / ohngefehr vier Zoll lang/ und zwey Zoll breit.
- 3 Ein sauberer Hering/ aus einem Kupffer-Schiefer ziemlich erhoben/ über den Stein ganz Kupfferfarbig.
- 4 Ein Pärsch/ auff Kupffer-Schiefer/ fast Gold-glänzend.
- 5 Ein gekrümmter Pärsch / wie der vorige/ weniger glänzend.
- 6 Ein Weißfisch aus dem Thüringischen Schiefer erhoben/ ganz Gold-glänzend.
- 7 Dergleichen Art glänzender / reich Metallisch.
- 8 Ein grosser Haringites, so ganz Messing-haftig ausseheth.
- 9 Ein anderer/ wohl exprimiret/ mit verwendeten Kopffe liegend.
- 10 Eine/ wiewohl nicht gantze Corausche/ gut exprimiret.
- 11 Ein anderer ganz Messinghaftiger Haringites, nicht sonderlich exprimiret.
- 12 Ein kleiner Pärsch sehr dick metallisch. Ein ganz in die Rundte gekrümmter grosser Hecht.

- 13 Zwen Schiefer/ worauff sehr artig ein Stern/ mit 8. Strahlen/wie ihn die Ritter auff den Kleidern gestücket führen sich zeigt.
- 14 Ein gerader Haringites.
- 15 Ein dito grösserer/ viel metallischer aber ohne Kopff.
- 16 Ein Graß-Hecht gantz krumm zusammen gebogen/ sehr dick metallisch/ als ob er aus einem Stück Messing wäre.
- 17 Ein grosser halb-rund gebogener Pörsch sehr dick und Kupffer-reich/ aus dem Eisenachischen.
- 18 Ein anderer welcher nicht so wohl exprimiret/ und dünner lieget/ nicht gerade/ und ist aus dem Mannsfeldischen.
- 19 Ein ganz schwarzer Fisch/ aus denen Brandenburgischen Bergwercken bey Wettin/ sehr wohl exprimiret.
- 20 Einige grosse Kupffer-Schiefer aus Thüringen/ drittehalben Fuß lang und fünff viertel Fuß breit/ bey einem halben Centner Schwehr/ worauff eines Crocodilen Skeleton metallisiret/ ohngefähr auf vier Schuh lang/ in die Runte gekrümmet zu sehen. Ist ein unvergleichlich schön Stück/ dergleichen in keinem Cabinet zu sehen/ von Curiosis etliche hundert Ducaten werth geschätzt/ der Rarität wegen. In den Actis Societ. Scient. Brand. ist es in Kupffer gestochen und recensiret.
- 20 Das andere Theil so mit dem vorigen accordiret/weil beyde auff einander gelegen.
- 21 Ein anderer kleinerer/ so die Figur eines Lateinischen S. präsentiret.
- 22 Noch ein anderer ziemlich dick/ gerade liegend/ aus dem Eisenachischen.
- 23 Ein halber unterwärts liegender/ aus dem Mannsfeldischen.
- 24 Ein grosser Fisch sehr dick/ und Massiv, scheint eine perca zu seyn/ ist sehr schön weil er aus dem Eisenachischen/ gantz complet, wiegt wohl 10. Pfund.

- 25 26 Ein halber Karpffen / ziemlich groß und sehr metallisch/wie solcher noch zusammen lieget/ und wohl auff einander passet.
- 27 Ein Ahl ungemein schön/ daß man alle Schuppen eigentlich sehen kan/wiegt wohl 8. Pfund.
- 28 Noch eine Barbe ohne Kopff.
- 29 Ein schöner exprimirter Fisch mit einem dicken Kopff.

Der Ersten Abtheilung.

Von der

Fünfften Ordnung.

Dritter Unterschied

Hält in sich

Mineralische Berg-Arthen /

Als:

Kobolte, Antimonial - Erze, Arsenic-
 Marcasiten Kiesel Salze/Berg-grün/und Blau
 Wismuth/ Spath / Pyrit Miß-Püffel/
 Blende und dergleichen.

Wie auch/

Mineralische Dinge so aus den


Arbeiten erwachsen.

Als:

Gold und Silber = Glätten, allerhand
 Arth-Schlacken/ Ofen-Brüche und
 dergleichen.

Die 6. Schublade.

Unvollkommene Mineralien.

1  Ine schöne Granat-Stuffe/ aus Norwegen/ in einem Talkichten Gestein.

2 Talk = Mineral aus Ungarn/ mit angeflögenen durchstreichenden Kupffer/ wird sehr rar geachtet.

3 Weiß

- 3 Weiß Talck-Mineral, in einem harten weissen durchsichtigen Gestein.
- 4 Eine Stufe Granaten in Talck gewachsen.
- 5 Dunkelbraun Talck-Mineral sehr hart vom Stein.
- 6 Goldfarbig Talck = Mineral.
- 7 Braun durchsichtig Marien-Eiß aus Preussen.
- 8 Desselben Matrix in harten Gestein.
- 9 Talck-Mineral in weissem Gestein.
- 10 Talck-Stuffen/ darinnen unreiffe Eisenfarbige Granaten stecken.
- 11 Eine artige/ als Amiant über ein ander gewachsene Talck Stufe.
- 12 Grünlicht Talck Mineral, aus Italien mit Granaten.
- 13 Goldhaltiger Stimmer/ mit Granaten aus Norwegen.
- 14 Weisser Talck/ von Kammersdorff aus Sachsen.
- 15 Talkichtes wildes Gebürge mit Granaten von St. Gottshardts Berge/ aus der Schweiz.
- 16 Zwen Stückgen artiger Schwefel-Rieß/ als Marcasit, von lanter übereinander liegenden Tubis bestehend/ aus dem Harze.
- 17 Ein rar Stück Marcasit, darinnen ein Indischer Entrochus gewachsen / welcher halb durchsichtig / und inwendig lauter Kupffer-Striche hat.
- 18 Ein wildes graulichtes Gestein/ darinnen schöne Granaten wachsen/ aus Boheimen.
- 19 Wismuth von Harz.
- 20 Wismuth-Ertz mit Kobolt vermischet.
- 21 Derbes Wismuth-Ertz/ vom frischen Glück.
- 22 Zwen Stückgen Wismuth-Ertz / da das eine im Feuer ausgesprützet dem gediegenen Silber nicht ungleich.
- 23 Zwen derbe Wismuth Stufen/ von Schneeberg.
- 24 Geschmoltzen Wismuth/ mit blauen Fluß vermenget.
- 25 Weisser Spath/ vom Leger-Berge aus der Graffschafft Baden.
- 26 Durchsichtiger Quartz/ wie ein Candirter Zuckerstengel anzusehen/ von Gerdorff aus Sachsen.

- 27 Rother und weisser undurchsichtiger Spath / als ein Stück Marcipan anzusehen / mit etwas angeflogenen Kupffer-Rieß von Grener Fund-Grube bey Freyberg.
- 28 Dergleichen / aber anderes vom Gewächse.
- 29 Weisser durchsichtiger Spath / sehr wohl gewachsen / von eben der Fund-Grube.
- 30 Dergleichen / aber kleiner vom Gewächse.
- 31 Röhlich und durchsichtiger Spath / von eben dem Orte.
- 32 Weiß und gelber sehr krauß / und bund durcheinander gewachsener Quartz.
- 33 Gelblicher Spath / mit angeflogenen Kupffer-Ertz.
- 34 Rother Quartz / mit weissen würfflichten Spath / und angeflogen Kupffer-Rieß.
- 35 Sehr schöner weisser Quartz / überall roth dublicht / als ob er mit rother Farbe besprenget wäre / ist sehr rar.
- 36 Ein reicher Pyrit / mit angeflogenen Massiv-Marcasit.
- 37 Blechweisse gewachsener Metallischer Pyrit / aus der Schweiz / vom Leger-Berge.
- 38 Metallischer Pyrit / ganz zusammen gedrucket / von Steinstadt / am Rhein.
- 39 Ein Pyrit aus Sachsen / mineralisch Pyrit / so immer würfflicht / fällt aus den Sarunetischen Stahl - Berg- Wercken.
- 40 Rieß mit Bley-Blank / auff beyden Seiten / hält noch ein halb Loth Silber / von Freyberg.
- 41 Ein weisser Rieß im Quarz / von Freyberg.
- 42 Wasser-Rieß / in klein-speißigten Glanze / vom Zeller- Felde.
- 43 Durchwittert Rieß / mit etwas Bley = Glanz aus Sachsen.
- 44 Ein Pyrit mit Quarz / aus den Eisen = Gruben der Graffschafft Sarunet in der Schweiz.
- 45 Eisenschußiger Pyrit / von mancherley Figuren / aus den Legerischen Bergwercken in der Schweiz.

Die 7te Schublade.

- 46 Schön Lasur blau / mit Berggrün vermischet/ aus Sachsen.
- 47 Dergleichen Silberhaltig/ vom Harze.
- 48 Berggrün und blau / an einem Stücke in weissem Quarz.
- 49 Schön Bergblau und grün/ im weissen Gestein.
- 50 Bediegen Berg = grün/ und blau Silber und Kupferhaltig/von Saalsfeldt.
- 51 Kupfer-grün in einem wilden Gebürge / bey Jena gebrochen.
- 52 Silberfarbiger Metallischer Schiefer.
- 53 Ein artig Stüffgen weisser Spath / mit Silber = Erz vermischet.
- 54 Eine derbe Blende vom Claufthal.
- 55 Eine Koboltische Stufe / läuffet Saalbändrich übereinander weg/ vom Claufthal.
- 56 Berg-Blende von der hohen Bircke bey Freyberg/siehet aus wie Granaten.
- 57 Zwölffeckichter Schwefel-Kiez/ vom Dorffe Akeley in Berner-Gebiethe.
- 58 Derber Blende vom Harz.
- 59 Braune Blende oder unreiffer Glantz.
- 60 Berggrün in artigen Gestein.
- 61 Kupfer-grün sehr derb von Gottes-Segen/ zum breiten Brunnen / der Centner hält noch ein halbes Marc Silber.
- 62 Ein sicher Mineral, so mir vor Materia prima geschicket worden.
- 63 Eine mit einer Haut/ wie Marcasit , überzogene halbe Kugel/siehet aus wie eine Schwefel-Mine aus Sachsen.
- 64 Viereckichter Pyrit/aus der hintern Quell des Rheins.
- 65 Andere dergleichen sehr schöne/aus dem Haus-Thale in Graubünden.
- 66 Derbes Kupfer-grün / aus dem Schwarzenbergischen Kefier.

- 67 Gediegenes Bergblau aus Sachsen / ist Silberhaltig / sehr schön.
- 68 Veriebener Spath / so auff Kupffer = Blech gestreuet / als Schwefel brennet.
- 69 Geschmolzen Kobolt von Schneeberg.
- 70 Katzen-Gold oder Mica , in zerbrechlichen weissen Gestein.
- 71 Saalfeldischer bester Kobolt mit Blüthe.
- 72 Der allerbeste blaufarbene Kobolt / mit Bley = Glantz vermischet / von der Zeche Chur = Prink zum Claussthal ist eine sonderliche rare Arth.
- 73 Ganz gediegen grün angelauften Kobolt aus Sachsen.
- 74 Schöne rotthe Kobolt-Blumen / von eben dem Orthe.
- 75 Derber farben Kobolt vom Hartz.
- 76 Reichfarben Kobolt / oder Kupffer = Nicol von Andreas.
- 77 Bleyichter Kobolt vom Hartz.

Die 8. Schublade.

- 78 St. Andreas-Berger blau-farbener Kobolt im Spath.
- 79 Klein-speißiger Koboltischer Glantz.
- 80 Gediegen Stahl-Eisen derber Kobolt von Schneeberg.
- 81 Drüßiger Quark / mit eingesprengeten Kobolt-Erz.
- 82 Artig gewachsenes Kobolt / wie länglichte Trauben.
- 83 Kobolt-Erz mit wildem Gebürge aus Sachsen.
- 84 Weißgediegener Kobolt vom Hartz.
- 85 Koboltisch Mineral von Wernigerode.
- 86 Eisenschüßiger Kobolt / aus der Leim = Grube vor Berlin.
- 87 Weißes Kobolt-Erz / mit etwas Quark /
- 88 Lichter Kobolt / von Johann Georgen Stadt.
- 89 Ein Stück Antimonium, aus Ungarn / Goldhaltend / mit Purpur-rothen Blüngen.
- 90 Dergleichen aus denen Cremitiger Berawercken.
- 91 Schön-strahlendes Spieß-Glas / mit vielen bunten Farben.
- 92 Stollberger Spieß-Glas-Erz.
- 93 Spieß-Glas-Erz / welches vermittelst meines Brenn-Spiegels auff einer Seite geschmolzen.

- 94 Schön strahlend gewachsen Ungarisch Spieß-Glas/in einer gelben Erde.
- 95 Dergleichen mehr weißlicht.
- 96 Noch anders dergleichen/ in gelben Schwefel liegend/
- 97 Spieß = Glas auff Quarz gewachsen/ von Braunsdors/ hinter Freyberg.
- 98 Spieß-Glas-Erz aus Graubünden.
- 99 Stollberger Spieß-Glas/ von vorigen sehr unterschieden
- 100 Sehr schönes rothes und weißes Spieß-Glas-Erz/ wie rothguldia spielend/ von Freyberg/ hält der Centner/ noch 3. bis 4. Loth Silber.
- 101 Ungarisches gutes Antimonial-Erz.
- 102 Silberhaltig Spieß-Glas/ von Braunsdors.
- 103 Spieß-Glas-Erz/ von der Halb-Brücke bey Freyberg.
- 104 Ungarische Goldhaltige Spieß-Glas-Stuffe.
- 105 Wasser-Kiez/ oder Mist-Püffel/ fast Messingsfarben.
- 106 Spieß Glas-Erz von Freyberg/ vom Ober = Hause Sachsen Zeche.
- 107 Ganz Bleyfarbiger Mist-Püffel/ aus Sachsen/ mit etwas Spath.
- 108 Noch weißeres als Silberglänzend/ auch aus Sachsen.
- 109 Ein besondere Arth verbes Spieß-Glas-Erz.

Die 9. Schublade

- 110 Blende/ Kiez/ Kobolt-Glanz/ mit Sünner vermischet.
- 111 Kobolt Beschlag in weißgelben Quarzen von Johann Georgen Stadt.
- 112 Klüfftiger und artiger Bley-Schweiff von Freyberg/ in weißem Spath.
- 113 Verbes Spieß-Glas-Erz/ so bey dem Glanze bricht/ von Freyberg.
- 114 Wasser-Kiez in grauem Gebürge.
- 115 Speanter oder Zink.
- 116 Wisnuth-Erz/ auff weißem Quarz/ so im Feuer gewesen/ daß also der Wisnuth überall körnigt/ artig zu sehen.

- 117 Blank=Kieß und Blende/ hält noch ein Marc D.
- 118 Gediegen Kieß/ hält $\frac{1}{2}$ Loth Silber.
- 119 Kobolt in weissem wilden Gestein / und oben mit Quarzen/ aus Sachsen.
- 120 Eine andere Arth / an der Seiten mit röthlichen Spath / aus Sachsen.
- 121 Schönes buntes Kobolt = Erz / bey Freyberg in Sachsen.
- 122 Farben Kobolt von Schneeberg.
- 123 Blaue Farbe aus Kobolt gemacht/zweyerley Arthen/ noch nicht gemahlen/ sondern als ein Fluß anzusehen.
- 124 Marcasit haltige Stufe / wie sich solche findet zu Mezingen/ vier Stunden von Tübingen.
- 125 Dergleichen werden nicht unweit davon/ im Wasser gefunden.
- 126 Dergleichen zwey Kugel auch daselbst in blauer letti-ger Erde gefunden.
- 127 Fast dergleichen/ einem Eisenschüßigen Kobolt = Erz nicht ungleich/ aus der Graffschafft Solms.
- 128 Magnesia, braun oder schwarz Gestein / daraus in der blauen Farbe-Mühlen bey Saalfeld braune Farbe gemacht wird/ bricht bey Gehren in Schwarzbürgischen.
- 129 Marcasit in Eisenstein/ bey Schwarzenberg lieget Nierenweise.
- 130 Derber Mist-Püffel/ von Rühlschlacht zu Freyberg.
- 131 Schwarzer reicher Kobolt/ mit weissem Spath/ von Fürstenstollen bey Saalfeldt.
- 132 Roher Gallmey von Egott aus Pohlen.
- 133 Weiß Gallmey/ so zu Kupffer gesetzt wird / und in einem Wind-Ofen getrieben/ daraus Messing wird.
- 134 Grüner Gallmey.
- 135 Stollbergischer Gallmey ganz gelbe.
- 136 Gebrannter Gallmey von Tornewiz.
- 137 Grauer Kobolt von Lohenstein.
- 138 Erz-Kobolt/ mit Mist-Püffel vermischet von Ma-rienberg.

- 139 Freyberger Silberhaltiger Schwefel-Rieß/ der Centner hält 7. Loth Silber/ und 9. Pfund Kuffer.
- 140 Eine besondere Arth/ von unreiffen Electro spielet alle Farben.
- 141 Kobolt mit Wismuth/ von Thomas bey Schneeberg.

Die 10. Schublade.

- 142 Schwefel-Rieß mit gelben Quarzen/ von Anspach.
- 143 Derber Kobolt mit Wismuth/ an weissem Quarz/ von Catharina Neufang/ bey Schneeberg.
- 144 Schneeberger Schwefel-Rieß.
- 145 Koboltischer weisser Rieß/ aus Sachsen.
- 146 Erz-Kobolt mit weissem Quarz/ von Magenburg.
- 147 Unreiffe Blende / mit durchstreichenden kleinspeißigten Bley-Glanz und Quarz.
- 148 Silber-und Gold-Glette/ von einem Stock.
- 149 Andere Arth Glette.
- 150 Silber-Glette/ von der Seiger-Hütte zu Neustadt.
- 151 Silber und Gold-Glette/ an einem Stück/so selbst von der Drcker bey Goslar gebracht.
- 152 Bley-Glette von Neustadt.
- 153 Offenbruch von Neustadt an der Dosse.
- 154 Schlacken von Schmelz-Ofen zu Neustadt.
- 155 Offenbruch von Bley-Glanz/ von Escherpermassen Fund-Grube/ hält ein halbes Pfund Silber und funffzig Pfund Bley.
- 156 Ein Stück von einer Mineralischen Mixtur, von etlichen Pfunden / dergleichen eine grosse Menge zu Stargard in Pommern gegraben werden.
- 157 Schön gefärbter Rohstein.
- 158 Anfrisch Schlacke.
- 159 Weiche Schlacke.
- 160 Weiche Kupffer- und Bley-Schlacke / hält noch ein halb Loth Silber / wird aber weggeworffen.
- 161 Noch andere weiche Seiger-Schlacke.
- 162 Rohrstein Schlacke.
- 163 Rohrstein.

- 164 Spieß-Glas-König/ durch sich calciniret. Diaphor.
D. Hoffmanns.
- 165 Durch Kunst = gefertigtes Bley = Mineral ex
h und ♁.
- 166 Dergleichen grober Bley-Glanz/ ex ad h & ♁.
- 167 Dergleichen schön glänzend.
- 168 Noch anderes grob-speisigtes.
- 169 Eine grüne und röthliche Schlacke / von Auro So-
phistico, in welchen noch dergleichen Gold-Körner
stecken.
- 170 Schwarzer Fluß / der von den Goldschmieden zum
Silberschmelzen gebraucht wird.
- 171 Dergleichen von anderer Farbe.

Der Ersten Abtheilung /

Von der

Fünfften Ordnung

Bierdter Unterscheidt

Hält in sich

Mineralische Salze /

Als:

Vitriol, Alaun, SalAmmoniac., Borras
und andere Salze /

Wie auch:

Mineralische Schwefel-Arten

Kiesse und Stein-Kohlen.

Der 4. Kasten.

Mineralische Salze.

S Chon süßes Gold-Vitriol, etwas gelblich/ aus
Ungarn.

2 Dergleichen ins grüne fallend.

- 3 Noch dergleichen sehr schön und weiß.
- 4 Blaues gewachsenes Vitriol, von Goslar/ aus dem Rammelsberge.
- 5 Roth mit Kupffer-Blumen angeflogenes Eisen Vitriol.
- 6 Grünlicht durchsichtig Vitriol, aus Preussen / wird bey dem Bernstein gefunden / und von D. Hartmann Vitriolum vitriforme genannt.
- 7 Minera von diesem Vitriol, daran noch schwarzer Bernstein zu sehen.
- 8 Afschwarzlich gewachsen Vitriol, nebst seiner Mutter / aus den Cremitzer Gold-Bergwercken.
- 9 Sehr schön Eisen Vitriol, bey Altdorff gefunden.
- 10 Weiß-gewachsenes reines Vitriol, von Goslar.
- 11 Blau Kömisch Vitriol.
- 12 Einige Stücke von einem schönen weissen Vitriol, welches wie eckichte Crystallen gewachsen.
- 13 Gefocht und Crystallisiret Vitriol von Zürcher Gebiethe.
- 14 Sehr schön grün gewachsen Vitriol vom Harz.
- 15 Gewachsen Eisen-Vitriol von Hasloch im Rinkinger-Thal.
- 16 Vitriol und Alaun-Kiez / von Bischofsrode aus dem Eisenachischen.
- 17 Cyprischer Vitriol, so schön hochblau aus der Graffschafft Wettin / zu Rothenburg præpariret.
- 18 Ein groß Stücke weiß gewachsen Vitriol aus Engelland.
- 19 Eine Art. heftische Erde / überalle mit Talc vermischet / und umbzogen von Freywalde.
- 20 Von eben der Arth / grün und gelb / wie Talc.
- 21 Noch dergleichen sehr bundtsfarbig / als Kupffer-Mineral, Saalbändericht / durchsetzend mit einem weissen Rande.
- 22 Ein groß Stück gediegene Vitriolische Erde / aus der Leim-Grube vor Berlin.
- 23 Vitriol-Stuffe / aus den Schweizerischen Alpen.
- 24 Reiche Vitriol-Stuffe vom Harz.
- 25 Eine andere Arth / in einer harten braunen Erde.

- 26 Vitriol-Blumen aus dem Kammels-Berge vom Hark.
- 27 Atrament-Stein/ oder sehr reiches Vitriol-Mineral.
- 28 Weiß Vitriol, wie Eiß-Zapffen.
- 29 Vitriol-Mineral aus der Schweiz.
- 30 Ein Stück Englisches Vitriol - Mineral so nur / mit
aus Laugen im Kochen zu gute gemacht wird.
- 31 Gallizen Stein/ aus dem Kammels-Berge bey Gos-
lar/ hält viel Vitriol.
- 32 Ordinaurer Harkischer Atrament-Stein.
- 33 Hell-grün gewachsen Vitriol, vom Kammels-Berge.
- 34 Weiß-Vitriol von Goslar.
35. 36. 37. 38. 4 Weiße Arten gewachsenen Vitriols in
den Gold-Bergwercken in Ungarn/theils noch mit Gold-
Ubern vermendet.
- 39 Selbst gewachsen Salpeter von St. Moritz in der
Schweiz.
- 40 Sal ammoniac. aus Africa, neben dem Tempel Am-
monis, Anno 1700. colligiret.
- 41 Dergleichen aus Italien.
- 42 Dergleichen gelb.
- 43 Begraben Saltz aus Pohlen.
- 44 Rother Römischer Alaun.
- 45 Vitriol-Rieß von breiten Brunnen bey Freyberg.

Der 5. Kasten.

- 46 Saltz aus dem Aehener warmen Bade / so innerlich
gebrauchet wird.
- 47 Saltz aus dem Stoßfurtischen Gesund-Brunnen/ so
selbst destilliret
- 48 Vitriolischer Eisenschuß/ länglicht unten und oben offen.
- 49 Saltz/ aus dem Kraute Kali gebrannt/ wird zum
Venetianischen Glase gebrauchet.
- 50 Alaun Schiefer mit Schwefel-Rieß von Saalfeldt.
- 51 Schwefelichtes Alaun-Erz/ aus Sachsen.
- 52 Weiß-rothes Alaun-Erz/ splittericht gewachsen.
- 53 Bndter Alaun-Schiefer/ aus Saalfeldt.

- 54 Ein Stück geflossen Salz / braun gemarmelt / wie Felsen / und Steinklippen.
- 55 Schwarz Schiefericht Alaun-Erz.
- 56 Vitriolischer Wasser-Kieß / aus Schwaben / zerfällt endlich / wie eine Hefische Erde.
- 57 Alaun-Erz / aus des Baron Leinings Bergwerck / ist ein reicher Kieß.
- 58 Ein schön Stück gewachsen Vitriol aus dem Rammels-Berge / ist mit einer gelben Erden überzogen / und siehet aus / als ein Daumen von einer grossen Manns-Hand.

Schwefel-Erde.

- 1 **S**chön gelb durchsichtiger Schwefel / so in der Schweiz gewachsen.
- 2 Durchsichtiger lebendiger Jungfer-Schwefel / wird bey Bactiac im Berner-Gebiethe gegraben.
- 3 Schön halb durchsichtig gewachsener Schwefel vons Rammels-Berge.
- 4 Lebendiger Schwefel aus Candien.
- 5 Gewachsener Schwefel von Solza terra bey Neapolis, ohnweit des Vesuvii.
- 6 Tropff-Schwefel / wie solchen selbst von der Decar bey Goslar gelanget.
- 7 Schön unförmlich gewachsener Schwefel.
- 8 Schöner Schwefel in Stäbgen.
- 9 Dergleichen / was schlechter und dünner.
- 10 Dergleichen / was dicker.
- 11 Grüner Tropff-Schwefel / als Trauben anzusehen.
- 12 Dergleichen kleinere Stufe.
- 13 Kugelförmiger Schwefel / aus Scandien.
- 14 Ein sehr artiges Schwefel-Gewächse aus Sachsen / aus güldischen Tropff.
- 15 Schwefel / nicht dicker / als eine Steck-Nadel / Schlangenweise / übereinander liegend / ist durchsichtig.

- 16 Hartigt Mineral mit angeflogenen Schwefel.
- 17 Schwefel-Stuffe/ viel Marcasit haltend.
- 18 Schön roth Marcasit.
- 19 Eine Stufe/ daran schön roth Marcasit geflogen.
- 20 Atrament-Stein/ Schwefel und Vitriol haltend/ davon dieser ausgekocht wird/ jener aber sichtbar hervor scheinet.
- 21 Mit Schwefel überzogener Moos/ aus denen Alconianischen Bädern in Graubünden.
- 22 Stein-Kohlen/ so zwischen den Felsen liegen/ woraus eine Schwärz hervorkömmt/ aus dem Zürcher Gebieth.
- 23 Schwefel/ so aus Spieß-Glas und Heßischer Erde getrieben/ auf einer Seiten gelb/ auf der andern braunroth.
- 24 Gelb und roth Auripigment, riechet noch sehr Schwefelicht.
- 25 Schwefel und Vitriol-Kieß/ vom Harz.
- 26 Schwefel-Kieß aus Sachsen.
- 27 Geirischer güldischer Schwefel und Vitriol-Kieß.
- 28 Schwefel-Kieß.
- 29 Noch eine andere Art Schwefel-Kieß.
- 30 Schwefelhaltiger Kupffer-Kieß.
- 31 Schön gefärbete Schwefel-Druse.
- 32 Gediegen Schwefel-Kieß vom Harz.
- 33 Artig gewachsen Schwefel-Kieß/ als Kobolt anzusehen/ von Johann Georgen Stadt.
- 34 Sehr bunte Stein-Kohlen von Freyberg.
- 35 Dergleichen von Aischerleben.
- 36 Schwefel-Nieren/ so in den Aischerlebischen Stein-Kohlen brechen.
- 37 Englische Stein-Kohlen.
- 38 Eine Art von Stein-Galle/ aus dem Rheinthalischen Gebieth.
- 39 Dergleichen aus den Ragusischen Thälern.
- 40 Wettinische Stein-Kohlen.

- 41 Planitzer Stein-Kohlen bey Zwickau.
 42 Noch eine Urth Englischer Stein-Kohlen.
 43 Schwefel- = Minera von Leipzig / bestehet aus einem Holze.

Der Ersten Abtheilung

Von der

Fünfften Ordnung/

Fünffter Unterscheid

Hält in sich

Allerhand Quarze, Drusen, und allerhand Arten von Crystall- = Stufen und Berg- Flüsse/
 als :

Amethysten/ Hyacinthen/ Granaten, Corallen, Topas/ und dergleichen vorstellend.

Der 20. Kasten.

- 1 **S**ie schöne weisse spatigte Druse/ von Harz/ mit grünen glänzenden ♀ Erze / sehr zierlich angeflogen.
- 2 Eine andere von grösserem Gewächse/ mit mehrern angeflogenen ♀ Erze.
- 3 Eine andere/ wie Berg und Thal gewachsen/ mit wenig angeflogenen ♀ auch vom Harz.
- 4 Eine andere/ welche Crystallinisch / aus dem röthlichen Spath gewachsen / ebenfalls mit angeflogenen ♀
- 5 Eine andere von röthlichen Crystallen- = Gewächse / und gleichfarbigen Spath/ oben mit braunen Spath/ und ♀ sehr zierlich überworffen und übersäet,

- 6 Eine andere/ dieser nicht viel ungleich/ ohne daß hierauff mehr ♀ und der braune Spath mit dem Crystall/ unten und oben vermischet.
 - 7 Ein Quarzig Crystallen-Gewächß / auff der einen Seiten mit vielen angeflogenen ♀ aus Sachsen.
 - 8 Ein Stück bestehend aus lauter Tubulis unserer Cadmia factitia oder Tutia nicht viel ungleich.
 - 9 Ein Crystallen Gewächß/ aus einer röthlichen Spatigten Metallischen Stufe heraus gewachsen.
 - 10 Ein dergleichen Crystallen-Gewächß / auf der einen Seite mit vielem Metall angeflogen/ aus Sachsen.
 - 11 Ein anderes / aus einer ganz schwarzen Koboltischen Miner hervor brechend.
 - 12 Eine Crystall-Stuffe/ von grösseren Spitzen / die auff einer Seiten/ mit weissem Spath, und Kupffer angeflogen.
 - 13 Eine Crystall-Stuffe/ aus röthlichen und grünen Spath hervor-brechend/ oben mit weissem Spath/ als Salz beworffen.
 - 14 Ein über die massen schön Stück Koboltische Blüthe.
 - 15 Eine rothe Crystall-Stuffe/ aus einem 7 Stein hervor brechend/ überall mit ♀ Kieß angeflogen.
 - 16 Ein groß Stück ♀ Kieß.
 - 17 Silex Sanguinolentus, wovon Becmannus in sua Dissert. inwendig darinne wächst ein braun rother Salz.
 - 18 Eine grosse Stufe oder Stück weiß Vitriol, aus dem Kammels-Berge.
 - 19 Eine Massa von Stein-Erde/ Topho und petrificirten Knochen/ aus der Baumanns-Höhle/ bey dem Rüb-landt.
 - 20 Ein dergleichen mit Topho überzogen.
 - 21 Ein Eisenschüßiger brauner Marmor mit ♀ Ader.
- Der andere Kasten.
- 22 Zwen grosse Stück Quarze/ vom Harz mit angeflogenen Kupffer-Blumen und Spath sehr artig geschicket.

- 23 Eine grosse Crystall-Stuffe/worauff gelblicher Spath
gewachsen mit ♀ fer-Blumen angeflogen.
- 24 Ein ander Crystall-Gewächse/wie Salpeter/Strahlen-
weise auffeinander liegend/ auf einem röthlichen Spath.
- 25 Eine andere auff einem güldenem Gebürge spizig ge-
wachsen.
- 26 Noch eine andere mit wenig ♀ fer angeflogen.
- 27 Weiß-röthlicher Spath/ Strahlenweise gewachsen/mit
neben geflogenen ♀ fer-Blumen.
- 28 Eine andere sehr zierlich gewachsene von weissem
Spath/mit ♀ fer-Blumen angeflogen.
- 29 Eine Stufe Quarz-Strahlen.
- 30 Eine Crystall-Stuffe.
- 31 Eine andere von kleinern Spitzen/ auf röthlichen
Spath.
- 32 Noch eine andere mit angeflogenen Glas-Erz.
- 33 Noch eine andere mit langen Strahlen.
- 34 Noch eine andere.
- 35 Noch eine andere mit weißröthlichen / und gelben
Spath belegt.
- 36 Ein Stück von Troppfstein/aus der Baumanns-Höhle.
- 37 Eine Quarz Stufe mit ♀ fer-Kiez überzogen.
- 38 Gediegen Kupffer-Kiez/ mit Quarz vermischet.
- 39 Eine schöne Stufe von gelblichten Crystall/ als Topas,
auf harten Stein/ sind alle oben Taffelförmig gleichsam
geschnitten/ sehr sauber.
- 40 Sieben und sechzig Stück/ in einer eigenen Schubla-
de/ Quarze/ Kiese/ Drusen/ Spathe/ Glas-Kopff/ Frauen
Eiß/ Salze/ Kupffer-Blumen und Graupen
- 41 Noch vierzig Stück/ in einer eigenen Schublade/ Chry-
stallen Stufen/ Mist-Püffel/ Spathe/ Quarze/ Kiesen
und Drusen.
- 42 Noch 41. Stück in einer besondern Schublade/ Hya-
cinthe / Schmaragden / Amethysten/ Corallen-Bruch/
Quarze von allerhand Farben.

- 43 Zwoy und dreyßig Stück Sächfische allerhand=farbige und durchfichtige Drufen/ da immer die Natur in einem anders spielet/ was Farbe und Gestalt betrifft.
- 44 Funffzig Stück allerhand Quarze/ Drufen und Spathe von unterschiedenen Farben/ und Gestalt/ alle aus Sachsen.
- 45 53 Stück allerley Quarzen/ Drufen/ Spathe und dergleichen von curiosen Buchs und Farben.
- 46 58. Stück noch von gleicher Arth alle schön und curios.
- 47 Bey 100. Stück Quarze/ Spathe/ Drufen/ Frauen= Eiß/ Mandelkern= Stein/ und dergleichen.
- 48 Ein Kasten mit sehr vielen Steinen so eine gewisse Figur vorbilden/ Feuersteine mit Corallen. Item Vierley Steine und Sochen von welchen man nicht gewiß gemußt wo sie hersenn oder was es ist / auch die sonst übrig blieben.

Fünffter Ordnung Zweyte Abtheilung

Hält in sich

Von Mineralischen Reiche,
Erslich/

Die Erden /

So wohl gesiegelte/ als ungesiegelte/ die in der Medicin und sonst im gemeinen Wesen gebräuchlich/ wie auch
Zwentens

Die Steine/

So wohl Edle Steine aus Orient und Occident, ganz durchfichtige/ halbdurchfichtige/ und ganz dunckele/ &c. Wobey anhencken / die durch Kunst=verfertigte Edle Steine/ und Flüße/
als auch:

Steine,

Steine/

So wegen ihrer allerhand besondern Gestalten
aufgehoben werden/ anbey allerhand andere Steine/ von
Marmor, Pyriten/ Amianten/ Specksteine und dergleichen.

Endlich Drittens :

Versteinerte Dinge/

Es wohl

Versteinerte Muscheln und Schnecken,
als auch andere versteinerte Sachen/ als Kno-
chen/ Früchte/ Holz/ und so weiter.

Der Zwenten Abtheilung

Von der

Fünfften Ordnung

Erster Unterscheid

Hält in sich

Die Erden/

Welche sowohl in der Medicin, als sonst im
gemeinen Wesen gebraucht werden und zwar erstlich:

Die Ungesiegelte,

Welchem beygefüget einige

Bad-Steine.

1 **S**ine schwarze Talcichte gewachsene Erden aus
der Eugrischen Höhle aus Italien.

2 **E**ine weisse etwas röthliche Materie, halte es
vor eine Urth/ Stein = Galden / ist Anno
1694. an D. Hermannen / aus Ost = Indien geschicket
worden.

3 **W**eisse Englische Stein = Seiffe / nebst zwey Stücken
brauner Latten / aus den Bädern der Heiligen Helena/
in Italien/ so starck ausgedrucknet.

- 4 Derselichen von anderer Art / aus dem Orte / soll ein gutes erweichendes Stücke seyn.
- 5 Erde / so aus Menschen-Fleisch geworden / und in einem Sarg gefunden ist
- 6 Weiß Stein Marck von Freyberg.
- 7 Erde aus der Grotte des Heiligen Pauli, aus der Insul Malcha, darinnen ein kaum einer halben Linsen grosser bunter Mantel sich sehr schön zeiaet.
- 8 Eisenhaltige Erde / aus dem Claußthal im Gebieth Uri.
- 9 Rothe Laubachische sehr medicinalische Erde.
- 10 Ein Stück blauchlichte Türkische Stein = Seife am Rande weiß.
- 11 Ein Stück Zinnober rother Bolus.
- 12 Graulich Steinmarck / so zwischen Sandstein gefunden wird / in der Schweiz / bey Steinstadt.
- 13 Eine hell-braune lichte Medicinische Erde.
- 14 Ein Stück von einem / aus Sächsischer Erde gebrannten Geschirr / durchsichtig / aus welcher der Herr von Tschirnhausen / das Ost-Indische Porcellain nachmachen wollen.
- 15 Roth und weiß Steinmarck / durch ein ander / aus Sachsen / lieget zwischen denen Berg-Klüften / und ist erstlich so weich als Butter.
- 16 Ein schön Stück weiß und röthliche Stein = Galde / aus Böhmen zur Arzney sehr dienlich.
- 17 Ein Stück andere / aus dem Ungarischen Gold = Bergwercke.
- 18 Noch ein Stück / welches meistens ganz hart / als ein Stein.
- 19 Eine Brand = Erde / so sich in den Hubenßischen Bädern / ohnweit Baden findet.
- 20 Sehr schön Armenischer Bolus.
- 21 Ein röthlicher noch ganz roher Bolus.
- 22 Eine weiche weisse Erden wie die Tropolitanische.
- 23 Ein Rosenfarbiger Bolus, von Leystadt aus der Wetterau.

- 4 Mondes-Milch / aus der Kloster-Zellischen Höhle.
- 25 Ungeiegelte Striegische Erde.
- 26 Dergleichen mit ihrer Mineralischen Mutter Ader-
weise vermendet.
- 27 Ein Giespis Wießbach / aus der Schweiz.
- 28 Harter Steinmarck / aus den Ober-Sächsischen Ge-
bürgen.
- 29 Eine weißlichte Erde von Eckholzheim / bey Straß-
burg / mit vielen Farben geschecket.
- 30 Eine braune von eben dem Orte mit vielen Farben
marmoriret.
- 31 Eine andere weißlichte.
- 32 Dergleichen.
- 33 Noch eine andere different.
- 34 Dergleichen in etwas unterschieden.
- 35 Grüner-Henser Letten / so zu Philosophischer Arbeit
gebrauchet wird / wird auch blau-gelb gefunden
- 36 Eine grüne fettigte Erde / ohnweit Quedlinburg ge-
funden.
- 37 Eine röthliche Erde / mit blau und andern Farben /
artig marmoriret.
- 38 Weiße fette Kreide / aus dem Bloittenberg Clarisser
Gebiets in der Schweiz.
- 39 Thon daraus die Holländer ihr Porcellain machen /
aus Delft.
- 40 Dergleichen von einem andern Orte.
- 41 Dergleichen vom Franckfurth am Mayn.
- 42 Dergleichen mehr gelbticht / von Straßburg.
- 43 Gelbe Mineralische Siegel Erde aus Böhmen / welche
wenn Geschirr daraus gebrannt wird / ganz roth wird.
- 44 Erde / daraus in China das feine Porcellain ge-
brannt wird.
- 45 Schwefelische Erde / so beyhm Berg Aetna in Sicilien
gegraben wird.
- 46 Dergleichen etwas heller.
- 47 Thon aus dem Fundament des Münsters, zu Straß-
burg /

Burg/ bestehet aus Thon/ Ehern / mit Schalen und Kohlen

- 48 Steinmarck ganz weiß / wie es zwischen den Klüfften auff dem Hartz zu finden ist.
- 49 Erde oder vielmehr eine Arth von Badestein / aus dem Carls-Bad
- 50 Aufwurff des Berges Vesuvii.
- 51 Schwefelichte Erde / ohnweit demselben gefunden.
- 52 Aufwurff des Berges Aetnae.
- 53 Dergleichen noch nicht ganz ausgebrannte/und daher gelb und röthlich anzusehen.
- 54 Dergleichen schwarz und glänzend.
- 55 Asche so der Vesuvius ausgeworffen.
- 56 Blättrichte Erde aus dem Bononschen Gebieth.
- 57 Indianische Dinte
- 58 Schwarze Erde aus dem Bernischen Gebieth.
- 59 Schwarze Erde aus dem Engels-Berge.
- 60 Vitriolische Erde.
- 61 Ein Paar Stück weisser Kalck / aus einem alten Rö-
mischen Monument, ganz nicht und sehr dick mit
bewachsen.
- 62 Dergleichen an einem andern Monument ganz un-
terschieden von unserm heutigen Kalcke.
- 63 Schwarze Erde aus dem Engels-Berge / von der obi-
gen unterschieden.
- 64 Bad-Steine aus dem Leprosinischen Bade / im Zür-
cher Gebieth.
- 65 Dergleichen aus dem Badischen Bade.
- 66 Noch dergleichen aus den Vatiscanischen Bade / in
Graubun en
- 67 Dergleichen von eben dem Orte / doch was different.
- 68 Weißlichte Erde / aus dem Glarischen Stein-Böhmern.
- 69 Zwo weiße Stein Marcke oder Medicinische Erde
aus Sachsen.
- 70 Dergleichen röthlich.
- 71 Tripolitansche Erde.
- 72 Eine braune Erde so sich in den Hubensischen Bädern
ohnweit Baden anleget. Zwey-

Zwentens, Die Gesiegelte

so nur in der Medicin gebrauchet werden/als:

- 1 Zwey Stück Malthesische Siegel-Erde auf einer Seite mit dem Bilde Petri/ auf der andern mit dem Ordens-Creuz.
- 2 Eine kleine florentinische gelblicht/ mit dem Wappen von Florenz.
- 3 Zwey Stück Türckische rothe/ davon eine falsch ist/ so aus einer weissen Erde gemacht/ rothgefärbet und gesiegelt ist.
- 4 Zwo andere heller von Farbe mit einem andern Siegel.
- 5 Eine andere braune/ wovon die Schrifft ausgegangen/ mie einem Wappen/ so aus einem halben Adler/ und einem Felde/ mit 3. Schiffen-Balken bestehet/ mit der Beschrift Terra sigillata M. 1613.
- 6 Zwo andere Türckische/ von anderer Farbe und Siegel als die vorige/ sind auffichtig.
- 7 Eine rare weisse Siegel-Erde/ darauff Christi Bild/ mit einer Umschrift/ so nicht wohl zu lesen; An der andern Seite erhoben/ und mit J. H. S. so von einem Lorber-Cranz/ umgeben/ gezeichnet.
- 8 Noch zwey Stück/ rechte rothe Türckische Erde/ anders als die vorigen.
- 9 Zwey Stücke Malthesische Siegel-Erde/ mit dem Bildnis Pauli/ so vorwärts gehret.
- 10 Laubachische Siegel-Erde/ auff einer Seiten mit Christi Bild/ auff der andern mit einer Rosen bemercket.
- 11 Ein Stück Favrische weiß-gelblichte Siegel-Erde.
- 12 Dergleichen drey Stück/ dunkelbraun.
- 13 Zwey Stück weisse mit Bergen/ darüber O und D zu sehen/ bezeichnet/ halte es vor eine Liegnitzische.
- 14 Eine dunkelrothe/ mit fünf Bergen und drey Tannen-Bäumen bemercket.
- 15 Zwo weisse mit elf Bergen und einen Tannenbaum.

- 16 Zwey gelblichte Stücke mit sechs Bergen/ und einen gekrönten Tannen-Baum nebst zwey Kreuzweise stehenden Lorbeer-Zweigen / und den Buchstaben K. B. 1651. gezeichnet.
- 17 Zwey dergleichen Violet blaue 1639.
- 18 Eine ganz weisse von 1605.
- 19 Zwo Steignische mit 3. Bergen und einigen Bäumen/ nebst 2. Kreuz-weiß liegenden Schlüsseln.
- 20 Zwey dergleichen viel heller.
- 21 Noch zwey Stück röthliche/ mit etwas unterschiedenen Siegel.
- 22 Zwey Stück feuer-rothe mit 11. Bergen/ und einen Baum bemercket.
- 23 Zwey Stück von Goldberg/ mit einem fliegenden Adler und den Buchstaben B. T.
- 24 Dergleichen hochroth/ wo der Adler auff 3. Bergen stehet.
- 25 Eine dergleichen weisse Urth.
- 26 Zwo andere gelblichte.
- 27 Steignische Siegel-Erde weisser als die obige.
- 28 Zwo rothe gesiegelte Erden aus Böhmen/ von Anno 1674. mit 8. Bergen und einem Alt-Creuz/ darinnen w. m. b. und an den Seiten k. und l. neben einer gekrönten Blumen stehen.
- 29 Zwo von eben dergleichen Stempel blaulicht weiß.
- 30 Rothe Grwitzer Siegel-Erde.
- 31 Florentinische Siegel-Erde/ mit des Groß-Herkogens Wappen auff einer/ und auff der andern Seiten/ mit dem Orleanischen.
- 32 Dergleichen vier Stücke / auff der einen Seiten / statt des Orleanischen Wappens/ mit einer Rose und Neure Lilien-Stäben besetzt.
- 33 Eine rothe Siegel-Erde/ da zwey Löwen über ein Gebürge eine Crone halten.
- 34 Eine andere/ mit zwey Kreuz-weise gelegeten Schlüsseln/ und sechsieben Bergen.

- 35 Dergleichen ganz weiß.
- 36 Dergleichen gelbicht.
- 37 Zwei ganz weiße mit sechs Bergen und einen geordn-
tannen Baum/von der obigen unterschieden.
- 38 Dergleichen Blutroth.
- 39 Vier unterschiedene Arten gelber Steigischer Siegel-
Erde.
- 40 Eine dunkel-braune Erde mit 9. Bergen und 10.
weißen Schlüsseln und drunter: Terra Sigill.
- 41 3. ganz kleine mit sehr saubern ausgedruckten Siegeln
graue Erde.
- 42 Eine ganz weiße Erde eines Thalers groß darauf ein
Stoek mit Rosen um den Rändt/ Terra Sigillata No-
barsowensis 1700.
- 43 Drey Stück von eben der größe/darauf die Figur des
Gewächses darauf es gemacht/ mit der Umschrift:
Fossile Arborescens Maslense Kleinichweinnense.
- 44 Zwei Stück braune Erde mit 3. Bergen und 3. Brun-
nen zwey Schlüsseln/und Terra Stregomi.
- 45 Noch eine weiße Terra sigillata, da die Schrift ver-
blichen.
- 46 Eine sehr feine weiße Erde wie Lac luna doch sehr
locker wie Mehl. Auf dem Papier steht: Wunders
Werk Gottes so aus der Erden gewachsen.

Der Zwoenten Abtheilung

Von der

Fünfften Ordnung

Anderer Unterscheidt,

Hält in sich

Die Steine,

Und zwar Erstlich:

Die Edelen Steine/

Und aus solchen

Die durchsichtigen / so wohl Orientalische als
Occidentalische geschliffene und ungeschliffene / welchen
die durchsichtigen Flüsse beygefüget. 1 Ein

- 1 Ein von der Natur oben und unten gleichsam Cantlicht geschliffener Rubin/ noch roh.
- 2 Ein klein geschliffener Orientalischer Saphir.
- 3 Fünff Orientalische Rubinen.
- 4 Ein Orientalischer Hyacinth/etwas blaß.
- 5 Ein sehr schön spielendes Hyacinth Korn.
- 6 Ein ander geschnitten Hyacinth Korn/ von hoher Farbe sonst Chrysolite genannt.
- 7 Zwey schön polirte Schmaragd Körner.
- 8 Drey schöne geschliffene Schmaragden/ blaß/ wie aqua marina.
- 9 Vier Orientalische geschliffene Granaten.
- 10 Ein grosser Amethyst.
- 11 Ein geschliffener kleinerer Amethyst.
- 12 Noch zwey anders geschliffen.
- 13 Sechzig Stück Orientalische geschnittene Smaragden.
- 14 Ein Böhmischer geschliffener Diamant.
- 15 Ein von der Natur sechs Eckicht formirter Diamant/ ohnweit Pyrmont gefunden.
- 16 Eine dunkelrothe Rubin Schale.
- 17 Falsche Diamanten aus der Schweiz.
- 18 Andere von einem andern Orte.
- 19 Einige accommodirte Böhmische Granaten.
- 20 Zwanzig Stück Freyburgische polirte Granaten/ fallen wie die Böhmischen der Farben nach/ auff Rubin- Art.
- 21 Ein zum Petschafft accommodirter/ etwas gelblicht fallender Diamant.
- 22 Böhmische Granaten.
- 23 Zwey Böhmische Granaten in Taffeln geschnitten.
- 24 Fünffzehnen Rauten-weise geschnittene Granaten/ hoch von Farbe.
- 25 Ein Stück Orientalischer Calcedon.
- 26 Eine ziemlich dunkelgrüne Smaragd Schale/ ins gelbe fallend.
- 27 Ein Stück Orientalischer Topas.

- 28 Ein Stück geschliffener Lapis d'Aventura.
- 29 Unterschiedliche kleine Böhmishe geschliffene Diamanten.
- 30 Ein und zwanzig grössere Rauten-weise geschnitten.
- 31 Etliche Stück rohe Orientalische Smaragden von verschiedenen Farben.
- 32 Zwölf Stück geschliffene Granaten.
- 33 Einige Stück rohe Hyacinthen.
- 34 Drey rohe Rubinen.
- 35 Drey rohe Orientalische Smaragden/ einer dunck'ler an Farbe als der andere.
- 36 Roher Orientalischer Amethysten/ in der Mutter liegend.
- 37 Ein grosser unreiffer Orientalischer Granat/ artig halbrundt gewachsen.
- 38 Orientalische Saphir/ wie sie die Materialisten zur Arzenei/ verkauffen/ scheinen eine Arth Eisen-Erz zu seyn/ weil sie der Magnet ziehet.
- 39 Ein Stück roh Aqua marin.
- 40 Ein grosser roher Rubin aus Schweden.
- 41 Ein anderer von zwölf Planis, zusammen gesetzt.
- 42 Ein Stück Calcedonier.
- 43 Einige Stück rohe Maynische Hyacinthen.
- 44 Dergleichen etwas grössere geschliffen.
- 45 Ammersfortischer roher Diamant.
- 46 Ein Stück von denjenigen Diamanten/ so die Frau Struvin bey Jena/ aus der Saale fischen lass'n.

Der 12. Kasten.

- 47 Einige grosse Frenburgische unpolirte Granaten.
- 48 Ein Stück Occidentalischer Diamanten.
- 49 Eine Amethysten-Stuffe/ mit Crystallen.
- 50 Zwey Stück rohe Aqua marin.
- 51 Einige Amethysten.
- 52 Einige rohe Böhmishe Granaten.
- 53 Ein Stück roher Hyacinth/ aus den Sächsischen Gebürgen.

- 54 Dergleichen / wo an der Seiten etwas Smaragd anwachsen wollen.
- 55 Zweene Böhmische Diamanten mit Amethysten Andern durchstrichen.
- 56 Einige Stücken Amethysten.
- 57 Noch einige Differenten.
- 58 Noch eine saubere Amethysten Stufe.
- 59 Noch ein ander Stück / so auff Sapphir Farbe fällt.
- 60 Ein paar Stück Aqua marin. mit Amethysten vermischt.
- 61 Ein schön Stück Smaragd / ziemlich groß / mit Amethyst und Hyacinth am Rande besetzt.
- 62 Ein anderer dergleichen / sehr schöner.
- 63 Zwo kleinere etwas schlechter.
- 64 Ein Topas von breiten Brunnen aus den Erz Gebürgen.
- 65 Ein ganz blasser Hyacinth aus Sachsen.
- 66 Ein ungewöhnliches schönes dunkel-braunes Amethysten Gewächse aus Sachsen.
- 67 Ein roher Orientalischer Topas mit rothen Sünden umbleget.
- 68 Unterschiedliche Schwedische Rubinen im Salckichten Gestein.
- 69 Zehlfziger rohe Granaten.
- 70 Allerhand hohe und dunkelrothe Rubin Flüsse / 5. Stück.
- 71 Ein Amethysten Fluß.
- 72 Fünff hohe und dunkelfarbige Sapphir-Flüsse.
- 73 Ein hochgelber Hyacinthen Fluß.
- 74 Ein blasgelber Fluß / nebst 2. andern von unterschiedlichen Farben.
- 75 Vier geschliffene Crystallen / wie Taffeltrauten und dergleichen.
- 76 Drey Sapphir-Flüsse.
- 77 Ein wie ein Toback-Stopffer Hautenformig geschnitten Stück / von Runkels-Rüben-Fluß.

- 78 Ein roth Stück Lapis d'Aventura. Dergleichen etwas kleiner.
- 79 Rober Opal-Fluß.
- 80 7. Stück längliche geschnittne und gefaste Bömische Granaten.
- 81 Ein geschnittner Amethyst duplet, nebst einen kleinen.
- 82 Ein geschnittner Schmaragd.
- 83 Ein Stückgen dito.
- 84 Eine Bömische geschliffne Granate.
- 85 Ein Rubin Korn.
- 86 Dito Rubin Pallast.
- 87 Crystall mit Rubin Fluß.
- 88 Zwen kleine Schmaragde.
- 89 Ein Hyacinth da auf einer Seite ein Vogel geschnitten.
- 90 Ein klein Milchfarben Steinlein.

Die halbdurchsichtige Orientalische und Occidentalische geschliffene und ungeschliffene.

- 1 12. Stück Surattische Calcedonier, so mit Carniol Adern / allerhand Blumen / Landschaften / und dergleichen vorbilden.
- 2, 3, 4, 5 Surattische Calcedonier, die auff Urth der Agathen mit braunen gelblichten und schwarzen Adern / Landschaften / Blumen / Kräuter / Bäume und dergleichen vorbilden.
- 6 Dito mit einem Weiden-Baum.
- 7 Ein Surattischer Calcedon, darinnen die Adern eines Jesuiten in seinem Habit und Rütze accurat vorstellen.
- 8 Dito mit einer rothen Melcke schön exprimiret.
- 9 Ein zum Petschaft accommodirter Calcedon.
- 10 Ein Calcedonier mit ganz weissen Adern / nebst einem kleinen mehr Milchfarbenen.
- 11 Ein ungemein grosses Katzen-Auge / einen Zoll lang / $\frac{3}{4}$. Zoll breit / und $\frac{1}{4}$. Zoll hoch.
- 12 Zwen andere gemeiner Größe aus Ceylon.

- 13 Drey Orientalische Opal.
- 14 Ein grosser Opal von den Carpatischen Gebürgen.
- 15 Zweene Carniol Fleischfarben.
- 16 Zweene andere / sehr hoch von Farben. Ein Kopff von einem Käyser in Carniol geschnitten. Ein Bild eines Menschen/ der auf einer Kugel sitzt/ und die Flöte spielt/ in Carniol geschnitten.
- 17 Zweene ganz gelbe Carniol.
- 18 Zwen Cam-huja, in deren eines ein Kopff eines Engels/ in dem andern des Alexandri Magni Kopff geschnitten.
- 19 Ein Sardonix.
- 20 Ein halb-durchsichtiger grüner Jaspis.
- 21 Ein anderer dunkeler von Farbe undurchsichtiger.
- 22 Ein/ als ein Herze geschnittener grüner Jaspis mit rothen Adern/ daneben lichte Calcedonier lauffen.
- 23 Roth und grüner Jaspis.
- 24 Zwen ganz rothe Stück Jaspis.
- 25 Ein Stück grauer Jaspis/ mit vielen Adern/ ganz rothen.
- 26 Ein so genanntes Beli-Auge/ unten gelb und halb-durchsichtig/ oben ganz Milchweiß mit einem rothen Creysß.
- 27 Zwo ziemlich grosse Sardonier, als Katzen-Augen/ halb rundt.
- 28 Zwo andere kleinerer.
- 29 Unterschiedliche Agathe, da immer einer anders von Farbe/ als der andere.
- 30 Ein Hornfarbiger Stein/ ziemlich dunkel.
- 31 Ein Stück geschliffen Orientalischer Topas, mit Milchfarbenen/ und rothen Adern.
- 32 Unterschiedliche rotze Agathen/ von verschiedenen Farben.
- 33 Ein schön Stück Orientalischer Jaspis.
- 34 Ein Stück roher sehr heller Calcedon.
- 35 Ein anderes dunckles.

36 Pramnion five Morion ein schwarzer Crystall von Planiz.

37 Ein Stück dunckel Topas.

38 Ein Stück Carniol, so man bey Düben gefunden.

39 Ein schön Stück rother Sächsischer Jaspis, wovon ein Stück Baumstein gewachsen.

40 Ein roher Carpatischer Opal.

41 Ein Sächsischer Hyacinth.

41. Ein Sächsischer Topas.

42 Dito. 43 Dito sodunckler.

45 Chalcedon von Planiz.

Durchsichtige Edelgesteine, Orientalische und Occidentalische geschlieffene und ungeschlieffene.

1 Ein sehr schöner Lapis Lazuli ganz blau.

Dergleichen etwas weiß vermisset.

2 Ein schöner Orientalischer Türkis.

3 Bierzeben Stück andere / schlechter von Farbe.

4 Noch ein anderer sehr grosser / so ziemlich grün fällt / hält sichtbar Gold / wie der Lapis Lazuli.

5 Zwey Orientalische Malachiten / hoch grün mit schwarzen Adern.

6 Ein grosser Malachit, über ein Zoll breit / und ein halb Zoll hoch / mit schwärzlichen Adern.

7 Ein Gamhuja, woraus ein Engels-Kopff sehr sauber geschuitten.

8 Ein anderer / daraus Abrahams und Sara Geschichte ungemein sauber gearbeitet / in der Grösse eines Pfesfer-Korns.

9 Ein Orientalischer Agath, darauff weisse Adern eine Bestung artig abbilden.

10 Ein Jaspis auff Corallis fallend mit den Griechischen Worten $\sigma\omicron\pi\pi\lambda\omega\alpha\pi\lambda\upsilon\varsigma\ \mu\omicron\iota\ \mu\omicron\nu\epsilon\upsilon\epsilon$.

11 Zwey Stück unterschiedlich geschliffener schwarzer Agath.

- 12 Ein grüner Jaspis mit rothen Puncten / darauff ein Delphin sauber geschnitten.
- 13 Ein schwarz roth und weiß marmorirter Agath.
- 14 Allerhand geschnittene Agathen von unterschiedenen Farben.
- 15 Ein so genannter Kröten-Stein / rund unten etwas hohl.
- 16 Ein anderer ablander / auch etwas hohl.
- 17 Zwey erhobene Malthesische Schlangen-Augen.
- 18 Ein dergleichen kleineres.
- 19 Zwey dergleichen ganz platt.
- 20 Zwey grössere / heller von Farben so man wegen des innern schwarzen Aug-Äpfels vor auffrichtig hält.
- 21 Zwey noch grössere / ganz gelb / ohne Aug-Äpfel.
- 22 Zwey dergleichen kleinere.
- 23 Ein Ocker gelber geschliffener Stein / mit schwarzen Äbern.
- 24 Ein blauer Stein mit einem weissen Ringe umgeben ; In einem andern schwarzen ; scheint durch Kunst verfertigt zu seyn.
- 25 Ein weißlichter röthlicher Stein / so vor eine Art von Aath halte.
- 26 Zwey kleine Adler-Steine.
- 27 Ein schwarzer platter Stein / wie ein Agath / darauff sich die Metalle proben lassen.
- 28 Lapis Lazuli auch roh.
- 29 Ein Orientalischer Sarder-Stein / schön dunkel fallend.
- 30 Die Mutter der Malthesischen Katzen-Augen.
- 31 Schwarzer roher Agath.
- 32 Roth und weisser Jaspis / aus dem Jösteinischen.
- 33 Dergleichen noch roh
- 34 Noch dergleichen ganz weiß.
- 35 36. Neunzehn Stück / 8. Canticht geschliffene Gesund Steine von unterschiedlichen Farben meist Paar weise.

- 37 38. 39. Dreyßig Stück andere/ Oval förmig geschnitten / von allerhand Art.
- 40 Zehen Stück different-Arten Maltheßische Schlangen-Augen allerhand Art / Couleur, Grösse und Gestalt.
- 41 Ein Stück / da 57. dergleichen von Natur an einander gewachsen.
- 42 Ein grosses Schlangen-Auge/ noch in seiner Mutter.
- 43 Ein anderes braunes wie die obgemeldten Krötensteine.
- 44 Eine breite und kurze Schlangen-Zunge.
- 45 Eine andere etwas länger als zwey und ein halb Zoll lang / und zwey breit.
- 46 Noch eine andere schwärzliche.
- 47 Noch eine andere krumme / wie ein Vogel-Schnabel mit grossen Spitzen / von der Seiten sehr curiös.
- 48 Noch 12. allerhand Art kleine Amstel Schnäbel.
- 49 Eine sehr schöne Maltheßische Schlangen-Zunge / in ihrer Mutter/ darinnen noch viele verborgen zu seyn scheinen.
- 50 Ein schöner Onich so einen Schein als Opal hat.
- 51 Ein dico so auf dem Weissen etwas roth.
- 52 Ein weisser säuberer Stein mit rothen und weissen Linien.
- 53 Ein sehr sauberes kleines ovales Steinigen / so als der Uschenwecker aussiehet.
- 54 Ein Lapis Camahuja, unten hornfarbig, oben weiss.
- 55 Drey Stück roher Carniol.
- 56 Ein schöner Onich.

Zweytens

Steine / so wegen ihrer allerhand besondern Gestalten aufgehoben werden.

Die II. Schublade.

- 1 Ein grosser und ein kleiner allzeit Rhomboidal fallender Selenit.

- 2 Zwey Stück polirte Crystallen Zacken.
- 3 Ein allezeit Rhomboidal fallender Selenit, aus dem Berge Gammor, in dem Gebieth von Apenzoll.
- 4 Dergleichen auch aus der Schweiz.
- 5 Isländisch Crystall/ daß sich Rhomboidalisch splittert/ nebst einem andern Stücke / so etwas grösser und alle Farben spielet/ wie ein Opal.
- 6 Schweizerischer Crystall mit Berggrün angeflogen.
- 7 Ein Selenit, so artig durcheinander gewachsen/ aus dem Berge Gammor in der Schweiz.
- 8 Die Mutter vom Crystall/ aus dem Gotthards Berge.
- 9 Ein ander Stück aus Böhmen.
- 10 Noch zwey andere trübfarbig und metallisch.
- 11 Marien-Eiß aus Sachsen.
- 12 Weisser Spieaelfstein aus Neufchatel.
- 13 Ein ander Stück aus Sachsen/ so durch meinen Brenn-Spiegel calciniret.
- 14 Eine andere Urth aus Moscau, sehr hart wie ein Selenit.
- 15 Zwey Crystall-Spiegel/ so Kreuzweis übereinander liegen.
- 16 Durchsichtiger Selenit. so Rhomboidal fällt.
- 17 Ein Mineralischer Calcedon. aus Rothsmund im Berner Gebieth.
- 18 Ein anderer grösserer inwendig mit einer weissen freidigten Materie angefüllet/ aus Engelland.
- 19 Ein anderer mehr erhobener/ unsern Krötensteinen nicht ungleich/ aus eben dem Orte.
- 20 Ein anderer mit erhobenen Puckeln auch aus Engelland.
- 21 Ein steinerner Erdschwamm / dritte halben Zoll im Durchmesser und einen Zoll in der Höhe/ sehr zart und sauber.
- 22 Ein so genannter schwarzer Hystrolithos oder Mutterstein/ exhibens utriusque sexus Pudenda accuratissime, aus den Darmstädtischen.
- 23 Ein dergleichen grösserer / so etwas gelblicht fällt.

- 24 Ein so genannter Sonnenstein/ aus der Mosel bey Coblenz.
- 25 Zwo andere/ anders gestaltet / auff bunte Steine gewachsen.
- 26 Ein bräunlicher Krötenstein/ von ziemlicher Grösse.
- 27 Ein anderer von eben der Farbe/ nebst einem so mehr weiß fällt.
- 28 Noch ein anderer mehr runter / Aschfarbon.
- 29 Ein anderer Hornfarbener/ halb durchsichtig.
- 30 Noch ein kleinerer braunlicher.
- 31 Ein anderer ziemlich platter/ blanlichter Couleur.
- 32 Ein anderer so gleichsam einer versteinerten Doublotten gleichkömmet/ wird doch von vielen mit unter die Kröten-Steine gezehlet/ aus dem Buxbachischen in Darmstädtischen Gebiethe.
- 33 Zwo Crepaudines, davon einer braun / der anderer Aschfarben siehet/ bey Goslar gefunden.
- 34 Dergleichen Mineralische / so auff dem Sächsischen Berg-Schlosse Lichtenberg bey Kalbe Winters/ wenn der Frost den Felsen sprenget/ daß er sich Schalenweise ablöset/ gefunden werden.
- 35 Noch eine andere Urth/ dergleichen zu Saalsfeldt/ als der Grund zu einem Hause gesucht worden / in einem Talck-Gestein gefunden.
- 36 Erste Art von grossem Stern-Stein wo die Sterne Wellenweise durch den Stein sehen.
- 37 Eine andere Urth/ wie eine halbe Kugel geformiret/ mit grossen Sternen.
- 38 Ein anderer mit vielen Strahlen/ zum Wolffs-Zahn vor die Kinder aptirer.
- 39 Noch ein anderer mit kleinern Sternen.
- 40 Noch ein anderer/ worauff die Sterne gleichsam gemahlet zu seyn scheinen/ und doch ganz durchgehen.
- 41 Noch eine andere Urth/ ganz weich / etwas kleiner / wird von etlichen der kriechende Stein genannt/weil er im Eßige hin und her gehet.

- 42 Ein ablänglichter Sternstein / mit fünff Strahlen.
- 43 Noch ein anderer sehr hart / mit vielen Strahlen.
- 44 Noch ein anderer länglichter / wie ein Donnerkeul anzusehen aus dem Egerischen Berge.
- 45 Ein Luchsstein aus dem Altorsfischen Felde.

Der 12. Kasten.

- 46 Ein grosser stachlichter Luchsstein aus der Graffschafft Baden
- 47 Ein grosser Luchsstein aus Schwaben. Dergleichen aus Elßaß.
- 48 Ein anderer oben und unten runter halbdurchsichtiger.
- 49 Ein Stein / so sich über den Stroh zusammen setzt / in einer gewissen Höhle des Regenberges.
- 50 Ein wie ein Fäßgen gestalter Stein aus dem Egerischen Berge.
- 51 Räderstein aus Thüringen / wo einer in dem andern gewachsen.
- 52 Noch andere von gleicher Art / wiewol zerspalten.
- 53 (a) Dergleichen aus Hessen.
(b) Noch anderer aus der Schweiz.
- 54 Länglichter Mondstein / aus dem Sulzbachischen.
- 55 Erdsteine von Selboldt / aus der Graffschafft Ißenburg.
- 56 Ein wie ein Birne gestalter Sandstein / von Steinstadt am Rhein.
- 57 Zwo Arten vom Lapide Nephritico.
- 58 Ein graues Eisenschubiges Gestein aus dem Raurischen Thal.
- 59 Judenstein / so ziemlich groß / bey Ober-Lohenstein gefunden.
- 60 Versteinerte Linsen noch in ihrer Mutter / von Alpbürgern aus der Schweiz.
- 61 Dergleichen aus ihrer Mutter.
- 62 Erbsen-Stein / oder ein graulich Gestein / so viele Kieselsteine in sich hält.
- 63 Begraben Hornstein aus dem Scandischen Gebieth.

- 64 Cubische Feuersteine aus dem Vorder-Rhein.
- 65 Speckstein aus China / welchen vor eine Art Lapidis Nephritici halte.
- 66 Ein Zimmetfarbener Adlerstein / welcher mit Silber gefasset gewesen.
- 67 Ein anderer ganz rother.
- 68 Noch ein anderer ablanger.
- 69 Ein anderer grosser sehr roth.
- 70 Einige steinerne Würffel / wie sie bey Baden gegraben werden.
- 71 Ein Kreuzstein schwarz auff Weiß / nebst einem andern / da weiß auff schwarz sich findet / aus dem Erienschen.
- 72 Ein monströser Adlerstein braun von Farbe / darinnen sich inwendig ein Schneeweisses Pulver zeigt.
- 73 Ein mit vielen weissen Circuln artig umbzogener Stein.
- 74 6. Stück Luchssteine diverser Grösse und Farbe / aus den Handverischen.
- 75 Ein schöner dunkelbrauner Kröten-Stein.
- 76 Ein dito graner.
- 77 Ein zu Stein gewordene Mandel mit der blauen eysernen Schale.
- 78 Eine erwidse Kugel / so bey dem Dorff Kuppen gefunden / welche in Wasser zerspringet / hiervon ist eine besondere Description.
- 79 Eine feinere Angoische Pflaume.
- 80 Ein weiß Steinchen wie ein Vogel-Ey.
- 81 Ein sehr schöner Asterites / mit vielen schönen Sternen.
- 82 Zwey Asterites von Mussel.
- 83 Ein feiner Bundstein von Mussel.
- 83 Ein dito da der Bund von Eisen.
- 84 Ein besondere Urth roth Corall.
- 85 Unterschiedliche Rödersteine aus der Schweiz.
- 86 Ein artiger ovaler bunder Stein.

Drittens, allerhand andere Steine von Marmor, Pyriten, Specksteinen / und Dergleichen.

- 1 Ein langer Spath aus der Schweiz.
- 2 Frauen Eiß von eben dem Orte.
- 3 Ein artiger Spath wie gegraben Elfenbein aus dem Legerischen Berge in der Schweiz.
- 4 Spath aus dem Raubischen Berge in dem Schaffhausischen Gebiethe.
- 5 Eine Art von Spath oder Gips / wie sublimires Quecksilber / aus eben dem Orte.
- 6 Weisser Gips oder Alabaster aus dem Legerischen Berge.
- 7 Ein Stück Spath / so wie Feder Alaun splittericht gewachsen.
- 8 Feder Alaun ziemlich hart.
- 9 Ganz roher und harter Amianth, oder Feder weiß.
- 10 Dergleichen etwas weicher / so durch Feuer zu einem weissen Pulver gemachet wird.
- 11 Grüner Amianth. so das Feuer leiden kan.
- 12 Dergleichen weich wie Wolle zum Spinnen bereitet.
- 13 Gesponnen Amianth.
- 14 Noch eine andere Art Amianth, sehr kurz und splittericht.
- 15 Grünlichter Amianth aus Graubünden.
- 16 Frauen-Eiß / so etwas dunckel fällt, und zum Gips-Brennen gebrauchet wird.
- 17 Eine andere Art gelblicht wie Spath gewachsen / wird auch zum Gips gebraucht.
- 18 Eine artige Stufe von roth und weiß Frauen-Eiß / wie eine Crystallen Stufe / zackicht gewachsen.
- 19 Gelblicht sehr hartes Frauen-Eiß von Lüneburg / wird auch zum Gips gebraucht.
- 20 Gips aus dem Legerischen Berge in der Schweiz.
- 21 Weisser Marmor aus dem Dorffe Eidingen / in der Graffschafft Baden.


- 22 Ein/ wie Schwefelriechender Kieselstein / so mit einer merallischen Haut überzogen / aus dem Freyenwaldischen Gesund. Brunnen.
- 23 Ein Mineralisch Gestein / inwendig kalkicht / aus der Bader in Böhmen.
- 24 Talcicht Gestein aus der Elbe.
- 25 Ein mit Ochra überall überzogener Stein / aus dem Schwalbachischen Sauer- Brunnen.
- 26 Lebersteine aus der Schweiz.
- 27 Ein Stück Stein aus der Insul Galtha im Tyrrenischen Meer / so zur Zeit des Leidens Christi soll abgesprungen seyn.
- 28 Bononischer feuchtender Stein / noch nicht zubereitet.
- 29 Vier eckichte Steine / von mancherley Farben / aus der See bey Puteoli.
- 30 Eine schwarze dunckele Materie / gleichsam wie dunkelgrünes Glas / dergleichen zu Wezingen bey Stuttgart in Schwaben sich ganze Berge voll finden.
- 31 Ein Violetter Trippel von Planiz damit zu Böblitz die Serpentin Steine poliret werden.
- 32 Grünlichter Marmor mitgrünen Flecken von Rochliz.
- 33 Brauner Marmor mit blutfarbenen Puncten / aus dem Badischen Eisen-Gruben.
- 34 Ein Stück von wahren Schlangenstein der Alten / dunkelgrün mit hellen Flecken / hart wie Jaspis aus Judien. Wird bey alten Römischen kostbaren Monumenten gefunden.
- 35 Ein artig Gestein mit schwarzen Linien umzogen / aus dem Gotthardts-Berge.
- 36 Steinbruch von Erbstadt / in der Graffschafft Hanau.
- 37 Tactel- Kern / zwischen den härtesten Marmor in Istrien gefunden.
- 39 Ein weißes grünlichtes talcichtes Gestein / aus Solnia in Graubündten.
- 39 Baumsteine aus dem Badischen Eisen-Gruben.

- 40 Ein noch rarer Baumstein / da man die durchgehenden
Abern artig sieht / geschlossen.
- 41 Zwen schöne Baumsteine / darinnen braune Abern die
Wolcken vorstellen / aus der Marck.
- 42 (a) Florentinischer Baumstein.
- 42 (b) Baumstein aus der Schweiz / nebst einer verstein-
nerten Muschel / in deren Hintertheil / auff einer steinern
Masse ein Baum vorgebildet wird.
- 43 Ein Quarz aus dem Hause Sachsen zu Saalfeldt /
darinnen wo sich die Klüfite absegen / es als kleine
Bäumlein zu sehen. Daher es vor eine Art Baumstein
passiren kan.
- 44 Serpentinstein / oder Zedlitzischer Marmor. Viole
Stein / so gut riechet.
- 45 Ein wohlriechender roher Kieselstein.
- 46 Vier Kieselsteine / von sehr artigen Farben / und Abern
schattirt.
- 47 Ein durchsichtiger Kieselstein / als ein Ey gestalret.
- 49 Ein Kieselstein / so wie eine kurze Donner = Art ge-
staltet ist.
- 50 Zwen Stück Viol = Stein / aus Norwegen / so noch
starck riechen.
- 51 Ein schwarzer monströser Kieselstein / aus den Creta-
cischen Gebürgen in Champagne.
- 52 Noch einige Stücke von rohen Jdsteinischen Marmor.
- 53 Ein schön Stück petrificirt Salz von Joachims Thal /
davon der Wuchs und Aeste schön zu sehen.
- 45 Dito von Leipzig aus der Sand = Grube.
- 46 Dito etwas anders gestalt von dito.
- 47 Ein Stück Hornstein daran noch petrificirt Holz zu
sehen aus der Sand = Grube zu Leipzig.
- 48 Lignum fossile von Esperstädt in Thüringen.
- 49 Dito von Leipzig.
- 50 Ein Stein so ein selzames Gewächs vorstelllet.
- 51 Grüner Spath von Schneeberg.
- 51 Ein weißer Marmor von Annaberg.

- 52 Lignum fossile aus dem Dorff Maltikon bey Zürich.
- 53 Blauer Trippel von Planitz bey Zwickau / so zum Poliren des Serpentinsteins gebrauchet wird.
- 54 Magnet-Stein.
- 55 Ein schön Stück petrificirt Holz / woran der Buchs und Fäser schön zu sehen sind.

Der Zwenten Abtheilung von der Fünfften Ordnung Dritter Unterscheid /

Hält in sich erstlich Versteinerte Muscheln, so wol Doubletten als Gedrehete.

- 1  In Talcisch Gestein / aus lauter versteinerten Austerschalen / so noch schliessen / bestehend.
- 2 Ein Querüber gestreifte versteinerte Doublette aus dem Basalischen.
- 3 Eine versteinerte länglichte Muschel / ausser ihrer Mutter / ist an denen Orten / wo sie zerbrochen / Crystallisch anzusehen
- 4 Eine andere noch in ihrer Mutter / an der man ebenfals die Zeigung der Crystallen wahrnehmen kan.
- 5 Zwo kleinere Stücke / so mit dem vorhergehenden aus Männsischen.
- 6 Stückgen von dem oberwehnten Auster-Steine.
- 7 Ein Stück von dergleichen Stein / so ohnweit Francsfurt am Mäyn gefunden / darinnen noch ein gar artig Trompeten-Horn gewachsen.
- 8 Ein Stück Steinbruch / darinnen Jacobs Muscheln gewachsen gewesen / von den höchsten Alpen aus der Schweiz.
- 9 Ein sehr hart Gestein / wo sich dergleichen durchgehends zeigt.
- 10 Eine grosse mit zwo mittelmässigen und zwo kleinen Desters / so bey Edenburg in Ungarn versteinert.

- 11 Eine wisse sehr curiöse Jacobs-Muschel / in einer zerbrechlichen steinigten Materie gewachsen / von eben dem Orte.
- 12 Ein Erdfarben Gestein / darinnen sich eine bunte Mantel mit seinen Ohren / sehr artig abgebildet.
- 13 Ein bräunlicht Gesicht / durch und durch mit Jacobs-Muscheln besetzt / aus der Mosel bey Coblenz.
- 14 Ein artiger Muschel = Stein / aus dem Jegerischen Berge in der Schweiz.
- 15 Ein anderer mit einer hervorgehenden Spitze versehen.
- 16 Dergleichen aus der Graffschafft Baden / nebst noch einem rundlich fallenden / von eben dem Orte.
- 27 Drey dicke / gerippte / aussen braun und inwendig Ockergelbe Jacobs-Muscheln aus der Schweiz.
- 18 Dergleichen drey grosse / und so viel kleine / aus einem ganz weissen Gestein bestehend.
- 19 Eine gelblichte Jacobs-Muschel aus einem Kalksteine bestehend / bey Goslar gefunden.
- 20 Ein runzlichter Muschelstein / mit einem länglicht rnuten Schnabel / nebst einem kleinen von dergleichen Urth.
- 21 Eine gerippte Jacobs = Muschel ziemlich platt / aus Neufchatel.
- 22 Ein sehr harter Stein / aus unterschiedlichen Arten lauter kleiner Muscheln zusammen gewachsen / sehr artig zu sehen / aus dem Männzischen.
- 23 Zwo gedreht in der Wetterau versteinert.
- 24 Ein aus lauter kleinen Muscheln bestehender Stein / röthlich von Farbe / nebenst einem andern / der ins Weisse fällt / von Franckfurt am Mäyn.
- 25 Ein versteinert Venus-Herze / aus der Graffschafft Hanau.
- 26 Versteinerte Jacobs-Muscheln von St. Gallen.
- 27 Dergleichen vom Jegerischen Berge.
- 28 Eine grosse Muschel wie Perlen-Mutter glänzend in erde-

erdenen Gestein / so mit Trompet- Hörnchens ver-
mischet.

- 29 Eine grosse und zwei kleine versteinerte Dester.
- 30 Eine sehr grosse von gleicher Art / wiewol zerbrochen.
- 31 Flüß-Muscheln in kalckichten Gestein bey langem Die-
bach in der Graffschafft Isenburg gefunden.
- 32 Eine grosse sackichte Muschel / mit vielen Wurmröhren
gen besetzt.
- 33 Ein Muschelstein von St. Gallen.
- 34 Dergleichen aus der Graffschafft Baden / kömmt de-
nen Gapers an Gestalt ziemlich nahe.
- 35 Zweene andere von eben dem Orte.
- 36 Ein gestreifter Muschelstein / in sandichten Gestein/
blaulicht von Farbe / von oben dem Orte.
- 37 Eine Perlensfarbig glänzende grosse Muschel mit zwei
kleinern / in sehr harten Gestein / mit etlichen Trom-
pet-Hörnchens gewachsen.
- 38 Zwei andere Urten / aus dem Egerischen Berge.
- 39 Einige von der Sonnen in der Erde calcinirte Mu-
scheln / wie Perlen-Mutter glänzend.
- 40 Eine glatte Dester / so etwas länglicht fällt.
- 41 Kleine Dach-Muscheln von St. Gallen.
- 42 Ein Stück Perl-Mutter / so versteinert / und bey Bas-
den ausgegraben. Nebst einem dergleichen Stücke aus
Neufchatel.
- 43 Eine versteinerte glatte Doublette wie Bon. II. 40.
aus St. Gallen.
- 44 Eine Schale von eben dergleichen / aus dem Harke.
- 45 Noch eine andere aus den höchsten Gebürgen in
Norwegen.
- 46 Ein sehr schöner Buchardites von Querfurt.
- 47 Dergleichen etwas anders.
- 48 Eine Querüber gestreifte Doublette , aus Bas-
selischen.
- 49 Sechs versteinerte Doubletten / als Dach-Muscheln/
Meer-Rüsse / und dergleichen aus der Wetterau.

- 50 Neun versteinerte von eben dem Orte.
- 51 Eine gerippte Dach-Muschel / darauff unterschiedliche Wurm-Röhrlein angewachsen / nebst etlichen kleinern / aus dem Zürchischen Gebiethe vom Legerischen Berge.
- 52 Dergleichen mit Ohren wie Perlen-Rutter glänzend / aus Neufchatel / und dem Berner-Gebiete.
- 53 Dergleichen aus dem Raudischen Berge im Schaffhausschen.
- 54 Noch dergleichen kleiner / aus dem Baseltischen.
- 55 Eine versteinerte Muschel / mit einer artigen krummen Extremität sehr curiös.
- 56 Kleine Doubletten / theils blaulicht / theils weiß / aus Neufchatel.
- 57 Gestreifte Muscheln mit einem krummen Horne / in einer Masse aus dem Baseltischen.
- 58 Eine Meer-Nuß in Aschfarbenen Gestein / von St. Gallen.
- 59 Eine Erdfarbene Masse / aus Doubletten und gedrehten Muscheln / so ziemlich groß sind / bestehend.
- 60 Dergleichen aus etwas kleinern Muscheln zusammen gewachsen / auff dem Strauckfurtischen Felde gefunden.
- 61 Eine steinerne Massa, aus lauter zerbrochenen Muscheln-Schalen zusammen gewachsen.
- 62 Dergleichen ganz weiß / mit noch einigen kleinen Schnecken.
- 63 Ein versteinerter Gaper aus Neufchatel.
- 64 Eine Aschfarbene Dach-Muschel bey Warenbach / in der Graffschafft Baden.
- 65 Zwo länglichte Muscheln / so in der Schweiz versteinert.
- 66 Eine ganze Massa, von unterschiedlichen Arten Muscheln zusammen gewachsen vom Pilatus-Berge.
- 67 Gerippte Muscheln aus dem Badischen.
- 68 Dergleichen aus dem Bernischen.
- 69 Männzischer Hyacinth / in dessen Wurzel versteinerte Muscheln erscheinen.

- 70 Stücke von einer versteinerten Dach-Muschel.
- 71 Eine Duplet von Weissenstein bey Cassel.
- 72 Unterschiedliche gedrehte Muscheln in harten Gestein.
- 73 Eine geschraubte Muschel aus dem Nänngischen.
- 74 Vier andere kleinere nicht viel unterschieden.
- 75 Noch dergleichen sehr viele in ihrer Mutter aus eben dem Orte.
- 76 Ein Muschelstein so ungemein hart und aus lauter kleinen gedrehten Muscheln bestehet.
- 77 Ein versteinertes kleineres Trompet-Horn / mit sehr viel andern / in einer gelben Massa,
- 78 Dergleichen Massa mehr dicker / härter und weisser.
- 79 Dergleichen mit ganz kleinen glänzenden Trompet-Horns / von St. Gallen.
- 80 Kleine Trompet-Horns / so von dieser Massa abgefallen.
- 81 Eine versteinerte Erde / aus einer gedrehten Muschel / sehr artig zu sehen.
- 82 Versteinerte Trompet-Horns von St. Gallen.
- 83 Ihre Mutter aus Aschfarbenen Gestein bestehend.
- 84 Eine zusammen gewachsene Massa von lauter Trompet-Hörnchens bey Franckfurt gefunden.
- 85 Dergleichen wenig unterschieden.
- 86 Noch eine andere sehr hart von Tropffstein überzogen.
- 87 Aschfarbene Trompet-Hörnchen / in seinem harten Gestein / aus der Wetterau.
- 88 Die Mutter von versteinerten Music-Horns / in einem harten Gestein aus der Wetterau.
- 89 Dergleichen graulich wie eine Eisen-Stuffe.
- 90 Vier versteinerte platte Schnecken / aus der Wetterau.
- 91 Kleine Trompet-Horns / in einem Erdfarbenen Gestein.
- 92 Eine dergleichen Massa / so der vorigen sehr nahe kömmt.
- 93 Noch eine andere Aschfarbene.

- 94 Versteinerte Trompet-Horns / in einer gelben Massa gewachsen und bey Franckfurt gefunden.
- 95 Eine steinerne Massa / mit Trompet-Horns / Schnecken und Pfeiff-Horns gefüllet / auff welcher von Natur eine länglichte Schnecke artig abgedrucket.
- 96 Eine versteinerte länglichte / und bekannte Muschel / aus Ungarn dergleichen in natura nicht gesehen habe.
- 97 Eine eingedruckte versteinerte Schnecke / in harten Gestein / mit vielen Flecken aus Norwegen.
- 98 Eine Eisenhaltige gelbe Massa aus kleinem Trompet-Horns bestehend / welche mit einer schwefelichten Materie überzogen sind.
- 99 Dergleichen mehr weiß / in dünneren Schalen.
- 100 Eine andere Massa von gleicher Art.
- 101 Ein Stück von einem versteinerten Calquett aus Neufchatel.
- 102 Dergleichen Aschfarben / aus dem Lüneburgischen.
- 103 Eine grosse versteinerte Muschel in einer Kalck-Gruben in der Marck Brandenburg gefunden.
- 104 Dergleichen aus der Goslarischen Kalck-Gruben.
- 105 Ein länglichtes Röhrlein von Muscheln bey Bologne ausgegraben.
- 106 Zweene kleine Muschelsteine / aus St. Gallen.
- 107 Ein Pfeiff-Horn mit länglichen Streiffen aus dem Legerischen Berge.
- 108 Eine Erd-Schnecke versteinert / so bey Bergen / in der Graffschafft Hanau gegraben.
- 109 Ein Pfeiff-Horn / da alle Streiffen sich gar artig auff dem innersten Punct schliessen / aus dem Legerischen Berge.
- 110 Eine aus mancherley zusammen gewachsenen Muscheln bestehende Massa / in deren Mitte sich Hyacinthen zeigen / aus dem Wäynzischen.
- 111 Eine grosse gelblichte Schnecke / mit Hyacinehen angefüllet.
- 112 Begrabene Muschel-Röhrgen / aus dem Scandischen.



- 113 Eine Massa von mancherley versteinerten Muscheln zusammen gewachsen / aus Bergen / in der Graffschafft Hanau.
- 114 Eine steinerne Massa, darinnen viele Muscheln stecken.
- 115 Eine andere gelbliche harte Massa, darinnen lauter gedrehte Muscheln erscheinen.
- 116 Eine andere von gleicher Art.
- 117 Eine gestreifte Schnecke / mit Aschfarbenen Erdstein überzogen.
- 118 Dergleichen / so mit lauter zerbrochenen Doubletten-Schalen überzogen.
- 119 Dergleichen Aschfarben.
- 120 Eine andere / darinnen über dem noch andere Schnecken stecken.
- 121 Zwo platte Schnecken / inwendig mit Hyacinthen angefüllet.
- 122 Länglichte versteinerte Schnecken.
- 123 Eine gelbliche Massa, darinnen viele kleine Trompet-Horns stecken.
- 124 Eine halbsteinerne Schnecke / mit Thon gefüllet.
- 125 Ein gestreiftes versteinertes Pfeiff-Horn aus dem Leagerischen Berge.
- 126 Dergleichen mit einer medicinischen Lette überzogen von Altorf.
- 127 Ein halbdurchsichtig Pfeiff-Horn / mittlerer Grösse.
- 128 Ein anderes bräunlichtes so sehr nett ist.
- 129 8. Kleine Pfeiffhorns von verschiedenen Farben aus Burgundien.
- 130 Zwölff andere mit Erz überzogen verschiedener Art aus Neufchatel.
- 131 Zwo kleine Röhrlein / so wie Pfeiff-Hörner gewunden / von eben dem Orte.
- 132 Zwo Stücke von einem Pfeiff-Horn / so zu einem metallischen Stein geworden.
- 133 Ein groß Pfeiff-Horn / aus der Graffschafft Baden.
- 134 Zwo kleine Muschel-Röhrlein / so im Lüneburgischen gegraben.

- 135 Ein metallisches Pfeiff-Horn / dergleichen unter dem Schiefer in Schwaben gefunden wird.
- 136 Ein Cornu Ammonis von Quersfurth in seiner Mutter.
- 137 Ein dito geschlieffenes / da die Concamerationes sehr deutlich zu sehen / hat in Gestein noch viele sehr sauber Tubinatæ.
- 138 Ein Stück von einem Cornu Ammonis von Esperstädt.
- 139 Ein Cornu Ammonis von Funckenburg bey Quersfurth.
- 140 5. Stück gestreifte Doubletten aus der Schweiz.
- 141 5. Stück dito.
- 142 5. Stück dito glatt von Quersfurth.
- 143 5. Stück dito unterschiedl. Größe von dito.
- 144 2. Stück Bucordites von Eisenach.
- 145 1. schöne halbe Duplet-Muschel von Weissenstein bey Cassel.
- 146 Conchites mit ganz Perlmutter scheinende Bach-Muschel.
- 147 3. Stück versteinerte Erd-Muscheln bey Jena von Luter-Brunnen.
- 148 Eine Duplet von Kindel bey Eisenach.
- 149 2. klein Duplet so meist nur calcionirt von Wendebach bey Quersfurth.
- 150 5. Stücke accurat gebildet als ein Umbilicus Veneris, von Neufchatel.
- 151 Ein schöner Engl. See-Äpfel inwendig mit einer freidigten Materie erfüllet.
- 152 Eine vollkommene grosse Bach-Muschel von der Funckenburg.
- 153 2. schöne Turbinatæ von Quersfurth.
- 154 Eine gestriemte Duplet von Erfurth.
- 155 Eine schöne weite Duplet / wie die so genannten Erdsteinen inwendig mit freidigter Materie gestalt aus Engeland.

- 156 4. schöne und sehr sauber Stück gedrehte Muscheln aus Engeland/ so nur calcionirt/ so auff Kosten der Königin Anna etliche 30. Ellen tieff gegraben worden.
- 157 Noch eine andere dito.
- 158 Wieder dergleichen etwas grösser sehr sauber.
- 159 Zwey in die Quer gestreifte Doublette mit krummen Schnäbeln / gleichfals aus Engelland.
- 160 6. Stück von denen Stacheln des See = Apfels so in weissen Spath verwandelt sind/ sehr sauber aus Engeland.
- 161 8. Stück glatte Doublette von Jena.
- 162 Ein zerbrochener See = Apfel mit der weissen Kreide aus Engeland.
- 163 4. Stück sehr sauber gewundne Muscheln so nur calcionirt/ bey 30. Ellen tieff gegraben in Engeland.
- 164 3. sehr saubere Turbinatae aus dem Sand = Berg bey Esserstädt so nur calcionirt.
- 165 3. Turbinatae, so petrificir/ von Bern in der Schweiz.
- 166 Ein Quadrat Muschel von Quersfurth.
- 167 Sehr subtile kleine gedrehte Muscheln/ von Franckfurt an der Oder.
- 168 2. gedrehte Muscheln von Jena.
- 169 3. Von Weydenburg.
- 170 Zwey flache dito von Zürich.
- 171 12. Stück Doublette mit gedrehten Muscheln von Stuttgart.
- 172 Eine Doublet calcionirt von der Zeit von Weissenstein bey Cassel.
- 173 Doublette von Quersfurth da die Höhlung noch zu sehen.
- 174 Eine schöne grosse petrificirte Erd = Schnecke von Canstadt.
- 175 Ein Conchites mit vielen seltsamen Muscheln.
- 176 Eine Menge calcionirte gedrehte Muscheln aus dem Sand = Berg bey Schrapelau.
- 177 Ein Conchites, so unten glatt inwendig viel ungemeyn schöne pechier zeiaet von Massel aus der Schlesien.

- 178 9. Stück dito.
- 179 Eine schöne calcionirte Muschel aus Engeland.
- 180 Ein gelber Conchires mit vielen kleinen gedrehten Schnecken von Franckfurt an der Oder.
- 181 Unterschiedliche sehr kleine und saubere gestreifte Doubletten von Massel.
- 182 Ein groß Cor Veneris von Quersurth.

Zweitens, andere versteinerte Sachen,
als: Knochen / Früchte, Holz, und so
weiter / 2c. 2c.

- 1 Ein Stück Hirnschedel mit Tropffstein meistens überzogen / nebst einem andern Knochen aus der Baumanns-Höhle.
- 2 Der oberste Theil von Schienbein / in der Baumanns-Höhle petrificiret.
- 3 Ein Aschfarben Gestein / darinnen ein Stück von Schienbein versteinert worden / aus eben dem Orte.
- 4 Ein grosses und zwey kleinere Stücke / von versteinerten Schienbein Knochen / auch aus der Baumanns-Höhle.
- 5 Ein grosser verstanerter Wolffs Zahn / nebst einem Stück von dergleichen von eben dem Orte.
- 6 Ein versteinertes Pferd-Zahn / nebst einem andern weissen und etwas kleinern / alle drey von eben dem Orte.
- 7 Durchsichtige und durchlöcherete Zapffen von Tropffstein / wie Eiszapffen anzusehen / aus der Baumanns-Höhle.
- 8 Der oberste Theil von Hafft-Knochen / an eben dem Orte versteinert.
- 9 Ein Stück schwarz Gestein / mit Tropffstein überall überzogen / darinnen ein Stück von Schienbein zu sehen.
- 10 Ein Stück Hirnschale und drey Knochen / mitten aus der Hand / von Schorckfeldt auff dem Harz / woselbst ein ganz Scheleton gewesen.
- 11 Stroh mit einer steinigten Materie / überzogen / aus einem Brunnen in Engeland.

- 12 Begraben Einhorn aus der Schweiz.
- 13 Dergleichen sehr schön und weiß / aus dem Rhein-
Strohm.
- 14 Noch dergleichen ganz leichtes / auch aus dem Rhein.
- 15 Noch ein anders von Natur halb calciniret / daraus
man urtheilet / es sey Helffenbein.
- 16 Dergleichen halb gelbe.
- 17 Noch andere Arth / so durchlöchert / leicht und glatt ist.
- 18 Dergleichen etwas länger.
- 19 Ein Stück Elephanten-Bein / so in der Erde calcinirt.
- 20 Eine Materie / so bey diesen Knochen gefunden / darin-
nen ganz kleine Muschelgen stecken.
- 21 Ein Stück gegraben Helffenbein / aus der Donau.
- 22 Kleine versteinerte Knochen / aus Canstadt in Schwaben.
- 23 Dergleichen mehr und grösser / aus demselben Orte.
- 24 Noch grösser.
- 25 Ein Zahn / von einem unbekandten Thiere 1 $\frac{1}{2}$ Zoll
lang von eben dem Orte.
- 26 Zwen Stück versteinert Holz unterschiedener Arth.
- 27 Ein Stück von einem gegrabenen Zahn / aus der Graff-
schaft Isenburg / nebst der Zahnlade.
- 28 Tropffstein aus Italien.
- 29 Dergleichen aus einer andern Grotten / darinnen noch
Knochen gemenget.
- 30 Ein Stern darauß Bildungen von ganz kleinen Bäum-
chen und Stern zu sehen / bey Franckfurt gefunden.
- 31 Ein rar Stück allerhand Stückgen Holz / so Creutzweise
und Quer durch einander liegen / meist Haselstecken /
ganz weiß und versteinert / lieget auff lauter kleinen zu-
sammen gewachsenen Rieselfsteinen / ist bey Cracau ge-
funden.
- 32 Eine grosse versteinerte zackichte Schlangen-Zunge.

Der 18. Kasten.

- 33 (a) Dergleichen 2. und ein halb Zoll lang und ein halb
Zoll breit.
- (b) Zwo Aschfarbene kleinere / aus dem Lüneburgischen.

- 34 Bunte Umbel-Schnäbel aus dem Zwenbrückischen.
- 35 Erbß-Steine aus dem Carls-Bade.
- 36 Versteinert Holz / so von Tannen zu seyn scheint.
- 37 Versteinerte Corallen = Gewächse.
- 38 Büchen-Holz / grünlicht von Farben vom Hackenberg bey Einsiedel / nebst noch einem dergleichen grünen versteinerten Stücke / von einem andern Orte.
- 39 Versteinert Eichen-Holz aus Norwegen.
- 40 Versteinert Birken-Holz.
- 41 Dergleichen so mehr weiß ist.
- 42 Versteinert Erlen-Holz.
- 43 Versteinert Holz von der Röllen-Wiese in Walth Kommer-Niedt in Zürcher-Gebiethe.
- 44 Eine noch grüne Pommeranze / so versteinert ist / nebst zwey andern artigen Steinen / davon einer / als eine Muscaten-Nuß aussiehet ; und einen Stein / der einen Stengel und Blume / von Blumen-Kohl sehr natürlich vorbildet.
- 45 Sechszehen unterschiedene Carls-Bad-Steine / hochgelb / gelblicht und weißlicht.
- 46 Ein Erdstein von Bischoffsheim in der Graffschafft Hanau.
- 47 Artige gelbe und röthliche Steine / aus dem Egerischen Sauer-Brunnen.
- 48 Einige büchene Blätter mit Tropff-Steine überzogen / aus dem Dorffe Stallikau im Zürchischen Gebiethe.
- 49 Beinbruch / so bey Hamburg gefunden.
- 50 Dergleichen von Schwammenligen / in eben dem Gebiethe.
- 51 Ein Hartenstein / darauff die Figur von Blättern sehr wohl exprimiret / aus der Wetterau.
- 52 Ein Tropffstein / aus einem Lust-Hause / nahe bey Rom / wird Confect Fontifoli genannt.
- 53 Dergleichen Tropffstein aus Italien.
- 54 Eine zu Stein gewordene Mandel / mit der erstern Schale blau / schwätzlich von Farbe / aus Nieder-Sachsen.

- 55 Löcherichter brauner Tropffstein / so in der Mosel gefunden.
- 56 Dergleichen weiß.
- 57 Ein groß Stück versteinert Linden-Holz.
- 58 Eine Urth von Topffstein / so zu Ostersparren drey Stunden von Coblenz gefunden.
- 59 Tropffstein aus Baumanns-Höhle.
- 60 Anderer mit seiner Mutter.
- 61 Anderer Troffstein aus Hessen.
- 62 Anderer aus Wisbaden.
- 63 Anderer aus Baden.
- 64 Anderer aus dem Carls-Bade.
- 65 Anderer aus dem Hubessischen Bade.
- 66 4. Stück steinerne Erd-Schwämme von Nassel.
- 67 7. Stück dito kleiner.
- 68 1. Corallen-Züncke
- 69 2. schöne Dattel-Kern.
- 70 Eine Cartemome sauber mit dem Stiehl.
- 71 Ein grüner schwarzer Stein / so eine accurat versteinerte Niere vorstellet
- 72 Ein Knochen mit Tropffstein überzogen.
- 73 Tropffstein mit einem saubern Blatt von Jena.
- 74 Dito mit Blättern von Fürstenbrunn zu Jena.
- 75 Mandel-Kern-Stein von Planitz bey Zwickau / darinnen die weissen Mandeln in gelber Haut liegen.
- 76 Mandel-Kerne so ausgeschlagen sind.
- 77 Dito da in der Mutter zu sehen / wie solche sich endlich selbst consumiren und zu einem schwarzen Pulver werden.
- 78 Eine schöne grüne Erbs von Planitz / in ihrer Mutter.
- 79 Dergleichen so Wicken präsentiren.
- 80 Ein grüner Pisolithus oder Kogenstein von Köthen.
- 81 Dito so kleinere Globulos hat.
- 82 Zwey artige hohle Tubuli.
- 83 Ein schwarzer Stein bildet eine Niere.
- 84 1. Stück petrificirte Corall.

- 85 Ein petrificirter Back-Zahn.
- 87 Dito viel länger.
- 87 Ein Vertebra von einem Fisch von Esperstädt.
- 88 Ein Stück Marmor mit einem unbekanntem Knochen von Quersurth.
- 89 Dito mit einem andern Knochen von Esperstädt.
- 90 Dito mit einem schönen Knochen.
- 91 Ein Stück Tropffstein mit Büchen-Blättern von Dorff Scallico in Zürchischen Gebieth.
- 92 Ein Tropffstein so bey Osterspar 3. Stunden von Coblenz gefunden wird.
- 93 Ein fester grauer Stein / da die eine Fläche mit sehr schönen Sternen bekleidet ist von Canstadt.
- 94 Ein grauer Müßstein mit einem artigen Knochen von Quersurth.
- 95 Eine Chalcedon-Kugel von Planitz.
- 96 Curiose Erd-Steine von Raumburg.
- 97 3. Stück schöne Marmor von Dresden / da auf einem ein Schwan seyn soll.

Anhang/

Bestehet in Verzeichniß einer Menge allerhand Erz-Stufen / Fossilien und dergleichen / und zwar ohne Ordnung / nur wie man solche eingepackt und mit Nummern bezeichnet gefunden.

- 1 Eine schöne starcke reichhaltige Silber-Stufe mit kleinspizigen Bleyglanz vermischt / an einem Orte mit Regenbogen-Farbe. angeslogen / von der hohen Bircke zu Freyh.
- 2 Bley Erz mit blende von Hark.
- 3 Bleyglanz mit Kobold vermengt von Annaberg.
- 4 Zwitter mit Wolfram und Eisensuß von der Bircken bey Schneeberg.
- 5 Kupffer-Erz in grauen Spathy mit weissen Rieß von Saalfeldt.
- 6 Schön mit Farbe spielender Wiefmuth mit Kobold vermengt von der Schlem.

- 7 Wasser-Kies von Freyberg.
- 8 Wiekmuth = Stufe / da das Metall häufig als kleine Perlen auff dem Stein geschmolzen zu sehen.
- 9 Eine reiche Wiekmuth mit schöner blauer Farbe angeflogne Stufe von Schneeberg.
- 10 Eisenstein von der Gottes Gabe.
- 11 Reichhaltiger Wiekmuth von Johann Georgen Stadt.
- 12 Glas-Kopff von Eybenstock.
- 13 Grobspiziger Bleyglanz mit einer angeflognen grüne und gelbe von Goslar.
- 14 Goldgelbes Kupffer = Erz in weissen Gestein von Saalfeldt.
- 15 Kupffer-Kies von Freyberg.
- 16 Spurstein von Bettendorff.
- 17 Kupfferstein von Suhl.
- 18 Kobold von Freyberg.
- 19 Klein und grob glänzend Bley-Erz in weisfl. Spath von Harz.
- 20 Grober Bleyglanz in weiß- und röthlichen Spath von Kammelsberg.
- 21 Wasser-Kies in grauen Quark von Freyberg.
- 22 Schöner groß würfflichter derber Bleyglanz von der Bircke zu Freyberg.
- 23 Eine Stufe grobspizig Bley-Erz mit etwas Kupffer-Kies von Harz.
- 24 Silber und Bleyhaltiges Erz von Zimlischen Herrn zu Annaberg.
- 25 Antimonium.
- 26 Braune Kupfferschlacke von Bettendorff.
- 27 Wasser-Kies mit Wiekmuth = Erz vermengt von Johann Georgen Stadt.
- 28 Silber = und Bley = Erz in feinen Saalbanden von Harz.
- 29 Schöne Bley-Druse mit gewürfflichtem angeflognen Erz auff grauen Gestein mit würfflichten Schmaragd.
- 30 Bleyglanz von Freyberg.

- 31 Schöner arsenicalischer Kieß mit Zinngraupen vermischet von S. Annaberg.
- 32 Ein reicher Zwitter mit Zinngraupen von Annaberg.
- 33 Bleyglanz mit Kupffer = Kieß mit weißl. angeflognen Spath von Freyberg.
- 34 Kobold von Wiesenthal reichhaltig.
- 35 Grobspißig Bley-Erz in braunen Spath auf grauen Kieß von Cellerrothe.
- 36 Farben Kobold von der Schlette.
- 37 Kobold von Freyberg.
- 38 Eisenschußiger Zwitter.
- 39 Bleyglanz mit Kupffer = Kieß wie auch angeflognem Weiß mit rothguldischem Erz in weißem durchsichtigen Hornstein/ von Joh. Georgen Stadt.
- 40 Derber grober Bleyglanz mit gelben Kupffer-Kieß und Spath vermengt von Marienberg.
- 41 Drey Zinngraupen aus dem Wiesenthal.
- 42 Zwitter aus dem alten Berge.
- 43 Antimonialisch Bley-Erz von Eynenstock.
- 44 Kobold mit dessen Blüthe von frischem Kleibe zu Johann Georgen-Stadt.
- 45 Arsenicalischer Kieß von Freyberg.
- 46 Kupffer so aus Eisenwercken von Neusohl in Ungarn.
- 47 Reichhaltiger Zwitter von Buchholz.
- 48 Schön Wismuth-Erz von der Scholle bey Schneberg.
- 49 Zwitter von der Wiese bey Anneberga.
- 50 Bley-Erz aus dem Altenburgischen Stocke.
- 51 Kobold-Erz von Freyberg.
- 52 Röhlicher Agath so Eisenhaltig ist.
- 53 Kupffer-Kieß mit Bley vermengt von der Gabe Gottes zu Freyberg.
- 54 Silber Kupffer und Bleyhaltia Stufe Saalsfeld.
- 55 Schöner würfflichter Schwefel-Kieß von Johann Gevraen-Stadt
- 56 Glaskopf von Scheibenberg.
- 57 Ofenbruch worinnen sehr viel Bley.

- 58 Weisser Quarz und Kalck so Goldhaltig von der Höle aus Böhmen.
 59 Wasser-Kies mit Kobold von Freyberg.
 60 Bley-Erz in koboldischem Gestein von der Bircke zu Freyberg.
 61 Kupfferstein von Euhle.
 62 Zwitter in weissem Kies und grünl. Spath von der So- se bey Schwarzenberg.
 63 Reichhaltiger Zwitter mit vielen Zinngraupen ver- mengt von Klinge Schlegel zu Ehren-Friedrichs-Dorff.
 64 Eine grosser sehr reiche Farben Kobolds Stufe von Chur-Prinz zum Claufthal.

Der 2. Kasten.

- 65 Kupffer-Schiefer von Sondershausen.
 66 Kupffer-Kies Harz.
 67 Eisen-Sinder.
 68 Bley-Erz so silberhaltig von Freyberg.
 69 Eine artige Bleydruse aus dem Cellerfeld.
 70 Bleyglanz mit gelbl. Spath von Freyberg.
 71 Koboldisch Bley-Erz von Johann Georgen-Stadt.
 72 Silber-Erz aus dem S. Andreas der Felicitas Fundgrube.
 73 Kupffer-Erz von Evida aus Sachsen.
 74 Klein spizig) Erz von himl. Uter zu Langen au .
 75 Derber Kupfferkies von Hirschfeld.
 76 Dingraupen in weisfl. Spath von Ehren-Friedrichs- Dorff.
 77 Gediegen Bleyglanz von Neutra in Tyrol.
 78 Bunter Kupffer-Kies von Gobbenez aus Ungarn.
 79 Bley-Erz mit Kupffer in weissem Spath.
 80 Grauer Kobold von Freyberg.
 81 Farbichter Kupfferstein von Ilmenau.
 82 Bley-Druse von S. Andreas auf dem Harz.
 83 Kupfferschiefer von Eisleben.
 84 Zwittergang zwischen Saalbanden.
 85 Schwarzes Bley-Erz von Freyberg.

- 86 Wolffrann.
- 87 Bleydruse mit zarten Crystallen bewachsen.
- 88 Antimonium von Goslar.
- 89 Reichhaltiger ♀ und ♂ Schiefer von Ilmenau.
- 90 Druse mit Schwefel-Kieß wohl vermischet von Hartz.
- 91 Grosse Bley = Stufe ♀ haltig von Rosenkrantz in Freyberg.
- 92 Sehr klarer Silberhaltiger Bleyglantz.
- 93 Marcasit in Eisenstein bey Schwarzenberg.
- 94 Bleydruse mit Crystallen von Hartz.
- 95 2. Stück Bley-Erz/ reich in gelber Erde aus Pohlen.
- 96 Vitriol-Kieß von Freyberg.

Der 4. Kasten.

- 97 Reichhaltiger Zwitter von Ehren-Friedrichs-Dorf.
- 97 Ein schön rother Eisenglimmer.
- 98 Kupffer = Kieß von Suhle.
- 99 Blende von Freyberg.
- 100 Zwitter von Scheibenberg.
- 101 Schlacke von dem Antimonio.
- 102 Antimonialische Schwefel-Kieß.
- 103 Schöner Derber Kupffer = Kieß von Rammelsberg bey Goslar.
- 104 Dito so Silber- und Bleyhaltig von dito.
- 105 Wasser-Kieß von Alt Mandel.
- 106 Kupffer-Kieß mit Muscheln.
- 107 Derber Zinnstein von Altenberg.
- 108 Schwefel-Kieß obenher würfflicht.
- 109 Eisenstein mit Kupffer-Kieß vermischet.
- 110 Kupffer = Schiefer Bottendorff.
- 111 Reicher Zwitter von der Schlette.
- 112 Eine sehr schöne mit der höchsten Lasur und Malachio Alderweißuntereinander gewachsene und darzwischen mit gelb- und weißem Kieß vermischte Stufe.
- 113 Reichhaltig Kupffer-Erz von Saalfeld.
- 114 Schönes derbes, ♀ haltiges Bley-Erz von Freyberg.

- 115 Marcasit von Kamsdorf.
- 116 Artige Bley-Druse.
- 117 Glas-Kopf von Hundshübel.
- 118 Stahlstein von Fichtelberg.
- 119 Kupfferchiefer von Eisenach.
- 120 Antimonialisch Bley-Erz von Goslar.
- 121 Schön derb Kupffer-Erz von Saalseld.
- 122 Kobold-Blüthe von Schneeberg.
- 123 Reicher Zwitter von Schlackenwalde.
- 124 Eine rare Stufe von angeflogem Silber wie die zartesten Haare.
- 125 Ein gelber Eisenstein von der Herrnleib.
- 126 Ein reicher Vitriol-Kies.
- 127 Schöner würfflichter Schwefel-Kies.

Der Kasten: Allerley Erze.

- 128 Weißer Kies mit weißguldigem Erz von Himmelhorn zu Freyberg.
- 129 Rothguldig angeflogen mit gelbem Kies von Unneberg.
- 130 Weißguldig von Schneeberg.
- 131 Wißmuth reich und schön von Farben von Schneeberg.
- 132 Dito 2. Stück.
- 133 Dito 3. Stück.
- 134 bis 142. Unterschiedliche feine Bley-Erze.
- 143 bis 152. Allerley Kupffer und Schwefel-Kiese.
- 153 Feines Silber- und Bley-Erz.
- 154 Schwefel-Kies von Freyberg.
- 155 Schwarzer Wasser-Kies.
- 156 Antimonialischer Bley-Kies.
- 157 Würfflichter Bley-Kies mit angeflognen Rothguldig

Der Kasten: Mancherley Steine.

- 1 Maun-Erz von Reichenbach.
- 2 Erbsteine Staffurth.
- 3 Ein Stück Achat oben mit artigen Puckeln.
- 4 Drey versteinerte Muscheln Rosstræ genannt.

- 5 Zwey gestreifte Jacobs Muscheln auf ein Stück Marmor von Quersfurth / ic. ein Stück von Nassel mit Istriatis.
- 6 Ein rar Stück da in einen harten weissen Marmor Dateltkern eingewachsen sind.
- 7 Drey so genantete Kröten aus Francken.
- 8 Etliche Erdsteine aus der Leimgrube zu Raumburg.
- 9 Eine Arth petrificirt Holz aus dem Steinbruch zu Quersfurth.
- 10 Dito so milder wie Amianth.
- 11 Conchites mit Muscheln und Röddersteinen von Quersfurth.
- 12 Drey Duplet oder so genantete Kreuzsteine von dico.
- 13 Chynesischer Speck-Stein.
- 14 Ein Stück roher Alabaster.
- 15 Ein Conchites mit sehr artigen gedrehten flachen Schnecken.
- 16 Ein schön bunter Agath von Glauche.
- 17 Hyacinth-Fluß von Anneberg.
- 18 Ein curiöser Tophus.
- 19 Orkeocolla von Nassel.
- 20 Ein weisser Spath von Annaberg.
- 21 Sand-Erz mit einer schönem Lafur = Uder.
- 22 Spaath aus der Schweiz.
- 23 Eine Quantität Nagel-Muschel so gegraben und dennoch durch aus die Arth der Perlen-Mutter haben.
- 24 Chalcedoni von Planitz bey Zwickau.
- 25 Tropffstein aus der Baumanns-Höhle.
- 26 Kräuter = Schiefer von Manebach.
- 27 Ein recht weisser Tropffstein aus der Schurkfeldzischen Höhle.
- 28 Gegraben Holz aus Thüringen / wobey auch Ugdstein gefunden wird.
- 29 Unterschiedliche Beine / oder so genanntes Ebur fossile aus der Schurkfeldzischen Höhle.
- 30 Dito ein andere dergleichen Knochen.

- 31 Dito noch 3. Stück.
 32 Dito 4. Stück von einer sehr dicken Hirnschale.
Der 2. Kasten.
 33 Ein Stück Vitriol von Schöna.
 34 Concha rostrata aus der Schweiz.
 35 Ein Feuerstein so mit vielen Farben als ein Agath
 spielt.
 36 Kleine Berg-Crystallen.
 37 Ein Schiefer mit einem erkändtlichen Fisch-Kopf.
 38 Ein Stück Berg-Crystall.
 39 Ein roh Stück Marmor von Gibchenstein.
 40 Etliche petrificirte Muscheln von Quersfurth.
 41 Ein sehr schöner Tropffstein aus der Baumans-Höhle.
 42 Gips von Lüneburg/ mit blauer Farbe.
 43 Ein Muschelstein von Esperstädt.
 44 Dito kleinere.
 45 Ein röthlicher Spath.
 46 Lac Lunæ von Harz.
 47 Jübbeliger Serpentin-Stein.

Sechste Ordnung

Hält in sich von dem

Vegetabilischen Reiche, ausländische und
 rare Wurzeln/ Schalen und Rinden/
 Hölzer/ Blätter und Stauden/ Blü-
 then/ Früchte und Saamen/ Gummi,
 Hartz und Säfte/ und andere zu sol-
 chem Reiche zurechende Dinge.

Ausländische rare Wurzeln.

- 1 **D**Wey Stück von der aufrechtigen Wurzel Nisä
 Ginsinus auch Ninsinus. genannt.
 2 Ein ander Stück ziemlich dick.
 Noch zwey andere Stück etwas bräuner von Farbe.

3 Noch

- 3 Noch ein anderes fast braunes.
- 4 Noch zwey andere Stückgen etwas unterschieden.
- 5 Ein Stück von der weissen China - Wurzel.
- 6 Die wahre Indianische Arecka - Wurzel / an deren Geschmack sich die Indianer sonderlich vergnügen.
- 7 Die Wurzel Seribo, welche die Indianer auch gerne bey der Arecka zu geniessen pflegen.
- 8 Die rechte braune Hypocacuanha - Wurzel / wie sie recht Knöpficht seyn muß.
- 9 Die andere Urth welche gelber fällt / und etwas dicker ist.
- 10 Die dritte Urth / ganze gelbe / nicht so Knöpficht / als die vorige.
- 11 Die vierte Urth ganz weiß / und fast ohne Knöpfe.
- 12 Eine rothe Urth der Indianischen Bertram - Wurzel / so Blüngen hat / wie das Tausendschön.
- 13 Die Zittwer - Wurzel / mit ihrer Schale.
- 14 Eine Urth von der Indianischen Kost - Wurzel / aus Java, von sehr aromatischen Geschmack.
- 15 Eine andere bittere Kost - Wurzel / so aus Ceylon gebracht wird / noch stärker von Geschmack.
- 16 Ein Paar Stück von der Ceylonischen Wurzel Nahadopula genannt.
- 17 Eine andere auch aus Ceylon, sehr aromatisch / heisset auf der Zunge wie ärgster Pfeffer.
- 18 Die lange Sieg - Wurzel / so auch sonst Allermann Harnisch - Wurzel heisset / welche vor Ultraun manngen verkauft werden und mißbrauchet.
- 19 Dergleichen eine viel rauher / als die vorige / wird dero wegen vor das Weibgen ausgegeben.
- 20 Eine Urth Hasel - Wurzel / aus Virginien / welches vor ein sonderliches Gegen - Gift gehalten wird.
- 21 So genannte Krebs - Wurzel / von Blocksberg / sehr roth ; und wie gekrümmte Krebse / ist eine Urth von der Mitter - Wurzel.

Ausländische Rinden und Schalen von Wurzeln und Hölzern.

- 1 Ein Stück wahrer weißer Mutter-Zimmet, die eussere Schale ist ganz gelblicht.
- 2 Die süsse Casien-Rinde / wie solche aus Indien gebracht wird.
- 3 Die holzigte Casien-Rinde.
- 4 Die Rinde von der wahren süssen Kost-Wurzel.
- 5 Die Schale von dem so genannten Frankosen-Holze / so etwas grünlicht fällt.
- 6 Die rechte Winteranische Rinde / so von der Magellanischen Küste gebracht wird.
- 7 Eine besondere Arth von der so genannten Fieber-Rinde Kinkinha.
- 6 Eine etwas unterschiedene Arth von eben derselben.
- 8 Die Rinde von welcher Clusius saget / daß die Indianer ihren Zunder davon machen.
- 10 Die Schale von der Wurzel Nikædapula, welche den Geruch und den Geschmack der Myrrhen hat.
- 11 Die Rinde Jubaba, welche man an statt der Chacrilie brauchet / soll ein besonderes Cordial seyn.
- 12 Eine ausländische aromatische Schale aus America gebracht.
- 13 Eine andere von eben dem Orte / doch etwas herber im Geschmack.
- 14 Noch eine andere aus Ost-Indien süß und angenehm von Geschmack.
- 15 Die Rinde Massoi, so aus Indien gebracht / und vor ein gar besonder Gegen-Gift gehalten wird / von Gewürk-haftigen Geschmack.
- 16 Eine andere Arth / von der Winteranischen Schale / von der obigen unterschieden.

Ausländische und sonst curieuse Hölzzer.

- 1 Stinckend Holz / riechet wie Menschen-Roth / wird deswegen Merda mulens genannt.

- 2 Ein sehr giftiges Indianisches Holz / damit sie die Brunnen ihrer Feinde vergifften.
- 3 Das wahre Stein-Holz/ oder Lignum Nephriticum, halb braun und weiß/ als wann zwei Stücke an einander geleimet wären.
- 4 Ein ausländisch wohlriechendes Holz / scheint Deckenrolli zu seyn.
- 5 Das Holz/ wovon laut Clusii Bericht / die Indianer Zunder machen.
- 6 Eine andere Art von stinckendem Holz.
- 7 Das wahre Panahua-Holz/ über welches Wein gegossen wird/ die Wassersucht aus dem Grunde zu curiren.
- 8 So genannter Holz Balsam aus Indien.
- 9 Besondere Art von Ligno nephritico.
- 10 Eine Art Schlangen-Holz/ sonst Heider-Holz genant.
- 11 Ein ausländisches Holz / so aus der Magellanischen Meer-Enge gebracht wird.
- 12 Noch eine Art von Ligno Panahua..
- 13 Ein ausländisches Holz / dessen sich die Indianer zum Abtreiben bedienen / scheint eine Art von der Söbina.
- 14 Ein ausländisches Holz / wovon die Indianische Weiber ihre Schmincke machen.
- 15 Noch eine andere Art vom Ligno Panahua.
- 16 Ein aromatisches Holz / wovon das sonst bekannte Oleum aromaticum gemacht wird.
- 17 Ein wohlriechendes Africanisches Holz.
- 18 Eine Art von wohlriechendem Meruli-Holze.
- 19 Das rechte Aloë Holz/ wovon sein natürliches Harz zu sehen/ von der allerbesten Art.
- 20 Holz von Kampher-Baum.
- 21 Indianisches Junaser-Holz / dessen sie sich zur Sophistication bedienen.
- 22 Eine Art vom Stein-Holze/ oder Ligno nephritico.
- 23 Das Holz/ woran die rechte Wintertanische Rinde wächst.
- 24 Ein wohlriechendes Aloë-Holz.

- 25 Ein Stück Zimmet-Holz mit seiner Rinde.
- 26 Eine andere Arth vom Schlangen-Holze / als das obgemeldte.
- 27 Ein sauerliches Holz aus America, dessen sie sich zum verdorbenen Magen gebrauchen.
- 28 Eine andere Arth Kampffer-Holz.
- 29 Eine andere Arth von Erd-Pech-Holze.
- 30 Eine Arth vom besten Frankosen-Holze.
- 31 Ein ausländisch rohricht Holz / aus Indien / damit sie ihre Stoffe färben.
- 32 Eine Arth vom Aloë-Holze.
- 33 Ein Indianisches Wund-Holz.
- 34 Ein Holz aus Java / Eisenholz oder Metrodidros genannt.
- 35 Eine Arth vom Aloë-Holze.
- 36 Noch eine andere bessere.
- 37 Eine schlechtere Arth von Erd-Pech-Holze.
- 38 Ein Stück von Zucker-Rohr.
- 39 Ein ausländisches Africanisches Holz / so auff der Zungen / wie Pfeffer brennet.
- 40 Ein Stachel von der Indianischen Acaris, welche die vornehmen Herren in Indien / mit Golds eingefasset zum Zahnstecher gebrauchen.

41 Lignum Sassafras.

42 Vier und funffzig Stück Hölzer / jedes von einer besondern Arth Cylinder artig gedreht.

43 14. Stück dergleichen würfflicht.

44 8. Stück noch dergleichen daran ihre Rinde noch befindt.

Äußerliche Blätter und Stauden.

- 1 Wahre Indianische Saam-Kraut-Blätter mit Körnern.
- 2 Dergleichen ohne Körner.
- 3 Ein Blatt von Königs Nelken-Baum / dergleichen nur einer / wie man vorgiebet / in Indien soll gefunden werden.
- 4 Ein Blatt von gemeinen Nelken-Baum.
- 5 Dergleichen nicht so frisch / und kräftig.

- 6 Ein schön Blatt vom Canel, oder Zimmet - Baum
- 7 Dergleichen etwas schlechter.
- 8 Blätter von Meer, Eicheln / samt der Frucht.
- 9 Meer = Gras / so an etlichen Orten die See auff zehn Meilen und drüber bedecket.
- 10 Einige Blätter des Krautes Acmallæ aus Ceylon, welches bey dem Calculo unvergleichliche Dienste thut.
- 11 Dergleichen eine ganze Pflanze mit ihren Wurzeln.
- 12 Geroh und Aeren vom Reiß.
- 13 Eine besondere Art von Moos / womit der Blocksberg oben überzogen.

Ausländische Blüthen.

- 1 Blüthe von Muscaten.
- 2 Die bekannte Moxa / deren man sich bedienet das Podagra zu curiren.
- 3 Blüthen von Portugiesischen Fenchel / welche einen starcken würkhassten Geschmack haben / und von den Portugiesen an statt der Zahn - Bürstgen gebrauchet werden / weil sie das Zahn - Fleisch besonders wohl conserviren sollen.
- 4 Die Blüthe und Saamen - Knospen des Ceylonischen Krautes Acmallæ.
- 5 Die Blüthe von Wurk = Nelken.
- 6 Ein kleiner Rosen - König.

Ausländische rare Früchte.

- 1 Die Frucht von Cardemum / wie solche in besondern Capfuln an Stielen wachsen.
- 2 Eine besondere Art dreyeckichter Bohnen / so auff einer Seiten ein Pudendum muliebre præsentiret / kommt von Java und wird Buoca Pangæ genannt.
- 3 Eine ungemeyne grosse Muscaten Nuß / dergleichen an Größe noch nirgend gewesen / 3. Zoll lang und $\frac{1}{2}$ Zoll breit.

4 Die

- 4 Die Frucht vom Wollbaum / wo eine ziemliche Quantität Baumwolle / wie sie reiffet zu sehen ist.
- 5 Eine besondere Arth von Chinesischen Pflaumen / so den Gall-Äpfeln beynahē ähnlich sehen.
- 6 Zwey anderer Arth auch aus China, sehen unsern unreiffen Küh-Äpfeln nicht ungleich / eine ist eingedrückt / daß man das inwendige sehen kan.
- 7 Die Indianische Frucht Lanith, ist ungemeyn bitter / und wird von den Indianern / als ein besonder Medicament / wider Gift-Fieber und dergleichen gebraucht.
- 8 Die Bohnen des Heiligen Ignatii, davon einige neue Auctores unterschiedliches gemeldet.
- 9 Zwey ganz runte Arten von Indianischen Bohnen / um welche fast einiges herum gleichsam eine Borte gehet / wird sonstn Cahara genannt.
- 10 Eine grosse Bohne des Heiligen Thomæ, deren die Indianer sich zum Purgiren bedienen / hat auff beyden Seiten einen Puckel.
- 11 Eine andere welche glatt, und braun röthlich vom Farbe.
- 12 Eine andere kleinere / so an den breitesten Ort angeessen / hat fast die Figur eines Herzens.
- 13 Zwey Früchte von dem Africanischen hartigsten Baume / wovon das so genannten Drachen-Blut gemacht wird.
- 14 Noch eine Thomas-Bohne fast Circular rundt / darbey noch eine kleine mit 2. Puckeln.
- 15 Die Indianische Frucht Hady, sonst König der Bitterkeit genannt / hat die Figur des Herzens / und wird wider Gift und Fieber gebraucht.
- 16 Vier Früchte von den Indianischen Rohr / sind weißlich und Aschgrau / werden von den Cingalesen Walgamba genannt.

- 17 Zwen dergleichen / deren eines gelblicht / das andere Pommeranzfarbig.
- 18 Vier Indianische Nieren gestalte Bohnen / werden von ihnen Pfaffelnuff genenner.
- 19 Zwen besondere runte Indianische Bohnen / davon eine ganzschwarz / die andere röthlich ist / sollen auch Purzier-Bohnen seyn.
- 20 Unter sich edliche grosse und kleine Muscaten-Rüffel / noch mit Blüthe überzugen.
- 21 Drey von der angenehmen Muscat-Ruß / doch wilber Arth / werden von unterschiedlichen Vögeln gefressen.
- 22 Eine beynah 2. Zoll lang wilde Muscat-Ruß / sonst Fauler genant.
- 23 Zwen einen Zoll lang gute Muscat-Rüsse / so das Rämlin genant werden.
- 24 Zwen andere monströse Muscat-Rüsse.
- 25 Eine Muscaten-Ruß / so über Jahr und Tag in Capauen gerecket.
- 26 Die wulichte Schale / von einer Indianischen Ruß / daraus sie etliche Zenge machen.
- 27 Die rechte Käyser-Melcke / deren nur ein Baum in Indien.
- 28 Eine besondere andere Arth Würtz Melcken / so insgemein Wauer-Melcken genennet werden / sind wegen ihrer Gestalt von besondern Bäumen / wachsen auff Paledemon / wo die Japanische Schiffe landen.
- 29 Die Frucht des Thée-Baums.

Ausländische kleine Früchte / Körner und Saamen.

- 1 Schöne hochrothe Indianische Erbsen mit schwarzen Flecken / werden von den Holländern Weissen-Rinder genennet.
- 2 Dergleichen andere dunkler von Farben.
- 3 Noch der leihen andere ganz dunkel
- 4 Drey andere gelbe mit braunen Flecken / präsentirt / wo sie feß gefressen / die Figur eines Herzens.

- 5 Einige artlge Ceylonische Böhnigen mit ihren Schoten / sehen aus wie ein Thier / so in utero lieget / werden sonst Hucaru genannt.
- 6 Zwen Indianische Bohnen / hochroth / werden von dem Cingalesen Mandatga genannt.
- 7 Fünff andere der Artlichen / wie die obigen Weisen - Kinder mit schwarzen Flecken gezeichnet.
- 8 Lithanische Erbsen / so ganz blau aussehen.
- 9 Die Frucht aus deren Saft man in Indien / die so genannte anziehende Erde Catechu machet.
- 10 Eine Art von sehr langen Schoten aus Indien / darinnen kleine schwarze Böhnigen wachsen / werden sonst Sepsen genannt.
- 11 Eine Art von braunen Indianischen Erbsen / auff deren jeden die Figur eines Herzens erhoben zu sehen ist.
- 12 Der Saamen Abel-Molch genannt / davon man wohlriechende Hals- und Arm-Bänder machet.
- 13 Die Frucht von Kermes oder Scharlach-Baum.
- 14 Die so genannte Kochinille.
- 15 Ethiopischer Pfeffer.
- 16 17. 18. 19. Die beste Arten von der Indianischen Datura, nebst anderer geringern.
- 20 Zwen andere Arten von den Früchten des Indianischen Rohres / so Walgamba genannt werden / ganz schwarz.
- 21 Eine Indianische Art von Peterfilien-Saamen.
- 22 Die Frucht oder Saamen von wilden Ceylonischen wohlriechenden Beertragenden Jesmin, wird von ihnen Waldbithisiphu genennet.
- 23 Die Frucht von Peruphianischen Wunder-Baum.
- 24 Saam Körner von der Baumwolle.
- 25 Die Frucht von Zinnnet-Baum / dessen ausgepressetes Del die Cingalesen in Lampen brennen.
- 26 Eine besondere schwarze Indianische Bohne.
- 27 Körner von Indianischen Spring Kraut-Saamen.
- 28 Saamen und Frucht von Sternanies.
- 29 Ein Ceylonischer Saamen Kuthuja genannt.

- 30 Die schwangte Frucht von dem als Menschen-Roth
flackenden Indianischen Baume.
- 31 Zwey ächte Anacardien / oder Elephanten Läuse.
- 32 Der rechte Pfeffer / wie solcher Traubenweise in In-
dien wachset.
- 33 Die Caffee-Frucht in ihren euffern Schalen.
- 34 Der Saamen von einem Indianischen Kraute / so eine
Frucht trägt / wie der Cingalesen Uracu.
- 34 Der Kern von einer Chinesischen Pflaume / welche oben
beschrieben.
- 35 Ein anderer von einer besondern Arth Indianischer
Pflaumen so überall gleichsam stachelicht ist.
- 36 Eine Arth von einer Indianischen Bohne / von ihnen
Apanapalu genannt.
- 37 Eine besondere Arth von Mirabolanen.
- 38 Noch eine andere Arth von Indianischen Pflaum-
Kern / so überall stachelicht und dreyspitzig ist.
- 39 Ein doppelt monströs gewachsener Pflaumen-Kern.
- 40 Eine Arth Indianischer Brust-Beeren Wolcoralloba
genannt.
- 41 Die Frucht von einem Ceylonischen größern Palm-
oder Dattel-Baum.
- 41 Eine Frucht von der Indianischen Wald-Rebe / so
Blätter wie die Pfürschig-Blätter hat / und eine Frucht
wie die Waldwinde / hat Holz wie Schlangen-Holz.
- 43 Zwey lange Indianische Bohnen / deren Schoten
stachelicht und rauch sind.
- 44 Die Frucht von Clorendo , oder stinckenden Holzes /
dessen Blätter / wenn sie von der Sonnen ausgedruck-
net / wie Menschen-Roth riechen.
- 45 Der Saamen von der Pannonischen Wald-Rebe.
- 46 Zwey Arten von Scorpionen / oder Raupen-Kraut /
wird wegen der Figur von etlichen Räder-Schienen
genannt.
- 47 Eine andere Arth von dergleichen.
- 48 Noch zwey andere Arten.
- 49 Die Frucht von Thamarinden.

- 50 Die ächte Schote Phaginilli, welche zur Chocolate gebrauchet wird.
- 51 Die Frucht von dem Ceylonischen wohlriechenden Myrrhen-Baum ist ablang rund / wie ein Paar weisse Ohrgebäncke / wird von ihnen Hincupua genannt.
- 52 Die Frucht von gelben Indianischen Rohr / welche besonders artig aussiehet.
- 53 Eine wunderliche Gestalt / ablange schwarze Schote / von denen Cingalesen Hutharu genannt.
- 54 Eine andere rothe / von den Cingalesen Amparu genannt.
- 55 Eine Muscaten - Nuss / mit ihren 3. Schalen.
- 56 Zwey besondere Schoten / von denen Cingalesen Lacberge genannt.
- 57 Noch eine andere Art von Ceylonischen Rohr / so Früchte träget / und krause Blätter hat / bey den Einländern Ghuprat genannt.
- 58 Der Saame von einer besondern Art Indianischer Brust-Beeren / Wolcoralloba / von obigen unterschied.
- 59 Eine Art schwarzer Indianischen Bohnen Sistus Senordius genannt.
- 60 Eine besondere schwarze Indianische Bohne / mit einem erhobenen weissen Nabel.
- 61 Eine Frucht von einem Indianischen Baume / so unsern Binden nicht ungleich.
- 62 Der Saamen von der Indianischen Frucht Uracu.
- 63 Der Ceylonische Saamen Polleghipaganelli, bey den Cingalesen genannt / mit seiner besondern Schote / wie eine Blüthe gestaltet.
- 64 Ein Zapffen von dem rechten Mastix-Baum.
- 65 Saamen oder Frucht von Indianischen Rohr / so rothe Blüthe hat.
- 66 Der Saamen von den Indianischen Citrullen.
- 67 Zwey Indianische röthliche Bohnen / unsern Säu Bohnen nicht ungleich.
- 68 Eine Ceylonische Art von Balsam-Kraut / oder Mo-

mordica, sonst Rühre mich nicht / genannt / von ihnen Kuthala genennet.

69 Eine Ceylonische Schote / von säuerlichem Geschmack.

70 Eine besondere Art Indianischer Camillen.

71 Der Saamen von unglücklichen Kraut / wird von den Cingalesen Pinathola genannt.

72 Die Indianische Malva, so wie ein Baum in die Höhe wächst.

73 Monströse Haselnüsse.

Noch sind vorhanden 136. Allerhand artige ausländische kleinere Saamen / welche alle zu beschreiben zu weitläuffig fallen sollte.

Ausländische Gummi und Harze.

1 Ein Stück von dem besten Drachen Blut / wie solches mit Palm-Blättern umwunden / zu uns gebracht wird.

2 Eine andere Art etwas geringer. Noch eine andere Art / wie es aus den Bäumen selber tropffet.

3 Die schlechteste Art wie kleine Kuchen formiret.

4 Das Gummi Lack / wie es in Taffeln aus Indien gebracht wird.

5 Dergleichen noch an seinem H. Ite.

6 Gummi Ladanum, wie es ordinairement ist.

7 Gummi Ladanum, wie es in den Ziegen Bärthen zusammen getragen wird.

8 Gummi Storax in granis von unvergleichlichen Geruch.

9 Gummi bdellium, an seinem Holze.

10 Eine besondere Art von der Asa foetida.

11 Das ächte Gummi guttae.

12 Der wahre Balsam von Mecca.

13 Der wahre Balsam von Tolu.

14 Der Boras, wie er unrein aus Orient gebracht / und hernach raviniert wird.

15 Ein braun gelbes Gummi / davon die Indianer sagen / daß davon / wann es lange in See gelegen / der Ambra komme.

16 Ein anderes gelblichtes / von welchem andere die Tradition haben.

17 Noch ein anderes dunkelbraunes / woraus Oleum aromaticum gemacht wird / von starkem Geruch / wird von einigen vor ein unächt Ambra gehalten.

Dinge so zum vegetabilischen Reiche gehören.

1 Eine Indianische Massa welche sehr aromatisch riechet / wird ebensals vor den Ursprung des Ambra gehalten.

2 Drey Stück ordinair Gummi das inwendig von Natur eine Pflanze vorstellet.

3 Dergleichen eins / so einen Camel-Kopff präsentiret. Der rechte Wallradt / wie er aus der See gebracht / und hernach raviniret wird.

4 Der Zucker derer Alten / welcher aus der Canna mambu gemacht worden / von unsern ganz different aromatischen Geschmacks.

5 Eine Massa / welche die Indianer aus dem Zimmes pressen / und in den Lampen statt des Talckes brauchen.

6 Eine Indianische Medicinische Composition in Form der Zucker-Pflätzgen / wird von ihnen Carechambre genannt.

7 Eine andere Composition vieler gewürzhafften Dinge / wie ein Blat von unsern Bethonten figuriret / dessen die Indianer sich zu confortiren gebrauchen.

8 Brasilianisches gelbes Brod / so sie aus der Wurzel Arc machen.

9 Anderer Indianer weißes Brod aus der Wurzel Caraba gemacht.

10 Der Türcken Chenna, ist ein braunes Pulver / damit sie sich / sonderlich das Frauen-Zimmer / die Nägel und andere Theile des Leibes färben.

11 Ein Glas von dem alten Sträßburgischen Wein / des Anno 1378. gewachsen.

Hierauf folget ein Kasten mit 38. Arten von mancherley Farben.

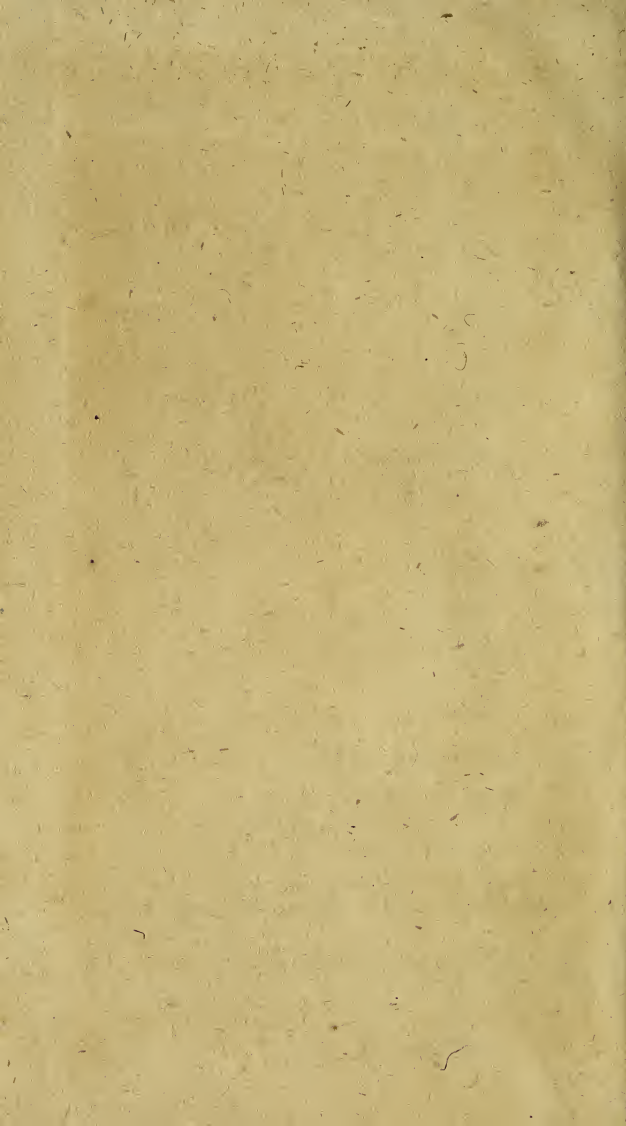
Ausländische Hölzer / Blüthe / Zweige und Früchte / so nicht in dem Kasten liegen können.

1 Ein langer Stab aus Ceylon, von Zimmet-Holze / woraus

- woran seine Rinde noch über und über zu sehen. 4. und ein halb Fuß lang recht gerade.
- 2 Ein Spazier-Stab von Schlangen-Holz mit Silber beschlagen.
 - 3 Ein Stück Hasel-Holz daran ein groß Gewächse gewachsen, so ein Scrotum mit Testiculis vorstellt.
 - 4 Ein Stück Fichten-Holz, darinn ein Knoten geschürzet und hernach so verwachsen zu seyn scheint.
 - 5 Ein Stück Aloes-Holz, wie ein Casquet gewachsen.
 - 6 Eine bürckene Ruthe, daran ein Knoten in der Mitte gewachsen.
 - 7 Ein Erd-Tzel, welches ein stachlicht Gewächse und eine Urth von Cere Peruviano ist, wächst aus den Steinen.
 - 8 Ein Paar Palm-Zweige.
 - 9 Etliche Reisser vom Nelken-Baum.
 - 10 Ein Aestgen von der Acacia aus Indien mit Stacheln.
 - 11 Eine sehr grosse Rose von Jericho.
 - 12 Eine andere etwas kleiner.
 - 13 Ein grosser Zapfen vom rechten Cedern-Baum.
 - 14 Ein anderer von denen Siberischen Cedern.
 - 15 Drey Pinus-Äpfel von der größten Urth, darinnen man die Nüssen noch sehen kan.
 - 16 2. Adams-Äpfel.
 - 17 7. Gall-Äpfel, wie eine Traube an einem Stück Holz gewachsen.
 - 18 Ein halber Arabischer Kürbis, worinnen der Balsam von Mecca gegossen, und heraus gebracht wird.
 - 19 Eine Calopasse schön ausgearbeitet, welche die Indianer zum Trinck Geschier gebrauchen.
 - 20 2. Große Cocens-Nüsse.
 - 21 2. Palm-Nüsse noch ganz.
 - 22 Eine aufgeschchnittene dito.
 - 23 Noch eine andere Urth, so denen Coccus-Nüssen fast gleich kommt.
 - 24 Ein brauner Becher aus einem fremdden Holze.
 - 25 Ein kleiner von Wachholder-Holz.
 - 26 2. Noch kleiner von einem fremdden Holz, so wider das Fieber solt gut seyn.
 - 27 Ein sehr curids gewachsener Baum-Schwamm.
 - 28 Eine Schnur von schwarz und rothen Indianischen Samen bey 4. Ellen lang.

NB. Es haben sich dennoch einige Dinge gefunden / so im Catalogo vergessen / und wegen Mangel des Platzes nicht eingerücket werden können.





9
.C
6

